# Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 016 MÄRZ 2016


# ZIMMERMANN

LACK- & KAROSSERIETECHNIK

MALERBETRIEB

ANZEIGE

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN


Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

**Von den Machern von GüterslohTV**

sparkasse.de

Wenn der Finanzpartner in jeder Situation mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse Gütersloh



# BARRIERE FREI

BEN HENSDIEK

**Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.**

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE BERATUNG
JoPelle Küker-Bünermann

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Dominik Bingham
Rebecca Bünermann
Gina Dürbusch
Sven Grochholski
Sanne Hope
Daniel Krestovsky
Dominique Osea

WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Bernhard Büdel
Helmut Delker
Louise Hensdiek
Udo Johannböke
Patrick Losch
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling
Jo-Eike Vormittag

PEFC

So ein richtiger Winter war das ja nicht. Nur wenige Tage waren wirklich zum Frieren und von »Schnee« spricht man in Gütersloh schon seit Jahren bereits, wenn die Böden länger als zehn Minuten von mehr als fünf nassen Flocken pro Quadratzentimeter bedeckt ist. Und dennoch: Es darf jetzt gerne wieder beständig warm und vor allem heller werden.

Die passende Vorbereitung auf einen stilsicheren Start in den Frühling haben wir ab Seite 36 zusammengetragen. In unserem beliebten Format dreht sich diesmal alles um den Start in die »Draußenzeit« im heimischen Garten. Den Start machen wir aber mit einem ganz anderen Thema: Am 21. März ist der weltweite Tag des Down Syndroms, angelehnt an die Trisomie des 21. Chromosoms. Wir waren zu Besuch bei Alexander Günther, der trotz des Down Syndroms seit einigen Jahren weitestgehend selbständig in einer zweier-WG in Gütersloh lebt. Hilfe bekommt er im Rahmen des »Ambulant Unterstützen Wohnens« (AUW) der Lebenshilfe Gütersloh. Ein spannendes Treffen für alle Seiten.

Daran anschließend zeigen wir an zwei Beispielen, was in Gütersloh im Bereich der Barrierefreiheit für Menschen wie Alexander Günther getan wird. Mit dem Kiebitzhof stellen wir zudem einen besonderen Arbeitgeber für Menschen mit und ohne Behinderung vor. Ein Blick hinter die Kulissen, der die große Bandbreite des Betriebes aufzeigt.

Und was wäre Carl ohne weitere unterhaltsame Geschichten? Die gibt es zum Beispiel über ein ganz besonderes Bauprojekt in Steinhagen, mit einem Blick zurück auf die Zweitligahelden des FC Gütersloh und historischem aus dem Farmhouse Jazz Club in Harsewinkel. Außerdem gibt es einen neuen Stadtkrimi aus unserem Buch »Beckenfort«, eine neue Kindergeschichte, GT:Rappt und Holiday Jazz, Büdel kocht und einiges mehr.

Wir wünschen wie jeden Monat entschleunigtes Lesen!

## AUSGABE FAKTEN

- ✗ ACHT SEITEN MEHR
- ✗ ZWEI NEUE MITARBEITER
- ✗ UNGEAHNTE HÖHEN
- ✗ WARME SONNENSTRAHLEN
- ✗ BEREICHERNDE GESPRÄCHE
- ✗ EIN SANDHUND

## LoCarl


04 **ZU BESUCH**
bei Alexander Günther

08 STADTWERKE GÜTERSLOH

12 DER KIEBITZHOF

16 JACK WOLFSKIN

18 OUTDOOR FITNESS FACTORY

20 TIMMERMANN

24 SPOOREN

28 EBBINGHAUS

30 FC GÜTERSLOH

32 VOKABELTRAINER OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Schnotten

34 CARLS CULTUR COMPLIMENT
Kulturentwicklungsplan

36 **STILSICHER – FRÜHLING**
Gartenmöbel, Deko-Artikel, Grills, Pflanzen sowie vieles mehr von Anbietern aus Gütersloh und Umgebung:

Porta
Laden im Garten
Halbmeier
rabrin
Grillstar.de
Carports mit Pfiff
Fretthold
Gartenhof Echterhoff
Der Gartenhof
Mocopinus


## Unterwegs


48 MOONLIGHT SHOPPING & POKERNIGHT

50 CARL PRÄSENTIERT

52 VERANSTALTUNGEN

60 AUSSTELLUNGEN

62 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT MÄRZ 2016

64 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

## Lebensart


66 GT:RAPPT
mit DiMey

68 HOLIDAY JAZZ
mit Ansgar Specht

70 FARMHOUSE JAZZ CLUB

74 STADTKRIMI
Der Fitness-Fall

78 KNEMEYER

80 **POËTENECKE**
mit Jule Eckert

82 A.B. LEDERBAR

84 AUGENDESIGN LUKARSCH

86 KLEEGRÄFE & STROTHMANN

88 BÜDEL KOCHT

90 STEAKHOUSE 2015

92 KINDERGESCHICHTE
Überraschung beim Frühjahrsputz

94 ATEMBERAUBEND

96 SCHLUSSENDLICH



APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

**FESTLICHE OSTERMENÜS**

*Ostersonntag und -montag mittags und abends*

*mit Vorspeise, Dessert und einer Auswahl von 5 Hauptgängen.*

**OSTERFRÜHSTÜCK IN DER SCHLOSSMÜHLE**

16,50 € p.P.

*Gemütlich frühstücken im historischen Ambiente, mit duftendem Kaffee, frischen Brötchen und allem was dazugehört.*

Steinweg 7 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (05242) 406 87 86
www.schlossmuehle-rheda.de

SCHLOSSMÜHLE
CAFÉ & BIERGARTEN

Carl zu Besuch bei Alexander Günther

# SELBSTÄNDIG DURCHS LEBEN

**Text und Bilder: Ben Hensdiek**

**Es ist ein besonderer Gang durch die Stadt, intensiv und bewusst, zwischenzeitlich überkommt mich ein Gefühl der Ungewissheit, was auf mich zukommt. Gleichzeitig freue ich sehr auf einen Menschen, der mir – wie gewohnt an dieser Stelle – seine Geschichte erzählen wird. Alexander Günther hat das Los »Down Syndrom« gezogen. Eine Genmutation des 21. Chromosoms, das drei anstatt zwei Mal im Chromosomensatz vorhanden ist. Die körperlichen Merkmale der Betroffenen sind vielen von uns bekannt, auf der anderen Seite stehen mehr oder weniger kognitive Einschränkungen. Anlässlich des Welt Down Syndrom Tages am 21.03. haben wir uns aber vor allem eine Frage gestellt: Wie sieht der Alltag eines erwachsenen Menschen mit Down Syndrom aus?**

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Gütersloh sind wir schnell auf die WG von Alexander Günther und seinem Mitbewohner gestoßen. Besuch von Carl? Dem hat er ganz spontan zugesagt. Wenig später stehe ich vor der Wohnungstür und werde von ihm, seiner Mutter und der Leiterin des AUW-Teams der Lebenshilfe, das sich im Rahmen des ambulant unterstützen Wohnens um die Bewohner kümmert, begrüßt.

Mit dreißig Jahren hat Alexander Günther zum ersten Mal den Wunsch geäußert, alleine wohnen zu wollen. Heute ist er 36 Jahre alt und wohnt seit drei Jahren in der kleinen Wohnung in Innenstadtnähe. Für einen Menschen mit Down Syndrom ein Schritt, der viel Vorbereitung und auch dauerhafte Unterstützung braucht. Denn eine Wohnung mit entsprechendem Betreuungsangebot wie dem der Lebenshilfe ist auch in Zeiten, in denen der Begriff Inklusion politisch ganz oben auf der Tagesordnung steht, nicht einfach. Alexander und seiner Mutter ist es nach langer Suche gelungen – einige Kilometer vom vorherigen Wohnort Schloß Holte-Stukenbrock entfernt.

Als er geboren wird, weiß noch niemand vom Gendefekt des Kindes. Allerdings weisen zahlreiche Anzeichen darauf hin. Die Vierfingerfurche, die als deutlich sichtbare Linie über die komplette Handinnenfläche verläuft, ist eines davon. In Zeiten der ausgereiften pränatalen Diagnostik wäre der Gendefekt heute wahrscheinlich bereits im Vorfeld erkannt worden – in neun von zehn Fällen ist die Diagnose nach wie vor das Todesurteil für das ungeborene Kind, das mit Einschränkungen in den meisten Fällen fähig wäre, ein glückliches Leben zu führen.

Freude ist auch das, was Alexander Günther mir entgegenstrahlt. Er hat sich gut eingelebt in Gütersloh, fährt täglich selbständig mit dem Bus oder dem Fahrrad zur Arbeit in der Werkstatt für behinderte Menschen des Wertkreises Gütersloh und versorgt sich auch weitgehend alleine. Er hat ganz normale Arbeitstage und auch danach oft Programm. Pünktlich aufzustehen fällt ihm nicht immer leicht, für alle Fälle hat er aber einen extra großen, leuchtend gelben Wecker neben dem Bett stehen. Dienstags geht es mit dem Bus zur Sportgruppe nach Augustdorf, danach verbringt er die Nacht bei seiner Mutter zu Hause. Der Kontakt zur Familie ist nach wie vor sehr wichtig, wie bei jedem von uns auch. Donnerstags geht es zum »Kaffeeklatsch«, einem festen Treff, den die Leiterin des ambulant unterstützen Wohnens, Gertrudis Keller, vor einigen Jahren in der Hausgemeinschaft Grüne Straße ins Leben gerufen hat. Etwa 15 Menschen treffen sich hier wöchentlich zum Austausch, für Verabredungen und zur Freizeitgestaltung. Wichtige soziale Kontakte für alle Beteiligten. Abwechselnd backt einer der Teilnehmer einen Kuchen für alle – das schult ganz nebenbei das selbständige Leben mit all seinen Herausforderungen.

Was heute im Bereich der Integration von erwachsenen Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft, aber auch unter dem Motto Inklusion bereits in frühen Jahren deutlich besser akzeptiert ist, war in Alexanders Kinderzeit ein Novum: rund eineinhalb Jahre besuchte er eine ganz normale Kindertagesstätte. »Dort hat er den >normalen< Kindern auch mal gezeigt, mit einer anderen Art durchs Leben zu gehen. Er konnte sich zum Beispiel stundenlang damit beschäftigen, Steine zu fühlen. Andere Kinder haben das dann ganz bewusst einfach mitgemacht«, erinnert sich seine Mutter an diese Zeit. Eine Möglichkeit, diesen integrierten Weg weiter zu gehen, gab es damals nicht. Er besucht vierzehn Jahre die Schule am Teutoburger Wald in Horn – und bekommt mit zehn Jahren seinen eigenen Schlüssel, um selbständig nach Hause zu gehen.

World Down Syndrome Day

Fotos (2): privat

Der Wille, alles alleine zu schaffen, treibt Alexander Günther durchaus an. Nur sein Kopf macht das nicht immer mit, sagt er. Beim Schreiben und Lesen tut er sich schwer, obwohl er all das bereits einmal konnte. Die stete Wiederholung fehlt ihm als Übung. Der Umgang mit Zahlen ist für ihn schon immer ein Problem gewesen. Klare Vorstellungen zu Mengen und Zeiten hat er nicht, mit dem Rechnen klappt es ebenfalls nicht. Und doch kommt er im Alltag gut zurecht. Begleitet von der Lebenshilfe, seiner Mutter und Menschen in seinem Umfeld.

In seiner Freizeit hört er gerne Musik, spielt er mit der Playstation oder nutzt die zahlreichen Angebote der Institutionen. Urlaube waren ebenso dabei wie Tagesausflüge. Einmal im Jahr geht es für den Schalke-Fan, der auch schon Bayern und Dortmund angefeuert hat, mit der Lebenshilfe zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft. Dieses Jahr geht es dafür nach Berlin. Seine »Heimatstadt«, wie er sie nennt und damit die Begeisterung für die Hauptstadt ausdrückt. Ein weiteres Highlight im Jahr ist der Auftritt beim inklusiven Karneval in Harsewinkel. Bereits zum dritten Mal stand Alexander in diesem Jahr vor einem begeisterten Publikum auf der Bühne. Sichtlich stolz präsentiert er dann auch den Videobeweis auf seinem Smartphone.

Am Ende des Besuches, als Alexander Günther mir auf dem Hof sein Fahrrad präsentiert, bin ich begeistert von der Lebensfreude und dem Mut, den weiteren Schritt in die Eigenständigkeit gegangen zu sein. Und es zeigt, dass Menschen mit Down Syndrom durchaus auch in der Lage sein können, ein solches Leben zu führen. Und nicht zu vergessen: sie sind immer gut drauf und somit ein ganz besonderer Schlag Mensch, die inmitten der Gesellschaft eine wirkliche Bereicherung sind.

Logo: © DSi (Down Syndrom international)

## AMBULANT UNTERSTÜTZES WOHNEN

**Das Team vom Ambulant Unterstützten Wohnen (AUW) der Lebenshilfe Gütersloh kümmert sich liebevoll und fürsorglich um Menschen mit einer geistigen Behinderung, die in ihrer eigenen Wohnung leben möchten. Der Umfang der Leistungen wird dabei vom Kostenträger festgelegt. Darüber hinaus werden für die Nutzer des Ambulant Unterstützten Wohnens Freizeitangebote sowie ein regelmäßiger Wohntreff angeboten, zu dem auch Interessierte herzlich eingeladen sind. Die Nutzer der Wohnungen bestimmen selbst den Umfang der Unterstützungsleistung im Rahmen der bewilligten Fachleistungsstunden, daher wird nicht von »betreutem Wohnen«, sondern von »unterstütztem Wohnen« gesprochen. Mietwohnungen der Lebenshilfe gibt es in Gütersloh zurzeit in der Roonstraße und der Grünen Straße, außerdem im Lärchenweg in Harsewinkel.**

Lebenshilfe
Kreisvereinigung Gütersloh

Weitere Informationen: **www.lebenshilfe-gt.de**

KulturPLUS+
Dank starker Partner
BERTELSMANN
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
nobilia
Sparkasse Gütersloh
STADTWERKE GÜTERSLOH
BECKHOFF
Miele IMMER BESSER

Anzeige Carl.

# BARRIEREFREI IM ALLTAG

Fotos: Dominique Osea (2), Stadtwerke Gütersloh (2)

**In diesem Monat war Carl zu Besuch bei Alexander Günther. Der 36-jährige hat das Down Syndrom und ist trotz großer Eigenständigkeit in manchen Lebensbereichen auf eine barrierefreie Infrastruktur angewiesen. Eine wichtige Rolle hierbei spielt die Mobilität, die bei weiteren Strecken vor allem durch den öffentlichen Nahverkehr gewährleistet wird. Den Stadtwerken Gütersloh als Betreiber des öffentlichen Personennahverkehrs ist diese Verantwortung bewusst. Wir haben dort und auch im neuen Hallenbad geschaut, was im Bereich Barrierefreiheit alles getan wurde und wird.**

Mit dem Bus in die Stadt, zu Freunden oder zur Arbeit – das geht für Menschen mit Beeinträchtigungen nur, wenn die Rahmenbedingungen passen. Senioren mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und natürlich Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen können durch die entsprechenden Hilfen eigenständig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Das beginnt damit, dass alle Busse der Stadtwerke Gütersloh mit Niederflurtechnik ausgestattet sind. Die Innenräume liegen dabei besonders tief und die Fahrer können den Bus an den Haltestellen absenken, um den Einstieg möglichst ebenerdig zu gestalten. Ist der Abstand zum Bordstein immer noch zu groß, bieten die hinteren Türen dem Fahrer die Möglichkeit, eine rutschfeste Rampe auszuklappen. Rollstuhlfahrer, Rollatoren oder Kinderwagen können so leichter in den Stadtbus gelangen. Direkt an der Tür sind großzügige Plätze und zusätzliche Flächen zu finden, um Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl abzustellen. Wichtig: Aus Platz- und Sicherheitsgründen macht es Sinn, die Stadtbusse nach Möglichkeit nicht in den Fahrgastspitzen von 7 bis 8 Uhr und von 13 bis 14 Uhr zu nutzen.

Noch mehr Sicherheit geben die blauen Signaltasten. Sie befinden sich sowohl außen am Bus als auch im Innenraum an den prägnanten Stellen. Wer also Hilfe benötigt, der kann den Knopf drücken und der Fahrer ist umgehend informiert und entsprechend achtsam. Im Bus gibt es moderne Bildschirme, die eine Übersicht über die kommenden Haltestellen geben. Seine Wunschhaltestelle kann somit jeder früh genug erkennen. Zudem werden sie akustisch angesagt.

Seit der Umstellung auf das neue Stadtbuskonzept im vergangenen Jahr gehört zur barrierefreien und komfortablen Mobilität in Gütersloh noch eine Menge mehr: Die Stadtwerke Gütersloh haben ihrem Liniennetz ein Update verpasst und den 30-Minuten-Takt eingeführt. Das gilt für alle Haltestellen stadtein- und stadtauswärts. Die Linienführung ist somit besser denn je. Es gibt mehr Haltestellen, bessere Anbindungen und ein neues Farbleitsystem. Jede der elf Linien trägt nun eine ganz eigene, kennzeichnende Farbe, die schnell zu erkennen ist. Gerade aber auch für Menschen, die schlecht oder gar nicht lesen können eine echte Bereicherung. Ausführliche Informationen und Fahrpläne für jede einzelne Linie liegen kostenlos im Servicezentrum am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) aus.

Die Stadt Gütersloh hat inzwischen um die 170 von insgesamt 270 Haltestellen barrierefrei gestaltet. Sie sind mit Blindenleitstreifen und erhöhten Bordsteinen ausgestattet, die es in Kombination mit den eingesetzten Niederflurbussen ermöglichen, eine fast ebene Ein- und Ausstiegsfläche zu bieten. Ziel ist es, möglichst alle Stationen der Stadtbusse barrierefrei zu gestalten, damit Busfahren in der Dalkestadt für alle Menschen noch attraktiver wird. **· jev**

STADTBUS Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh

# BARRIEREFREI SCHWIMMEN

Fotos: Matthias Kirchhoff

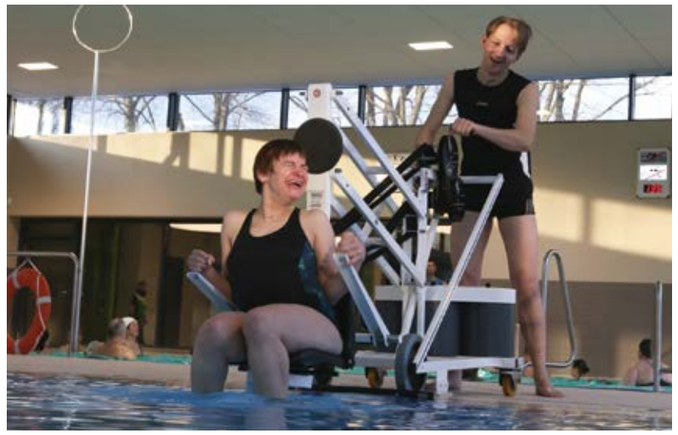
**Nicht nur für die Mobilität im öffentlichen Personennahverkehr wird in Gütersloh gesorgt. Im neuen Nordbad-Hallenbad haben wir uns mit der Behinderten-Sportgemeinschaft Gütersloh (BSG) getroffen und geschaut, wie der Weg einer Rollstuhlfahrerin vom Betreten des Bades bis ins Schwimmerbecken verläuft – und sind auch hier auf ein durchdachtes barrierefreies Konzept gestoßen.**

Besonders wichtig ist hierbei der hindernisfreie Weg, begonnen am Parkplatz oder natürlich auch an der **Bushaltestelle »Nordbad« der Linie 211** (rot). Von dort aus geht es ebenerdig in den Kassenbereich und dann – in der Regel mit einer Begleitperson – direkt in die Umkleide für Menschen, die im Rollstuhl sitzen und entsprechend viel Platz benötigen. Für Janet Carré, die wir zu ihrem wöchentlichen Besuch der Schwimmgruppe der BSG begleiten, ist es ein gewohnter Weg.

In der Umkleide wechselt sie auf einen wasserunempfindlichen Rollstuhl und nimmt den natürlich ebenfalls barrierefreien Weg bis ans Becken, in dem sie regelmäßig ihre Runden schwimmt. Durch die Verringerung des Körpergewichtes im Wasser können die Gelenke bei gleichzeitiger Schonung leichter bewegt werden. Andererseits wird die Muskulatur durch den Wasserwiderstand besonders trainiert und gekräftigt. Menschen mit Behinderung, gerade auch Rollstuhlfahrer, erleben im Wasser eine erweiterte Bewegungsfähigkeit, die sich wie eine Befreiung anfühlt. Umso wichtiger ist an dieser Stelle also die Barrierefreiheit der Gütersloher Bäder.

Begleitet werden die Schwimmgruppen der Behinderten-Sportgemeinschaft immer durch einen Schwimmmeister und einen weiteren Rettungsschwimmer wie an diesem Tag Bernd Großekathöfer. Der hilft Janet Carré mithilfe eines eigens hierfür zur Verfügung stehenden Liftes dabei, ins Becken zu kommen. Endlich angekommen hat sie sichtlich Spaß dabei, sich im Wasser zu bewegen. Und wir verabschieden uns einmal mehr mit dem Gefühl, einen weiteren ungewöhnlichen Blick in das Leben der Stadt geworfen zu haben. • **ben**

NORDBAD
Kahlertstraße 70 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241 | 822715



Anzeige Carl.

**AHA!**
Informationen zur Arbeit der Behinderten-Sportgemeinschaft Gütersloh sind online auf www.bsg-guetersloh.de zu finden!

Anzeige Carl.

DER KIEBITZHOF VOM WERTKREIS GÜTERSLOH

# SOZIAL, BIO & REGIONAL

**Text: Ben Hensdiek**
**Fotos: Wertkreis Gütersloh**

**Lässt sich ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg verbinden? Auf dem Kiebitzhof, einer Marke der »wertkreis Gütersloh gGmbH«, heißt die Antwort eindeutig: ja! Denn hier finden Menschen mit und ohne Behinderung sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur – und auch die Tiere auf dem Hof fühlen sich sichtlich wohl. Alle gemeinsam stehen für eine bundesweit anerkannte Marke von Lebensmitteln, die nach Bioland-Richtlinien angebaut und verarbeitet werden. Carl war vor Ort und zeigt die vielen Arbeits- und Lebensbereiche, die das beliebte Ausflugsziel vieler Gütersloher in sich birgt. Gemüseanbau, Gemüseverarbeitung, Landwirtschaft, Bäckerei und Konservierung – es ist eine große Bandbreite, die auf dem Kiebitzhof geboten wird. Die hier hergestellte Produktpalette reicht von frischem Gemüse und Eiern, über mehrfach prämierte Backwaren und weltweit exportierte Fertiggerichte, bis hin zu Fruchtaufstrichen, die bundesweit in Bioläden vertrieben werden. Und auch ohne Bioladen muss man auf Kiebitzhof-Produkte neuerdings nicht mehr verzichten: Der bekannte Naturwaren-Anbieter »Maas Natur« mit Sitz in Gütersloh vertreibt die Produkte ab sofort auch online. Ebenso breit aufgestellt wie bei den Produkten, ist man vor Ort natürlich auch bei den Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Blicken wir also einmal hinter die Kulisse des malerisch gelegenen Hofes an der Rhedaer Straße.**

## LANDWIRTSCHAFT

Zwei besondere Steckenpferde hat sich der landwirtschaftliche Bereich des Kiebitzhofes über die Jahre erarbeitet: Auf der einen Seite den Anbau der sowohl im privaten Bereich, als auch bei Gastronomen beliebten Bio-Kartoffeln, auf der anderen Seite die Legehennen-Haltung. Rund 15 000 Hühner leben hier in fünf Ställen und mit bis zu acht Quadratmetern Freilauffläche pro Tier. Eine artgerechte Haltung nach den strengen Regeln des Bioland-Verbandes ist also garantiert – und die werden hier in Gütersloh sogar noch übertroffen: Freiwillig wird konsequent 100 Prozent Bio-Futter eingesetzt, vorgeschrieben sind nur 95 Prozent. Der Kiebitzhof gehört übrigens zu den größten Bioland-Eier-Produzenten des Landes Nordrhein-Westfalen. Vermarktet werden die Eier zudem ausschließlich in der Region.

## GEMÜSEVERARBEITUNG

Für zahlreiche Großküchen, Gastronomiebetriebe und Partyservice-Unternehmen werden Bio-Kartoffeln geschält und Bio-Gemüse küchenfertig zubereitet. Dafür setzt der Kiebitzhof ausschließlich hochwertiges Bio-Gemüse und überwiegend Bio-Kartoffeln des eigenen Bioland-Gemüseanbaus ein. Die Produktpalette reicht von der einfachen Salzkartoffel im Folienbeutel, über gewürfelte Möhren, bis zum fertigen Kartoffelgratin.

Anzeige Carl.

## GEMÜSEANBAU

Dank moderner und gut isolierter Gewächshäuser gehört der Kiebitzhof zu den ersten Bio-Gärtnereien der Region, die im Frühjahr frische Bioland-Gurken, aromatische Bioland-Tomaten und Auberginen anbieten. Das Unternehmen beliefert regionale Bio-Hofläden, Naturkostläden, Anbieter mit Abokisten-Vermarktung und Feinkostsupermärkte mit erntefrischem Gemüse.

## KONSERVIERUNG

Bereits im Jahr 1998 wurden die ersten Fruchtaufstriche für den Hofladen auf einem einfachen Küchenherd gekocht. Die waren so beliebt, dass weitere dazu kamen. Seitdem haben Menge und Produkte deutlich zugenommen. Die handwerkliche Art der Herstellung ist aber geblieben. Das Team der Konservierung verarbeitet dabei jährlich etwa 180.000 Gläser mit verschiedenen Bio-Produkten sowie 6.000 Einheiten Bio-Feinkostsalate. Dazu kommen mehrere Tonnen Obst und Gemüse sowie fast 15.000 Hühner.

## BÄCKEREI

Hier setzt man seit 2001 auf Vielfalt und Sorgfalt: Klassisches Röstbrot, traditionelle Zimtsterne und feiner Stollen gehören ebenso zu den Angeboten wie neue und ungewöhnliche Kreationen. Das ganztägig produzierte, üppig bestreute Knäckebrot ist das Highlight des Lieferprogramms, international bekannt wird es bis ins ferne Singapur exportiert. Die Bäckerei wurde bereits mehrfach mit Bioland-Auszeichnungen in Gold und Silber prämiert. Die jährliche Auditierung nach den Richtlinien des »International Food Standards 6.0« ergab in den vergangenen Jahren die Bestnote.

## DER LADEN

Wie in den anderen Bereichen des Kiebitzhofes arbeiten auch im vollsortimentierten Bioladen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Auf insgesamt 240 Quadratmetern Ladenfläche gibt es mit 3.500 Bio-Artikel alles, was das Kunden-Herz begehrt: vom Bio-Fleisch über Trockenprodukte bis hin zu feinen Weinen. Das Bio-Gemüse kommt natürlich erntefrisch aus dem eigenen Anbau. Wo die Wege so kurz sind, ist die Haltbarkeit entsprechend lang – das gilt auch für Bio-Brote, Bio-Brötchen und Bio-Kuchen aus der eigenen Bäckerei.

**SOZIAL, BIO UND REGIONAL: KIEBITZHOF IST QUALITÄT MADE IN GÜTERSLOH.**

KIEBITZHOF

Auch das ist wertkreis Gütersloh – wirken.werken.wohnen

**Kiebitzhof Gütersloh**
**Rhedaer Straße 220 · 33334 Gütersloh**
**Fon 0 52 41 / 50 00 111**
**kiebitzladen@gt-net.de**
**www.kiebitzhof.de**

Anzeige Carl.

## 20 Jahre in Gütersloh

# OUTDOORSPEZIALIST

**Der Frühling hatte sich im März 1996 gerade angekündigt. Es war an der Zeit, das kalte Wetter hinter sich zu lassen und dicke Winterkleidung gegen funktionale Übergangsjacken zu tauschen. Passend also, dass sich für die Gütersloher dazu von diesem Moment an eine besondere Gelegenheit bot: am 21. März 1996 eröffnete der Jack Wolfskin Store an der Münsterstraße – einer der ersten seiner Art in Deutschland und schnell erste Adresse für Draußen-Liebhaber. Passende Funktionskleidung, Schuhe, Outdoor-Ausrüstung für jede Jahreszeit und fachkundige Beratung finden sie seitdem direkt vor Ort.**

Heute, 20 Jahre später, feiert der Gütersloher Store sein Jubiläum. Die Marke selbst, mit der berühmten Wolfstatze als Logo, erblickte schon einige Jahre vorher das Licht der Outdoorwelt. In Frankfurt wurde 1981 der Grundstein gelegt. Und Jack Wolfskin entwickelte sich schnell. Die Marke wuchs und wurde schließlich eigenständig. Immer darauf bedacht, soziale, umweltfreundliche und transparente Produktbedingungen zu schaffen. Der Gründer des Stores in Gütersloh, Thomas Cornelsen, erkannte die Qualität und den Nutzen der vielen hochwertigen Outdoor-Produkte. Er eröffnete das Geschäft am Rande der Gütersloher Innenstadt. Nach einigen Umbauten, Renovierungen und einer Neueröffnung befindet es sich auch heute noch genau dort.

### DIE JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN IN DER ÜBERSICHT:

Vom 14. März bis zum 9. April // jeden Tag Aktionsartikel mit bis zu 40 Prozent Rabatt, Überraschungen, Leckereien und mehr im Jack Wolfskin Store

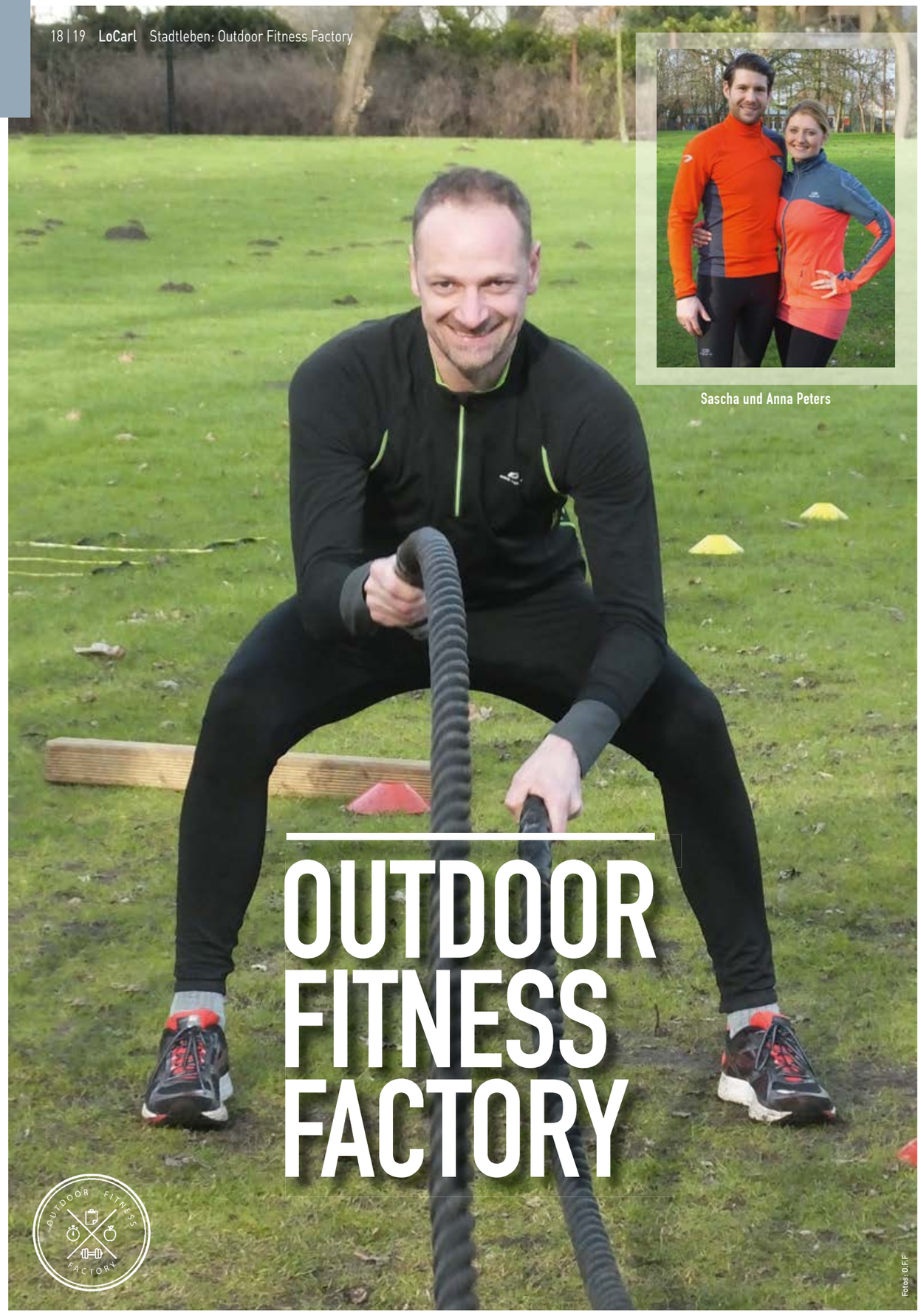
19.03. · 10:00 bis 16:00 Uhr // 1. Aktionstag in der Spiekergasse mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) als Kooperationspartner · Unterhaltungsprogramm, Verpflegung, Scheckübergabe und mehr

26.03. · 10:00 bis 16:00 Uhr // 2. Aktionstag in der Spiekergasse mit »ToyRun4Kids« als Kooperationspartner · Unterhaltungsprogramm (speziell auch für Kinder), Verpflegung, Scheckübergabe und mehr

Um die richtige Ausstattung der Kunden mit Kleidung, Schuhen und Accessoires kümmern sich heute Dagmar Gschwendtner und ihr Team. Zum Jubiläum haben sie gleich vier Wochen voller Aktionen vorbereitet. Vom 14. März bis zum 9. April gibt es montags bis freitags unter anderem Geburtstagsangebote, Leckereien, Musik und Überraschungen im 120 Quadratmeter großen Store. Am Samstag, den 19. März, läuft dann von 10 bis 16 Uhr der erste große Aktionstag in der Spiekergasse. Mit von der Partie ist die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) als Kooperationspartner, die den Besuchern besondere Informationen und Erfahrungen liefert. Außerdem können sich Gäste auf Angebote, Spiele, Unterhaltung und vieles mehr freuen. Eine Woche später verwandelt sich die Spiekergasse von 10 bis 16 Uhr erneut für einen weiteren, unterhaltsamen Aktionstag. Diesmal feiert das Geschäft zusammen mit dem Gütersloher Verein »ToyRun4Kids«. Zum Jubiläum spendet der Jack Wolfskin Store an beiden Tagen je fünf Prozent des Netto-Wochenumsatzes an die Partner. Die Kunden können sich derweil auch während der beiden Folgewochen auf bis zu 40 Prozent Rabatt auf ausgewählte Produkte sowie tolle Aktionen im dekorierten Geburtstagsgeschäft an der Münsterstraße freuen. · **jev**

Alle Fotos: ©Anne von Kracht

Jack Wolfskin
DRAUSSEN ZU HAUSE



Sascha und Anna Peters

# OUTDOOR FITNESS FACTORY

Fotos: O.F.F.

Anzeige Carl.

**Was vor gut einem Jahr noch für viele überraschte Gesichter sorgte, ist heute ein völlig gewohnter Anblick: Mitten im Gütersloher Stadtpark nutzt eine Gruppe gut gelaunter Menschen das großzügige Grün regelmäßig für ausdauernde sportliche Aktivitäten – und das bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit. Mitte Februar haben die Gründer und Trainer Anna und Sascha Peters ihr Bootcamp in »Outdoor Fitness Factory« umbenannt. Nun wollen sie expandieren und auch andere Parks erobern. Wir haben sie in Gütersloh grüner Lunge besucht.**

Willkommen ist bei der »O.F.F.« jeder. Hier trainieren Mütter und Großeltern, Studenten, Schichtarbeiter und Einzelhandelskaufleute, aber auch Sportler, Ärzte und Physiofachkräfte gemeinsam. Jeder wird bei seinem persönlichen Trainingsstand abgeholt und individuell angeleitet. Entsprechend gibt es zu jeder Übung Variationen von einfach bis schwer. Ziel ist es, den Spaß an der Bewegung (wieder-) zu erwecken, aber auch schnelle Erfolge in den Bereichen Leistung und Wohlbefinden zu erzielen. Die Motivation der Teilnehmer erstreckt sich dabei von sportlichem Ansporn über Abnehm-Vorhaben bis hin zum gesellschaftlichen Ziel, neue Kontakte zu knüpfen.
Das Programm auf Basis von funktionalem Training beginnt mehrmals in der Woche mit einer Aufwärmphase in der Gruppe, bevor es an die verschiedenen Stationen geht. Medizinballweitwurf, Hanteltraining, Ausdauerübungen, Koordinationsimpulse an Agility-Leitern und vieles mehr. Viel Equipment wird dafür nicht benötigt, in vielen Fällen können auch öffentliche Bauten als Hilfsmittel eingesetzt werden. Und noch eines ist Inhalt des Bootcamps: Während des Trainings sind alle Teilnehmer gleich. Sie sind bereit, bei jedem Wetter ihr Bestes zu geben, um dem ganz eigenen Ziel einen Schritt näher zu kommen.
Das Training wird durch die ansteckende Motivation der Trainer und die gegenseitige Wertschätzung besonderer Leistungen abgerundet. So entwickelt sich eine ganz eigene, packende Energie, von der die gesamte Gruppe profitiert. Neue Teilnehmer werden herzlich aufgenommen und verfallen in der Regel auch gleich dem Charme des O.F.F. Bootcamps.
Aufgrund des großen Erfolges im ersten Jahr und stetig steigenden Anmeldezahlen, sind Anna und Sascha Peters momentan auf der Suche nach weiteren Trainern mit entsprechenden Lizenzen. Spätestens wenn diese gefunden sind, gibt es das Bild der fleißigen Sportler im Grünen auch an anderen Orten in Gütersloh und den Nachbarstädten. Denn auch da will die Outdoor Fitness Factory für Begeisterung und Ausdauer sorgen. **· ben**

**Outdoor Fitness Factory**
**Bootcamp-Gütersloh**
**Sascha Peters**
**Ursulastraße 14**
**33335 Gütersloh**
**Mail: info@outdoor-fitness-factory.de**
**Web: www.outdoor-fitness-factory.de**

Anzeige

# EIN UNTERNEHMEN ZWEI FACHBEREICHE

**Aufmerksame Leserinnen und Leser wissen mit unserem Titel in diesem Monat bereits einiges anzufangen und auch den meisten Güterslohern ist der Name »Timmermann« sehr geläufig. Doch was macht das Unternehmen, das am traditionsreichen Stammsitz an der Neuenkirchener Straße vor allem durch den prägenden blauen Kubus auffällt, eigentlich genau? Nachdem wir in Ausgabe 010 bereits einen Blick auf die über 75-jährige Geschichte der Timmermann GmbH geworfen haben, konnten wir nun intensiv hinter die Kulissen des Meisterbetriebes schauen. Und da wird schnell klar, dass man Maler und Lackierer nicht in einen Topf schmeißen kann: Wir stellen beide Fachbereiche vor!**

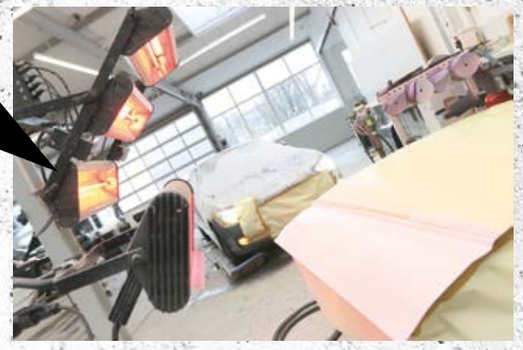
## LACK- UND KAROSSERIETECHNIK

SEIT 1951

**AHA!** Was kaum jemand weiß: Bei Lack- und Karosserieschäden liefert Timmermann das Rundum-Sorglos-Paket. Begonnen bei Kommunikation mit der Versicherung über die Beschaffung der Original-Ersatzteile bis hin zum Einbau nach Herstellervorgaben liegt der komplette Prozess in der Hand der Profis vor Ort. Selbst Schweißarbeiten werden fachmännisch durchgeführt, so dass jede Form der Karosseriereparatur bis hin zum Austausch von Seitenteilen, Schwellern oder Dächern möglich ist. Der Schaden wird somit behoben, ohne dass das Fahrzeug die Halle verlassen muss – außer zur abschließenden Wäsche, damit der Kunde es sauber und glänzend in Empfang nehmen kann.

Das beschädigte Karosserieteil wird fachmännisch aufgearbeitet.

Bilder: Carl Crossmedia



Für die weitere Bearbeitung wird die Lack-Grundierung mit Infrarotstrahlung getrocknet und für die Lackierung vorbereitet. Das Fahrzeug im Hintergrund ist bereits fertig für die Endlackierung.

Die Endlackierung der Fahrzeuge wird in der Lackierkabine durchgeführt.

### LACKIERANLAGE AM STANDORT

- Fahrzeuggrößen von PKW bis LKW
- Kompl. Unfallschadensbehebung inkl. Karosseriearbeiten
- Schadenskalkulation
- Ganz- und Teillackierung von Fahrzeugen
- Lackierung von Sonderfahrzeugen
- Lackausbesserung und Spot-Repair
- Spenglerarbeiten (ausbeulen)
- Glas- und Kunststoff-Reparatur
- Karosseriebau

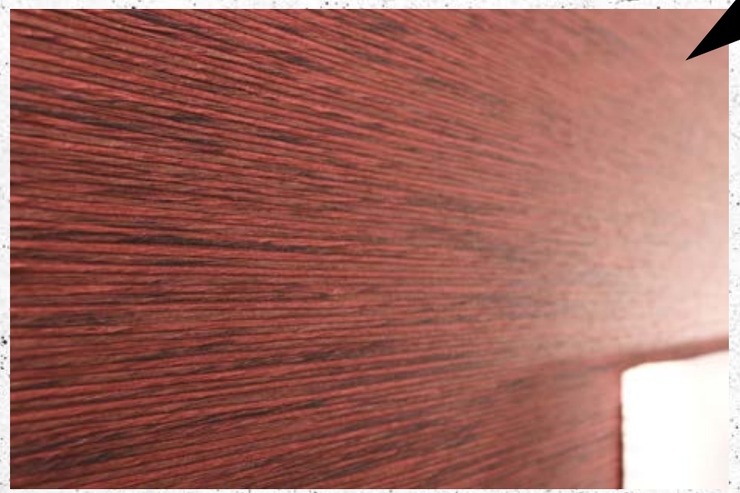
Im letzten Schritt erfolgt das Lackfinish, das für den perfekten Glanz sorgt.

Geschäftsführer im Bereich Lack- und Karosserietechnik ist Andre Stickling, hier vor einem historischen Bild des Traditionsunternehmens Timmermann.

**TIMMERMANN**
**Lack- & Karosserietechnik**
**Malerbetrieb**

Anzeige

# MALERFACHBETRIEB
SEIT 1937



Besondere Materialien setzen besondere Akzente: Diese Papyrustapete überzeugt als Naturprodukt mit einer tollen Oberfläche nicht nur optisch, sie wirkt sich auch positiv auf das Raumklima aus.

## MALERARBEITEN IM INNENBEREICH

- Tapeten aller Art
- Anstriche aller Art
- Lackierungen
- Innenputze
- Schimmelbekämpfung
- Spachtelarbeiten
- Schablonenarbeiten
- Graffitientfernung
- uvm.

Nach Auftragserteilung wird bei Bedarf gemeinsam mit dem Kunden ein Farbkonzept als 3D-Voransicht für Innenräume und Außenfassaden entwickelt.

Die enge Zusammenarbeit mit der Lackierabteilung ermöglicht auch die Lackierung oder Aufarbeitung von Möbeln und Küchenfronten, die in der Lackierkabine hochwertige Lackoberflächen erhalten.

Beliebt und vielfältig: Rostimitationen ermöglichen kreative Möglichkeiten bei der Wandgestaltung.

**AHA!** Der Timmermann Malerfachbetrieb mit Geschäftsführer Christoph Kehrer übernimmt gerne auch die Komplettbetreuung des Kunden bei Bau- und Sanierungsarbeiten. Die fachliche Begleitung von der Idee bis zur Fertigstellung eines Vorhabens sorgen für eine stressfreie Zeit. Besonderes Highlight für alle, die den Renovierungsarbeiten entfliehen wollen, ist die Urlaubsrenovierung in Abwesenheit des Kunden – der sich bereits während der Erholungsphase auf ein »neues« Zuhause freuen darf.

## MALERARBEITEN IM AUSSENBEREICH

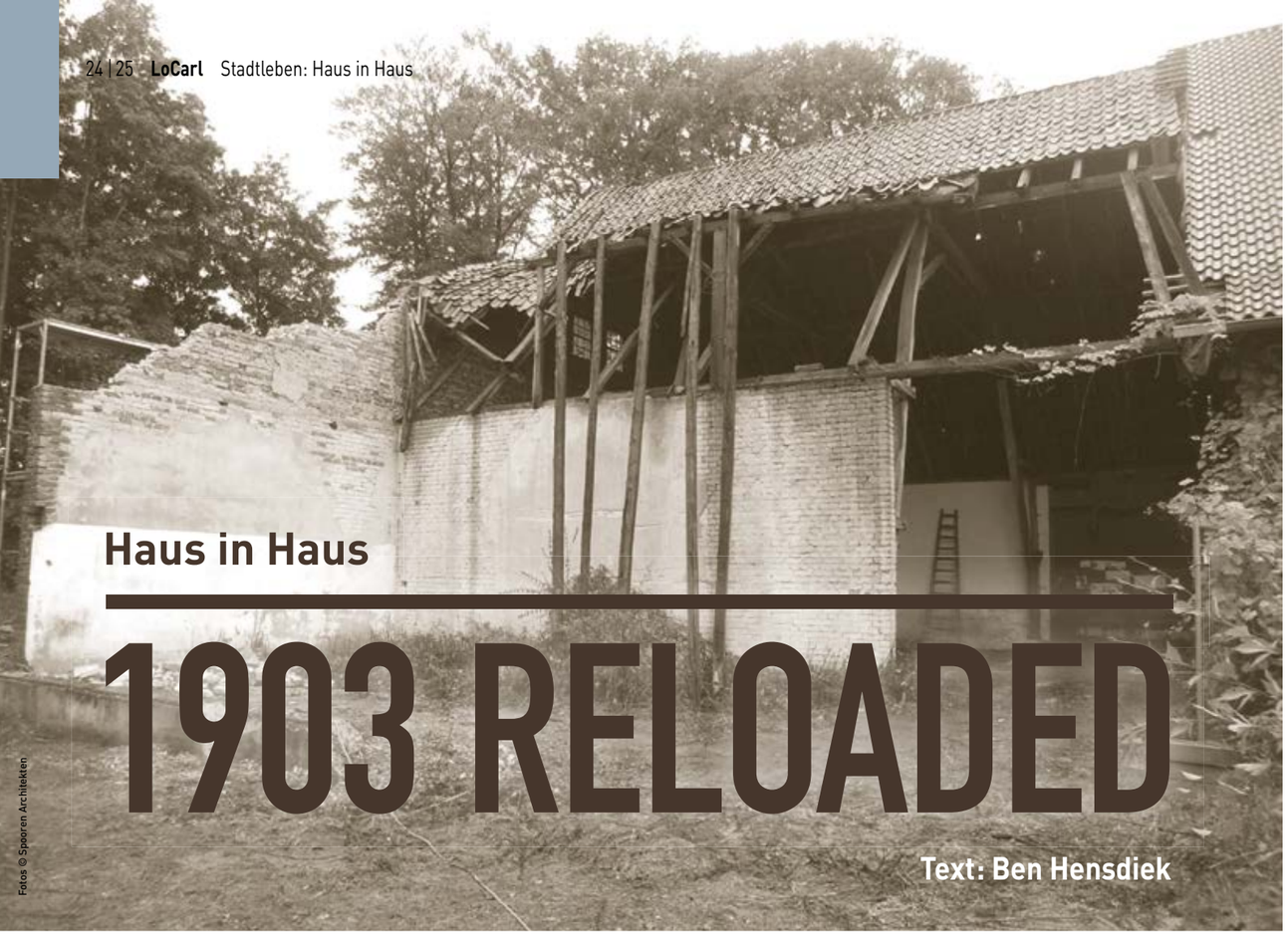
- Anstriche aller Art
- Vollwärmeschutz
- Feindekore und Buntsteinputz
- Dachbeschichtungen
- Flammschutzanstriche
- Sandstrahlarbeiten
- Lackierungen
- uvm.

Freut sich auf jeden Kunden: Eva Sibbing nimmt Kundenwünsche entgegen und vermittelt zu den passenden Fachbereichen.

**Timmermann GmbH**
**Neuenkirchener Strasse 34 · 33332 Gütersloh**
**Telefon 05241 | 9509-0 · Fax 05241 | 9509-25**
**Mail info@timmermann.ag · www.timmermann.ag**

**TIMMERMANN**
**Lack- & Karosserietechnik**
**Malerbetrieb**

Anzeige Carl.



## Haus in Haus

# 1903 RELOADED

**Text: Ben Hensdiek**

Fotos © Spooren Architekten

**Manchmal entdecken wir bei der Arbeit an Themen für Carl ganz unerwartet weitere Geschichten, die in uns sofort das Gefühl auslösen, dass diese unbedingt erzählt werden wollen. So ist es auch geschehen, als wir im Dezember mit Thomas Spooren von »Spooren Architekten« zusammensaßen und einen Bericht über das geplante Planetarium in Rietberg besprachen. Eigentlich war bereits alles geklärt, Inhalte waren ausgetauscht und die weitere Vorgehensweise klar, als wir kurz auf weitere Aktivitäten des Architektur-Büros zu sprechen kamen. Und auf ein Projekt, das die Augen des Diplom-Architekten aufblitzen ließ. Gut drei Monate später sind wir mitten im Thema und nach wie vor gefangen von der Idee und dem Ergebnis einer ungewöhnlichen »Bausache«.**

Wir befinden uns auf der idyllischen Hofanlage Jueckemoellers Hof in Steinhagen, ein Stück weit ab vom allgemeinen Trubel unserer Zeit. Die erste Erwähnung der Hofstelle geht auf ein Dokument aus dem Jahre 1325 zurück und liegt somit fast 700 Jahre zurück. Bekannt ist vor allem die jüngere Geschichte: Im Jahr 1897 gründet Fritz Jückemöller zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Hofes eine Kornbrennerei. Mit dem »Jückemöller-Steinhäger« beginnt ein erfolgreiches Kapitel der Familiengeschichte. In den 1920er Jahren gibt die Familie die Landwirtschaft auf und verpachtet oder vermietet die Gebäude rund um die Kornbrennerei. Im Jahr 1968 wird auch diese verkauft – an Rudolf August Oetker. Die Brennerei wird zur Heimat des Burekorns, dessen Etikett bis heute das alte Kötterhaus und das Mühlenrad vom Jückemühlenbach ziert.

Inhalt des Bauprojektes von *Thomas Spooren* und seinem Team: Ein baufälliger Remisenanbau aus dem Jahre 1903 wird zur sinnvollen Weiternutzung aufwändig saniert und bildet den Grundstein für ein außergewöhnliches Haus in Haus-Konzept mit Passivhausstandard – das Ergebnis begeistert durch die faszinierende Kombination von Geschichte und Moderne, eingebettet in ein wunderbares Naturareal. Für den Ausbau waren zahlreiche Arbeitsschritte nötig, denn was im ersten Moment völlig abbruchreif wirkte, sollte im Endprodukt genau das Gegenteil darstellen. Dafür wurde zunächst der Dachstuhl wieder ordnungsgemäß hergestellt und das Dach neu eingedeckt. Später prägende Wanddurchbrüche in der Nord- und Südfassade sowie im Westgiebel lieferten die benötigten Steine für die neu aufgemauerten Pfeiler. Das historische Sprengwerk im Inneren blieb erhalten.

In die entstandene Außenhülle konnte anschließend der komplette Neubau eines Wohnhauses im Passivhausstandard eingesetzt werden. Große Fensteröffnungen im alten Gebäudeteil sorgen für den gewünschten Lichteinfall und freundlich helle Räume. Das Erdgeschoss besteht hauptsächlich aus einem großzügigen Raum, der angegliederte Hauswirtschaftsraum kann im Alter optional als erdgeschossiges Schlafzimmer genutzt werden. Das Obergeschoss verfügt über ein Arbeitszimmer mit Zugang zur gemütlichen Dachterrasse, sowie Schlafzimmer mit Ankleide und separatem Bad. Die durch große Dachflächenfenster entstehenden spannenden Beleuchtungssituationen machen das Haus zu einem absoluten Wohlfühl-Objekt.

Das Leuchten in den Augen von *Thomas Spooren* ist auch im zweiten Gespräch vorhanden. Weil das Projekt »Jückemöller 12« zu einem tollen Ergebnis geführt hat – und weil er am selben Ort mit »Jückemöller 18« bereits das nächste Bauvorhaben begonnen hat. Das stellen wir auf der nächsten Doppelseite vor.

Anzeige Carl.

Fotos © Spooren Architekten

**Als zweites Bauprojekt auf Jückemöllers Hof in Steinhagen widmet sich das Architekturbüro Spooren nun einem weiteren Objekt auf der rund 700 Jahre alten Hofstelle: Das um 1903 erbaute Wirtschaftshaus gilt als Kulturlandschaftsprägend und wurde seit den 1980er Jahren nur noch als Abstellfläche genutzt. Das Backsteingebäude soll in Zukunft als Eigentumsanlage mit drei nach Westen ausgerichteten Wohneinheiten und kleinen Gartenflächen genutzt werden – mit ähnlichen Effekten, wie im bereits fertiggestellten Haus direkt gegenüber.**

Die Erschließung erfolgt über eine Gemeinschaftszone im Osten. Hier wird der außergewöhnliche Kontrast von Neu und Alt besonders erlebbar, da moderner Neubau und die historische Backstein-Außenhülle aufeinandertreffen. Das neue monolithische Mauerwerk ist bis zu 50 Zentimeter stark, für die Dämmung werden nur ökologische, nachhaltige und effiziente Baustoffe verwendet. Die gesamte Gebäudehülle wird optimal gedämmt, sodass ein hoher Wohnkomfort entsteht. Eine Dreifach-Verglasung rundet das Konzept ab. Die Haustechnik ist mit Sole-Wärmepumpenheizung mit Erdwärmenutzung, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Fußbodenheizung hocheffizient.

Den Interessenten für die Eigentumsanlagen bietet sich hier also eine außergewöhnliche Immobilie in direkter Natur mit einem historischen Hintergrund, ohne dass dabei auf eine ausgeklügelte, energieeffiziente Haustechnik verzichtet werden muss. Wer etwas Besonderes sucht, ist hier also bestens aufgehoben.

Luftbild: Michael Fecht

Beispielhaft stellen wir »Haus 1« von insgesamt drei Einheiten vor. Die Wohnfläche umfasst hier etwa 98 Quadratmeter und erstreckt sich über zwei Vollgeschosse. Ein großer Abstellraum im Dachgeschoss mit einer Nutzfläche von etwa 18 Quadratmetern kann zusätzlich als Stauraum genutzt oder aber als weiterer Luftraum ausgebildet werden. Eine weitere Nutzfläche von etwa 5,8 Quadratmetern befindet sich im Carport.

Die Raumhöhen belaufen sich im Erdgeschoss auf bis zu 3,7 Meter. Im Bereich des Luftraums werden sogar ca. 7,2 Meter erreicht. Dieser schließt im Obergeschoss (lichte Raumhöhe etwa 3,1 Meter) mit einer Galerie ab. Die Grundrissgestaltung kann flexibel nach individuellen Wünschen angepasst werden. Einziger Fixpunkt sind die historischen Fachwerkmittelwände, die statisch notwendig sind. Die angrenzende Freifläche ist circa 58 Quadratmeter groß. Diese und die weiteren Einheiten werden von der Partnerfirma WERKRAUM8 wahlweise als »Basispaket für Handwerker« oder »Ausbaupaket rundum sorglos« angeboten.

SPOOREN
architekten.

Grüne Straße 8 · 33330 Gütersloh · Fon: 05241.25701
Mail: info@spooren-architekten.de · Web: www.spooren-architekten.de

Anzeige

# WOWEFFEKT

## PERFEKT INSZENIERTE WOHN- UND ARBEITSWELT

**Manchmal braucht es nur einen guten Einfall und die Synergieeffekte überschlagen sich – wie bei Eckhard und Beate Ebbinghaus in Verl. Ihre Idee: Dem gewachsenen Raumbedarf des eigenen Gebäudesanierungs-Unternehmens Rechnung zu tragen und gleichzeitig eine gelungene Wohnraumerweiterung des Eigenheims zu schaffen. Das Ergebnis: Eine äußerst beeindruckende Demonstration der eigenen Handwerkskunst in Kombination mit purer Lebensart in einem bis ins kleinste Detail durchdachten Baukörper.**

Was übertrieben klingt, hat laut Geschäftsinhaber Eckhard Ebbinghaus bislang bei jedem Besucher einen gewissen »Woweffekt« ausgelöst. Carl erging es im Übrigen nicht anders. Denn bereits das Eingangsportal des etwas versteckt gelegenen Hauses beeindruckt mit seiner Offenheit. Vor der Tür stehend blickt man durch den gläsernen Bereich direkt in den Garten des Einfamilienhauses mit Gewerbeanschluss. Ein Eindruck, der im Innern noch deutlicher wird: Auf der einen Seite die verglaste Front mit Blick auf Terrassen, grünen Rasen und Bäume. Im kombinierten Geschäfts- und Wohnbereich hochwertigst verarbeitete Materialien und eine ebenfalls großzügige Eleganz.

Fotos: © Norden & Aulbur

Fotos: © Ebbinghaus

Zufall ist hier nichts, denn das Gebäude dient nicht nur als Beispiel wie Arbeiten und Wohnen kombiniert werden können, sondern erfüllt als Showroom auch viele weitere Zwecke. Zum Beispiel der Demonstration einer Spezialität des Fliesen-Platten und Mosaiklegers Eckhard Ebbinghaus und seinem Team: Wir stehen auf der »größten Fliese der Welt« mit beeindruckenden 3 mal 1,5 Metern Außenmaß. Die Verlegung bedarf größter Sorgfalt und einem bestens vorbereiteten Untergrund. Nur wenige Unternehmen trauen sich überhaupt an die Verarbeitung – Ebbinghaus hat sichtlich Spaß an den Großfliesen, die es hier auch handlicher mit nur einem Quadratmetern Fläche pro Fliese für kleinere Räume gibt.

Der Boden bietet in seiner beeindruckenden Schlichtheit eine gute Erdung für die weiteren Elemente im Raum. So wurde eine Wand mit einer täuschend echt wirkenden Sichtbeton-Oberfläche veredelt. Gespachtelt mit einer besonderen Folientechnik und unter Einbeziehung von Fugen ist weder optisch noch haptisch ein Unterschied zum echten Fertigbeton-Teil erkennbar. Andere Wände sind mit beständigen Putzen versehen, die farbig oder mit edlen Metalleffekten ausgeführt ebenso für angenehme Akzente sorgen, wie die vielfältig eingesetzten Lichteffekte im Außen- und Innenbereich. Besonderheiten, die sich durch das komplette Gebäude mit seinen Nebenräumen wie das barrierefreie Besucher-WC mit einem maßgefertigten Fliesen-Waschtisch ziehen. Auch die Küche mit ihrer Sitzinsel ist perfekt inszeniert und kann sowohl betrieblich, als auch privat gerne genutzt werden.

Alle Arbeiten haben Beate und Eckhard Ebbinghaus mit ihren Mitarbeitern selbst ausgeführt – mit rund 35-jähriger Erfahrung im Rücken und dem Kopf für kreative Wohlfühl-Lösungen. Das kommt auch dem Kunden im Rahmen der Rundum-Betreuung zugute, die das vertrauensvolle Verhältnis des Unternehmens vor allem bei Sanierungen, Modernisierungen oder Renovierungen in den eigenen vier Wänden zu schätzen wissen. Bei Bedarf werden alle Arbeiten zentral gesteuert, auch wenn es um die fachmännische Koordination weiterer Gewerke geht. Und wer möchte, lässt die Sanierung ganz bequem und stressfrei während des eigenen Urlaubs durchführen.

Alles verraten wollen wir an dieser Stelle natürlich nicht – es lohnt sich, den perfekt inszenierten Arbeits- und Wohnraum von Ebbinghaus Gebäudesanierung selbst vor Ort zu erleben und Inspirationen für die eigenen vier Wände zu sammeln. Das Unternehmer-Ehepaar freut sich nach vorheriger Absprache auf neugierige Kunden. Spannende Geschichten zur Entstehung des in dieser Art einmaligen Baukörpers gibt es dann garantiert dazu. **· ben**

SLIDESHOW!

www.carl.media/qr/ebbinghausslide

Gebäudesanierung Ebbinghaus

**Eckhard Ebbinghaus · Bergstraße 38 · 33415 Verl**
**Telefon 05246 1240 · Mobil 0171 4874607**
**info@ebbing-haus.de · www.ebbing-haus.de**

# ZWEITLIGAHELDEN

## Gütersloh weißer Brasilianer

Bild: Jens Dünhölter

Bild: Jens Dünhölter

**Wo Ansgar Brinkmann Recht hat, hat er Recht: »Klar, Gütersloh ist nicht der Nabel der Partywelt«, verriet er einmal dem Magazin 11Freunde. »Aber zusammen mit Typen wie Willi Landgraf, Dirk van der Ven, Heiko Bonan und Dirk Konerding haben wir das Maximum aus dem überschaubaren Angebot rausgeholt.«**

Wer Ansgar in seiner Zeit beim FC Gütersloh kennen gelernt hat, wird ihm kaum widersprechen. Über den »weißen Brasilianer« und »letzten Rebell des Fußballs« (Bild) gibt es viele Geschichten, doch die wildeste Story spielt in Gütersloh. Mit nacktem Oberkörper sprintete er eines Nachts in der Innenstadt über sieben oder acht Taxis und krönte das Ganze mit einer Rolle vorwärts. Diese Gütersloher »Jugendsünde« ist natürlich schon lange abgehakt. Ansgar Brinkmann war einer der Köpfe der »Partytruppe«, die 1996 durch die Regionalliga stürmte und am Ende den Aufstieg in die zweite Bundesliga schaffte. Doch es wird Ansgar nicht gerecht, wenn man seine Zeit beim FC Gütersloh auf Partys reduziert. Natürlich hat er gerne gefeiert, aber er hat auch seine Leistung gebracht. Er ist einer der Aufstiegshelden 95/96 und einer der Zweitliga-Helden 96/97, die trotz Punktabzug und Lizenzproblemen den Klassenerhalt schafften. 20 Zweitliga-Spiele bestritt er für den FC Gütersloh und erzielte zwei Treffer. Von Gütersloh wechselte er nach der ersten FCG-Zweitliga-Saison zu Eintracht Frankfurt. Die Verbundenheit ist zum Heidewald ist aber dennoch geblieben. Heute ist Ansgar Buchautor (»Der weiße Brasilianer«), gefragter TV-Experte, Kolumnist beim Radio und jemand, der sich für karitative Zwecke einsetzt. So unterstützt er beispielsweise das Kinderhospiz in Bethel. Und als der FC Gütersloh zu Weihnachten für die Aktion Lichtblicke sein altes Trikot versteigerte, war er sofort zur Stelle, um es dem Auktionsgewinner persönlich vorbeizubringen. Der »weiße Brasilianer« ist eben ein Fußballer mit ganz viel Herz. Dem FC Gütersloh drückt Ansgar auch heute in der Oberliga die Daumen und lässt sich auch gern im Heidewald blicken. Und das freut uns. • **del**

# Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

## GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

**Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«**

**Vokabel des Monats:**

### Schnotten

**Bedeutung:** Nasensekret

In den Wochen nach Karneval herrscht in so manchem Büro des Kreises Gütersloh dicke Luft. Karnevalskritische Angestellte haben die Nase voll, weil sie während der tollen Tage im Februar die Vertretung für die faschingsbedingt fehlenden Kollegen übernehmen mussten, und reagieren verschnupft, wenn diese sie dann auch noch als langweilige und humorresistente Schnösel bezeichnen.

Die Narren wiederum sind verschnupft, weil sie – von so manchem »Klaren« innerlich gewärmt – die winterliche Kälte unterschätzt hatten, trotz Regen als Tarzan verkleidet durch die Straßen von Harsewinkel taperten und nun schon seit Wochen an einem akuten Nasenkatarrh leiden. Auch sie haben die Nase voll – nämlich mit Schnotten.

Die so Gepeinigten schniefen und schnaufen, schneuzen und schnupfen, schnarchen und schnauben. Ans Schnuppern und Schnüffeln oder ans Schnötern *(Gütersloherisch für »herumschnüffeln«)* ist wegen des Schnodders zwar nicht zu denken.

Fotos: GütersLohTV

Doch gehören auch diese Begriffe sprachhistorisch zu der großen Gruppe der mit »schn-« beginnenden Wörter, die mit der Nase hervorgebrachte Laute beschreiben. Selbst der oben erwähnte arrogante »Schnösel« hat in dieser Wortsippe seinen Ursprung – und auch das schönste aller ostwestfälischen Wörter, der Schnottenpatt, der die Strecke bezeichnet, den der Nasenschleim auf dem Weg zur Oberlippe bzw. noch besser: zur Schnute zurücklegt.

Ein Trost sowohl für alle Karnevalisten als auch für alle Karnevalsmuffel: Weder die Session noch ein Schnupfen dauern ewig; längst haben die Narren die Straßen von Rietberg und Wiedenbrück wieder freigeben, der Schnotten wird mit den Atemwegen früher oder später dasselbe tun. Also dann: Ein gemeinsames Maschi-Mau auf ein gesundes Restjahr!

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/schnotten

**Regie, Kamera, Ton:** Dominique Osea
**Darsteller:** Matthias Borner, Sven Grochholski, Dominique Paulin
**Szenerie:** Museums Café, Westfalen Apotheke (Kolbeplatz)

Anzeige Carl.

ES WIRD ZEIT, AN OSTERN ZU DENKEN – FÜR FEINSCHMECKER UND GENIESSER:

WIR EMPFEHLEN:

**Hausgemachter Orangen-Eierlikör**

**Cremig süß, butterzart und mit herrlicher Orangennote. Einfach wunderbar!**

**500 ml ..... 16,50 €**

ZU GAST AM 11. MÄRZ UM 19:30 UHR:

Weinprobe mit
**Frederica Zeni**
vom Weingut
**Cantina F. lli Zeni**
29,90 €

ANMELDUNG ERFORDERLICH!

vom FASS

**Inhaber: Emanuel Gillibert**
Königstraße 12 · 33330 Gütersloh · Tel. 05241 – 221 95 31
vomfass-guetersloh@arcor.de · http://guetersloh.vomfass.de

Carls Lobhudelei

## CULTUR COMPLIMENT:

# KULTUR ENTWICKLUNGS PLAN

**Theater und Weberei, Veerhoffhaus und Stadtmuseum. War's das mit Kultur in Gütersloh? Natürlich nicht. Wer wo welche Kultur anbietet, haben über 100 aktive Kulturschaffende seit November 2015 in sieben Arbeitsgruppen und zahlreichen Workshops zusammengefasst und verschriftlicht. Weit über 50 Orte werden dort aufgeführt, an denen Kultur stattfindet. Weiterer Inhalt: die Formulierung konkreter Wünsche und Ziele der Teilnehmer für die Zukunft. Ein guter Anfang, die Kultur in der Stadt nachhaltig und auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse angepasst neu zu positionieren.**

Carls Cultur Compliment für bemerkenswerte Aktivitäten im Kulturleben der Stadt geht deshalb in diesem Monat an alle Beteiligten, die sich im Rahmen des Kulturentwicklungsplanes (KEP) kreativ und gestaltend eingebracht haben. Kulturdezernent Andreas Kimpel bedankte sich zu Recht bereits frühzeitig für die hohe Bereitschaft, sich auf eine offene, gleichwohl aber sehr konzentrierte Bestandsaufnahme, eine Stärken-Schwächen-Analyse sowie eine Zieldiskussion einzulassen. Vereinsvertreter, Künstler und Künstlerinnen, Kulturanbieter aller Art, Pädagogen, aber auch Teilnehmer, die keiner Institution angehören, waren dabei. Dokumentiert sind die drei Workshop-Runden transparent und ausführlich auf der eigens von Christian Schröter eingerichteten Website **www.kep-guetersloh.de.** Den einen oder anderen mag beim Durchstöbern der Inhalte überraschen, dass – zumindest bei der Stärken-Schwächen-Analyse – keineswegs die Forderung nach bestmöglicher finanzieller Unterstützung dominiert. Vielmehr überzeugt die Aufstellung der Stärken, aber auch der Potenziale, die in allen Teilbereichen von der Bildung bis hin zur freien Szene herausgearbeitet wurden. Das dürfte auch für die Politik eine gute Grundlage sein, deren Vertreter im laufenden Prozess erklärtermaßen eher eine Beobachterrolle einnahmen.
Am 11. April werden die Ergebnisse ab 19 Uhr in einer großen Abschlussveranstaltung im kleinen Saal der Stadthalle vorgestellt. Der Moment, ab dem zu hoffen bleibt, dass sich aus dem KEP mehr entwickelt, als ein umfangreiches Schriftdokument als Nachschlagewerk für politische Gremien.
Es ist die große Chance, Kultur in Gütersloh in ihrer Gesamtheit zu betrachten und dauerhaft ein neues Bewusstsein auf allen Ebenen zu schaffen. Carl wünscht für den weiteren Verlauf viel Erfolg und begleitet den Prozess auch weiterhin gespannt. **· ben/gpr**

Bild: Fotolia/kesto

Carls Cultur Compliment
wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.

Sparkasse Gütersloh

### KULTURORTE*

Stadtbibliothek · Stadtarchiv · Privattheater · Theater · Kunstverein · Ateliers · Schulen · Rathaus · Tanzschulen · Stadthalle · Galerien · Friedhöfe · Weberei · Wapelbad · Kindergärten · Kirchen/Gemeindezentren · Stadtpark · Kreisverkehre · Kinos · Dreiecksplatz · Seniorenzentren · Buchhandlungen · Mühlenstroth · Bestattungsunternehmen · Volkshochschule · Musikschulen · Landschaftsparks · Parkbad · Sportstätten · Kunstwerke i.ö. Raum · Mohns Park · Heimatstuben · Werbeanlagen · Autohäuser · Bürgerhäuser · Wasserturm · öffentliche Plätze · Jugendzentren · Internetplattformen · Gastronomie · Hotels · Gerichte · Kreishaus · (Bau-)Denkmäler · Verhoffhaus · Stiftungen · Unternehmen/Betriebe · Einzelhandel · Banken · Bahnhöfe · Stadtmuseum · öffentliche Verkehrsmittel · Krankenhäuser · Vereinshäuser

### KULTURSCHAFFENDE*

Kunstverein · Stadt/Kreis · Veranstalter · Literaturverein · Verkehrsverein · Verlage · Buchhandlungen · Handwerk · (Programm-) Kinos · Musikvereine · Privatpersonen · Interessengemeinschaften · Kultur Räume · Westf. Kammerphilharmonie · Gastronomen · Stiftungen · Symbolfiguren (Fuhrmann etc.) · Archivare · (Bildende) Künstler · Sportvereine · Denkmalpfleger · Heimatverein · Sprayerszene · Religionsgemeinschaften · Autoren · Schauspieler/ Regisseure etc. · Fördervereine · Journalisten · Landwirte · Volkshohschule · Kulturredakteure/ Presse · Landfrauen · Banken · kulturtreibende Vereine · Frau und Kultur · Stadtbibliothek · Kunstschaffende · Literaturbüro OWL · Museen · Feuerwehr · Stadtführer · Kultursekretariat · Lehrer und Schüler/Erzieher · NWD · Kulturpolitiker · Unternehmen/Betriebe · Galeristen · Blogger · Netzwerke · GTM · Kunstschaffende · Rock + Popacts · Pro Wirtschaft GT · Bürgerfunk

*Ergebnisse Teilprojekt 1, Workshop 1

www.carl.media/qr/kep

Anzeige Carl.

# STIL SICHER

Text: Sanne Hope

Endlich zeichnet sich ein Ende des gar nicht so richtig wahrnehmbaren Winters 2015/16 ab. Es ist Zeit, sich auf eine belebende, wärmere Zeit vorzubereiten und einen Blick auf die »Draußenzeit« zu werfen. Carl hat Tipps rund um Haus und Garten zusammengestellt, mit denen wir stilsicher in den Frühling starten!

Für das passende Flair sorgt natürlich die entsprechende Ausrüstung. Ein Blick auf die Terrasse verrät uns, wo es Bedarf gibt. Eine neue Terrasse, Outdoor-Möbel, Schattenspender oder der neue Hightech-Grill? Wir haben natürlich die passenden hochwertigen Anbieter in der Region gefunden und stellen diese ausführlich vor. Wenn es in diesem Jahr ein größeres Bauvorhaben sein soll, dann haben wir Tipps vom Carport über beeindruckende Naturschwimmteiche bis hin zur kompletten Erneuerung ganzer Gartenanlagen.

Endgültig aufblühen wird die Stadt in diesem Jahr natürlich wieder im Rahmen des »Gütersloher Frühlings« - auch hier gibt es zahlreiche Beispiele für die perfekte Garten- und Balkongestaltung. Lassen Sie sich vom 17. Bis zum 20. März mitten in Gütersloh von der Blütenpracht verzaubern.

Bilder: Porta

## DRAUSSEN LEBEN

Seit fünf Jahren sorgt Porta Möbel in Gütersloh bereits für stilsichere Einrichtungen in Haus und Wohnung. Seit mittlerweile drei Jahren steht in der großen Sonderausstellung im Erdgeschoss zudem das Thema »Garten« im Mittelpunkt – mit einer gelungenen Auswahl an »Must-Haves« und immer neuen Innovationen.

Urlaubsgefühle für zu Hause bieten zum Beispiel die Qualitäts-Strandkörbe von »SonnenPartner®« - und das zu jeder Jahreszeit und bei fast jedem Wetter. Windgeschützt und funktional lädt der neue Lieblingsplatz zu Hause zum Liegen, Sitzen und Relaxen ein. Bei richtiger Pflege wird der SonnenPartner®-Strandkorb ein unverzichtbarer Begleiter über Jahrzehnte. Das Besondere: Vom Sägen, Fräsen und Flechten bis hin zum Polstern und Montieren ist jeder Verarbeitungsschritt echte Handarbeit. Das spürt man ganz entspannt bei jedem Sonnenstrahl!

Für Gartenmöbel zum Genießen und Entspannen in der Freizeit steht die Marke »Zebra«: Stühle, Tische, Sessel und Bänke für Draußen, sowie Sonnenschirme und Zubehör gibt es bei Porta direkt vor Ort zum Entdecken und Ausprobieren. Die aktuelle Kollektion umfasst klassische und überraschende Geflechtmöbel, Möbel aus recyceltem Teak und Edelstahl, Loungemöbel und Möbel im nordisch-maritimen Landhausstil – schöne, raffinierte Designs aus wetterfesten Materialien. Lassen Sie sich inspirieren: zum schöner draußen Leben, Genießen und Entspannen.

Einfache und große Wirkung: Neu im Programm bei Porta ist der »LotusGrill« mit eingebautem, batteriebetriebenem Lüfter, der die Kohle mit Frischluft versorgt. Die Glut wird so permanent angefeuert und der Grill ist bereits nach drei bis vier Minuten einsatzbereit. Die ausgereifte Technik ermöglich zudem komplett rauchfreies Grillen – egal ob auf dem Balkon, im Garten oder unterwegs beim Picknick.

LOTUSGRILL®
DER RAUCHFREIE HOLZKOHLEGRILL

ÖFFNUNGSZEITEN IM MÄRZ
MONTAG BIS SAMSTAG
10:00 – 20:00 UHR

AB APRIL
10:00 – 19:00 UHR
SAMSTAG
10:00 – 18:00 UHR

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

AM 20.03.16

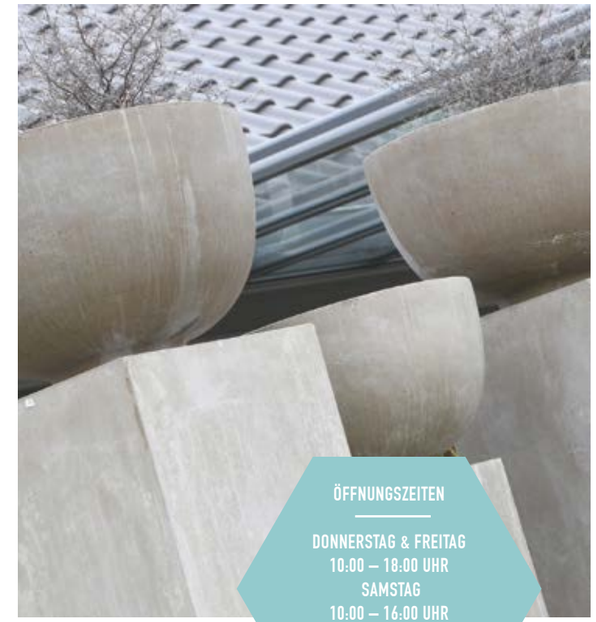
Porta Gütersloh
Friedrich-Ebert-Straße 101
33332 Gütersloh
Telefon 05241 | 743290
www.porta.de

porta! möbel & mehr

Anzeige Carl.

WO ALLES
EINE GESCHICHTE ERZÄHLT.

WO MAN SO SEIN KANN,
WIE MAN IST.



ÖFFNUNGSZEITEN

DONNERSTAG & FREITAG
10:00 – 18:00 UHR
SAMSTAG
10:00 – 16:00 UHR

TERMINE FÜR WORKSHOPS
AUF DER WEBSEITE!

Bilder: Laden im Garten

# STIL UND CHARAKTER

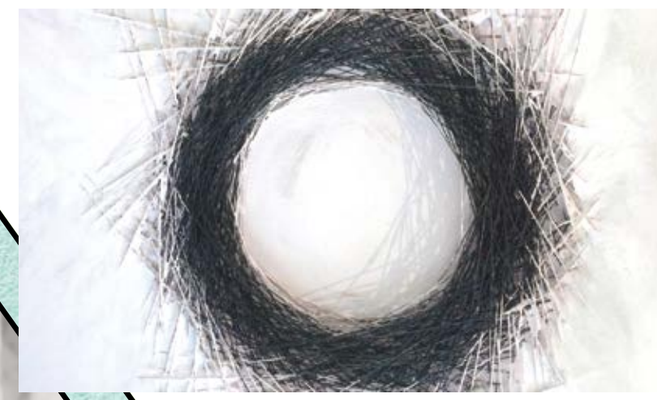
Zuhause ist es immer am schönsten. Eine kleine Welt, ein eigenes Reich, wo neue Dinge zu Erinnerungsstücken werden, wo alte Stücke ein neues Zuhause finden und wo unser Herz an schönen Dingen hängt. Da wo alles eine Geschichte erzählt, wo man so sein kann, wie man ist. Ein Rückzugsort zum Wohlfühlen und Ausruhen, zum Träumen und Neugestalten. Ein Ort, der sich ständig verändert und doch immer vertraut ist. Schöne Dinge und gute Gedanken machen aus einem Haus ein geliebtes Zuhause.

Der »Laden im Garten« von Renate Peterburs in Rheda-Wiedenbrück ist ein wahres Kleinod für Entdecker, für Genießer und für Menschen, die gerne mit vielfältigen Materialien künstlerisch werkeln. Das Konzept »Kaufen, Werkeln, Genießen« geht hier in einer unverwechselbaren Identität auf, die sich durch Qualität, Schlichtheit und Eleganz auszeichnet. Wer mag kann aus den breitgefächerten Kollektionen wie Wohnaccessoires, Möbeln und Pflanzen vorwiegend holländischer und dänischer Firmen auswählen.

Fündig werden auch Liebhaber der besonderen, etwas anderen Keramik. Lassen Sie sich von der Vielfältigkeit und Einzigartigkeit bei einem Spaziergang durch den Laden im Garten inspirieren. Wer einen Schritt weitergehen möchte, kreiert sich im Rahmen zahlreicher Seminare seine ganz eigenen Kunstwerke für das Schönste Zuhause der Welt. Genießen werden es alle!

Laden im Garten
Am Nonenplatz 11
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 | 909696
info@ladenimgarten.de
www.ladenimgarten.de

Laden im Garten
KAUFEN WERKELN GENIESSEN



**SEMINAR KÜNSTLERISCHES WERKELN**
Dreidimensionale Bilder aus Papier, Draht, Blättern, Jute und Alltagsgegenständen: Interessante Techniken schaffen ein Kribbeln im Kopf und schaffen Freiheit für neue Gestaltungsmöglichkeiten. Gönnen Sie sich eine Glücks-Auszeit!

**TERMINE:**
07.03. & 08.03. // 14.03. & 15.03. // 11.04 & 12.04
jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr

Anzeige Carl.

# GARTEN · WASSER · NATUR

Das sind die Themen, die Bernhard und Ulrike Halbmeier privat und in ihrem Betrieb leben. Die Gartengestalter lieben natürliche Materialien und das Leben im Garten. Mit dieser Leidenschaft im Rücken haben sie sich auf die Planung und Gestaltung von schönen und hochwertig angelegten Gärten spezialisiert, die zu jeder Jahres- und Tageszeit Freude machen und zum »draußen leben« einladen sollen. Das beginnt bei der Planung und Gestaltung und endet in besonderen Highlights wie Außenküchen, Naturpool, Schwimmteich, Lichtakzenten im Garten, Sonnensegeln und schließlich der Gartenpflege. All das mit hoher fachlicher Kompetenz und über 30 Jahren Erfahrung!

KOMPETENZ AM NEUEN STANDORT

NIKOLAUS-OTTO-STR. 26
GT-AVENWEDDE

Bild: Halbmeier

halbmeier
garten | wasser | natur

Ihr Experte für Garten & Landschaft

Halbmeier Gartengestaltung
Nikolaus-Otto-Straße 26
33335 Gütersloh
Telefon 05241 | 2116661
www.gartengestaltung-halbmeier.de

# FÜR GENIESSER

Besondere Akzente im Garten setzen freistehende oder am Haus montierte Sonnensegel, die sich mit knalligen Farben in ihre Umgebung einpassen. Als moderne Lifestyle-Elemente bieten sie gleichermaßen Schutz vor Sonne und Regen. Der Beschattungsexperte rabrin vollendet den Traum vom perfekten Sonnensegel: In der vollautomatischen Variante rollt sich das hochwertige Segeltuch über die diagonale Mittelwelle per Funk auf Knopfdruck ein und aus. Auf Wunsch gewähren Wind- und Sonnensensoren höchste Sicherheit, auch wenn Sie nicht zu Hause sind. Cooles Design, perfekte Technik und maximale Flexibilität – fordern Sie das Team von rabrin mit Ihren Wünschen heraus!

rabrin

rabrin
Westfalenweg 242 · 33415 Verl
Telefon 05246 | 8386080
info@rabrin.de
www.rabrin.de

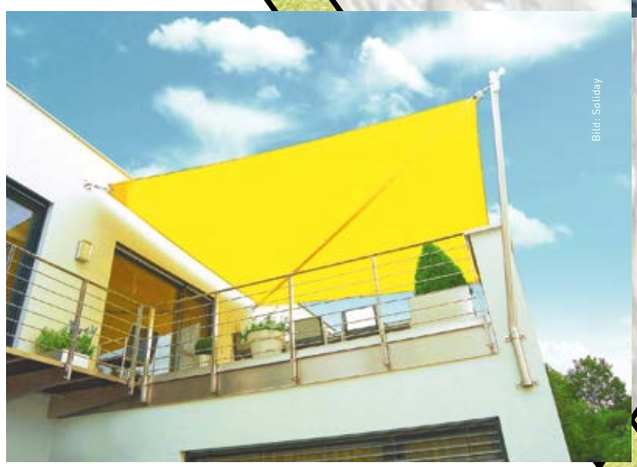


Bild: Soliday

ZUM SHOP

www.carl.media/qr/stilgrillstar1

ZUM SHOP

www.carl.media/qr/stilgrillstar2

GRÖSSTE GRILLAUSSTELLUNG OWL'S

1000 QM GRILL (MÄNNER) PARADIES!

Grillstar.de
the famous BBQ & Grill store

# STARS IM FRÜHLING

Mit den ersten Sonnenstrahlen geht es raus an den Grill! Der Frühling ist also genau die Zeit, in der man seinen Bestand im Garten einmal checken sollte. Reicht der Grill noch für die Saison? Wenn nicht, gibt es in Gütersloh die besten Argumente für eine Neuanschaffung und alles, was drum herum benötigt wird.

Der »Grillstar«-Showroom an der Berliner Straße 504 (B61) bietet mit rund 1000 Quadratmetern die größte Grill-Ausstellung in OWL. Gas oder Holzkohle? Mit dem entsprechenden Expertenrat vor Ort kommt man schnell zum echten Traumgrill. Darüber hinaus bietet Grillstar eines der größten Sortimente für Grillzubehör und internationale BBQ-Saucen, Marinaden und Gewürze in Deutschland – rundum sorglos also direkt um die Ecke! Neben vielen Topmarken wie Broil King, Napoleon und Enders reiht sich in diesem Frühjahr auch die große Weber Grillwelt mit Grills und umfangreichem Zubehör in das Sortiment ein. Da bleibt kein Wunsch unerfüllt!

**ANGEBOT**

- 1000 qm Grillausstellung
- Komplettes Sortiment und Zubehör
- Kompetente Beratung
- Parkplätze direkt vor dem Geschäft
- BBQ Saucen, Grillgewürze, Räucherhölzer und Marinaden
- Geschenkgutscheine
- Garantieabwicklung und Ersatzteilservice
- **Grillseminare, Kurse und Grillevents**

TIPP!

PERFEKT VORBEREITET: MIT EINEM GRILLSEMINAR BEI GRILLSTAR.

JETZT ANMELDEN!

Grillstar-Showroom
Berliner Straße 504 · 33334 Gütersloh
Zufahrt über Dieselstraße!
Beratungshotline 05209 | 5973210
Online shoppen auf www.grillstar.de

www.carl.media/qr/grillstarseminar

# PFIFFIGE CARPORTS

Modern, designorientiert und flexibel: Carports bieten heute vielseitige Alternativen zur Garage und weit mehr als nur ein nützliches Dach, um das Auto trocken zu parken. Das Unternehmen Pauleickhoff hat den großen Mehrwert schon vor vielen Jahren erkannt und mit »Pfiff Carports« eine markante Qualitäts-Marke für Carports aller Art und Größe geschaffen.

Carports, Gartenhäuser, Überdachungen und Abstellräume sind die Spezialität des Rietberger Unternehmens. Hochwertige, wetterfeste Komponenten werden hier auf hohem Niveau zu optischen Highlights zusammengestellt, die benötigten Pfosten und Balken aus Leimholz stammen aus der eigenen Fertigung. Jedes Produkt einer Modellreihe kann frei kombiniert und in jedem erdenklichen Maß gefertigt und aufgestellt werden.

Spannende Anregungen und Ideen zum Aufbau und zu Gestaltungsmöglichkeiten des persönlichen Carports zu Hause bietet die umfangreich gestaltete Ausstellungs-Anlage an der B64 in Rietberg. Zahlreiche Musterbauten von stringent geradlinig bis natürlich geschwungen geben eindrucksvolle Einblicke in das Können der Pauleickhoff Gmbh.

BERATUNG & VERKAUF
NACH
TERMINVEREINBARUNG

AUSSTELLUNG DIREKT
AN DER B64 IN RIETBERG

MONTAGS BIS FREITAGS
8:00 – 18:00 UHR

SAMSTAGS
9:00 – 17:00 UHR

SONNTAGS
11:00 – 17:00 UHR

Pfiff-Carports GmbH
Karl-Schiller-Straße 8 · 33397 Rietberg
Telefon 05244 | 939999
www.pfiff-carports.de

Carports
mit Pfiff

# SCHATTENOASE

Ein moderner Klassiker unter den Schattenspendern ist die Kassettenmarkise, die »elegante Kühlbox« für die private Schattenoase auf Balkon oder Terrasse. Die Vorteile der Klaiber-Markisen, die der Sonnenschutzexperte rabrin anbietet, liegen auf der Hand: Tuch und Mechanik sind im Kasten gegen Witterungseinflüsse und Schmutz optimal geschützt, die Bedienung erfolgt komfortabel über einen Elektroantrieb mit Funkfernbedienung. Sicherheit bieten Wetter- und Windsensoren, die den Sonnenschutz automatisch an die aktuelle Wetterlage anpassen, die hochwertige Technik und die Pulverbeschichtung der gesamten Konstruktion sind Garant für eine lange Lebensdauer.

Bild: Klaiber Markisen

rabrin

rabrin
Westfalenweg 242 · 33415 Verl
Telefon 05246 | 8386080
info@rabrin.de
www.rabrin.de

# MODERNE KLARHEIT

Großformatige Platten veredeln Ihre Terrasse und verlängern die Eleganz Ihrer Wohnräume bis ins Freie. Der zurückhaltende Look der »Kera Linea« vom Hersteller Marlux passt sich mit seinem geringen Fugenanteil in den Farben Bluestone, Pearl Grey, Caramel, Natural Beige, Cosy Grey und Cream ideal allen Einrichtungsstilen an und sorgt für ein angenehmes Aufenthaltsgefühl. Mit der eigens entwickelten »MCoat-Beschichtung« ausgestattet, sind die Platten dauerhaft vor Feuchtigkeit, Fett und Schmutz geschützt. Erhältlich sind sie in großer Auswahl neben zahlreichen weiteren Produkten zur Haus- und Gartengestaltung bei den Fretthold Baufachzentren in Gütersloh und Bünde.

PLATTEN ERHÄLTLICH
IN DEN MASSEN

60 X 60 CM
80 X 40 CM
40 X 40 CM

Bild: Herstellerfoto

Fretthold
IHR BAUFACHZENTRUM

Fretthold · Niederlassung Gütersloh
Hülsbrockstr. 31 · 33334 Gütersloh
Telefon 05241 | 93610 · www.fretthold.de

Anzeige Carl.

# PFLANZENPARADIES

Kein Start in den Frühling, ohne die passenden Pflanzen. Ein etwas anderes Sortiment mit ungewöhnlichen Arten und Größen bietet der Gartenhof Echterhoff in Verl an. In den Sortimenten Obst, Rosen, Rhododendron, Heckenware, Sträucher und Bäume sind zahlreiche individuelle Besonderheiten zu finden. Dabei kann sich der Kunde viel Zeit zum Stöbern lassen und in Ruhe das weitläufige Gelände mit Ausstellung und Baumschule entdecken. Pflanzenfreunde erwartet hier zudem eine familiäre Atmosphäre mit einer ausführlichen persönlichen Beratung zu individuellen Wünschen oder Plänen.

Bild: Fotolia

**Gartenhof Echterhoff**

Gartenhof Echterhoff
Bogenstraße 125 · 33415 Verl
Telefon 05246 | 2813
www.gartenhof-echterhoff.de

MÄRZ BIS OKTOBER

MONTAG BIS FREITAG
08:00 – 18:30 UHR
SAMSTAG
08:00 – 16:00 UHR
SONNTAG
BESICHTIGUNG
(KEIN VERKAUF)

# MAMAGREEN

Klare Linien, ausdrucksvolle Proportionen sowie die harmonische Kombination von Farben und Materialien – diese Möbel sehen nicht nur gut aus, sondern entsprechen einem hohen Umweltstandard. Das recycelte Teak – in Kombination mit Edelstahl oder Aluminium – wird aus alten Booten, Schiffen, Brücken oder Häusern gewonnen, und anschliessend aufwendig selektiert, gereinigt, verleimt und gebürstet ... das ist MAMAGREEN. Seit 2007 widmen die Designer, Barbara Widinigtias und Vincent Cantaert, ihre kreative Energie und Leidenschaft dem Design der bequemen Outdoor-Möbel.

MAMAGREEN gibt es weltweit ausschliesslich bei sorgsam ausgesuchten Fachhändlern, wie dem Gartenhof Gütersloh! Seit 1973 bietet der Familienbetrieb »Der Gartenhof« ein sehr großes Sortiment an Gartenmöbeln, Grillgeräten, Pflanzen, sowie Dekorationen für ein schönes Zuhause von namhaften Herstellern. Überzeugen Sie sich selbst von der vielfältigen Ausstellung vor Ort und dem angenehmen Einkaufsflair.

Bild: MAMAGREEN

Pavenstädter Weg 50 · 33334 Gütersloh
Telefon 05241 | 92192
www.der-gartenhof.de
service@der-gartenhof.de

**DER GARTENHOF**
IMMER ETWAS BESONDERES

# BAUSTOFF DER NATUR

Sobald es wärmer wird, sehen wir uns unsere Häuser auch wieder häufiger von außen an. Gut, wenn es dann einen entsprechend positiven Eindruck hinterlässt – und der beginnt selbstreden bei der Fassade!

Fassaden aus Holz werten ein Gebäude auf und verleihen ihm eine individuelle Note. Dies liegt einerseits am optimalen Schutz mit der dahinterliegenden Außenwand, andererseits an der attraktiven Optik des Naturbaustoffs. Darüber hinaus ist Holz einfach und schnell zu verarbeiten und verfügt über sehr gute Wärmedämmeigenschaften. Gleichzeitig erfüllt das Material das wachsende Bedürfnis vieler Hausherren nach einem ökologischen Baustoff. Derzeit besonders beliebt sind vertikal verlegte Holzfassaden, die das Haus optisch strecken und höher erscheinen lassen. Passend dazu hat der Traditions-Hersteller »Mocopinus« ein neuartiges Fassadenkonzept entwickelt.

Das System R3D punktet mit einer 3D-Optik und vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten. Unterschiedliche Profile und Oberflächen bilden die Grundlage des Fassadensystems R3D. Die Kombination von Profilvarianten und Profilstärken erzeugt ein ausdrucksstarkes Relief und gibt Fassaden eine dynamische Form.

Mocopinus verwendet das Holz der sibirischen Lärche, die aufgrund ihres langsamen Wachstums besonders widerstandsfähig und formstabil ist. Farblich sind zwei Varianten möglich. Naturbelassen ist die Sibirische Lärche rötlich-braun bis gelblich-weiß, vergraut aber über die Jahre. Endbehandelt mit einer Vergrauungslasur wird dieser Prozess übersprungen und die Fassade besitzt vom ersten Tag an ein homogenes Farbbild.

Bilder: tdx/mocopino

Gefunden haben wir dieses besondere System auf www.mocopinus.de – dort gibt es auch weitere interessante Informationen. · tdx

Anzeige Carl.

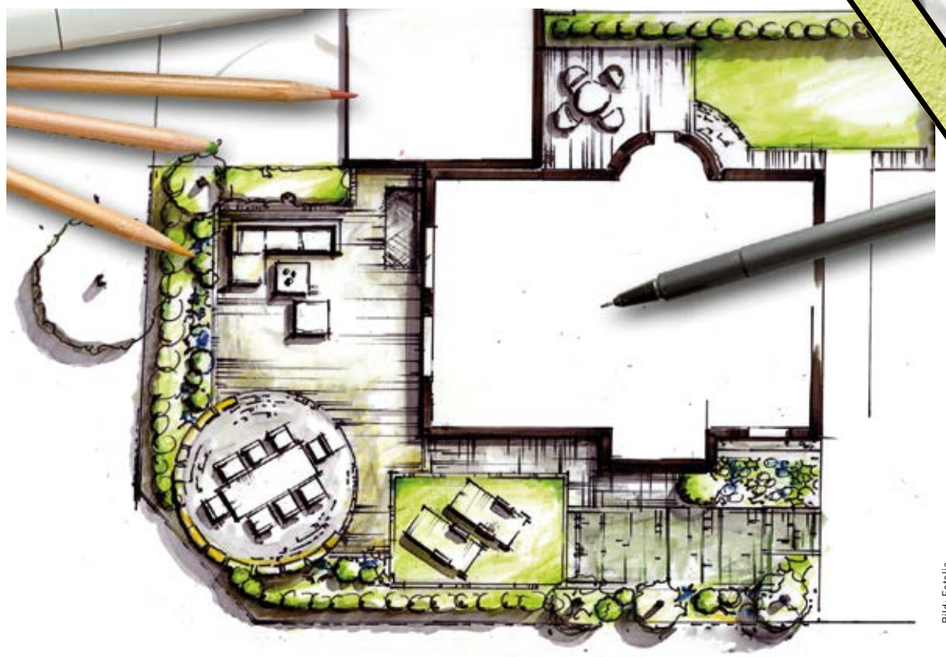
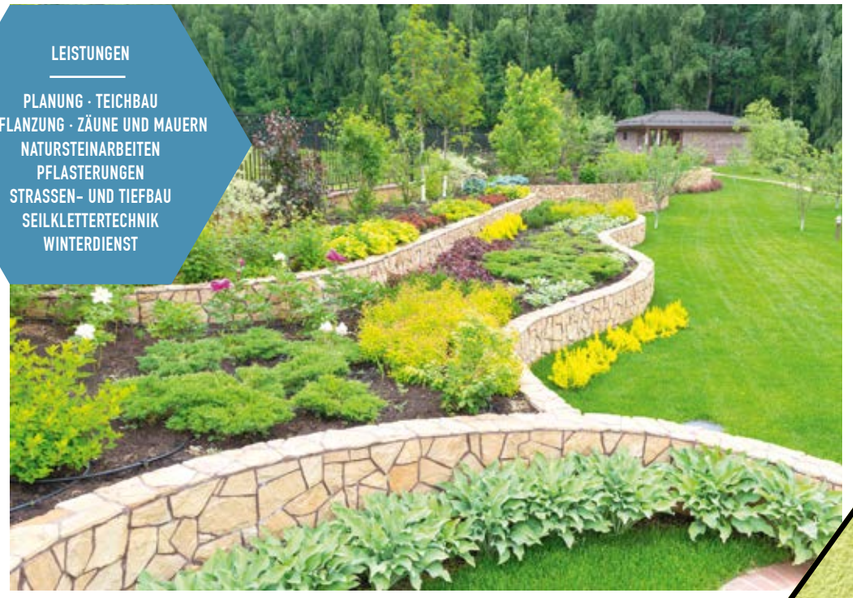


Bild: Fotolia

# RUNDUM GRÜN

Der eigene Garten: ein Ort, an dem man sich zu Hause fühlt! Er dient als kleines Refugium der Ruhe und Entspannung. Hier kann man den Alltag hinter sich lassen und neue Kraft sammeln. Er ist Spielplatz für die Kinder, Ort der Geselligkeit, repräsentatives Wohnzimmer im Grünen und naturnaher, farbenfroher oder auch duftender Lebensraum. Ein Ort, den wohl jeder liebt – aber nicht jeder hat Zeit und Muße, sich ein eigenes kleines oder großes Paradies vor der Haustür anzulegen.

Die Garten- und Landschaftsbauer von »Zumbusch« aus Beelen – bekannt aus unserer Serie »Garten, Ginkgo, Gänseblümchen« - tun hingegen nichts lieber, als Traumgärten für andere Menschen zu planen und umzusetzen. Bereits 1925 hat Wilhelm Zumbusch den Grundstein für den GaLabaubetrieb in Beelen gelegt. Aus dem Einmann-Betrieb mit den Schwerpunkten Gemüsebau, Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei ist eine Firma mit rund 45 Mitarbeitern geworden, die Gärten und Baustellen in Ostwestfalen, dem Münsterland und bundesweit betreut.



LEISTUNGEN

PLANUNG · TEICHBAU
BEPFLANZUNG · ZÄUNE UND MAUERN
NATURSTEINARBEITEN
PFLASTERUNGEN
STRASSEN- UND TIEFBAU
SEILKLETTERTECHNIK
WINTERDIENST

Bilder: Zumbusch Gala-Bau

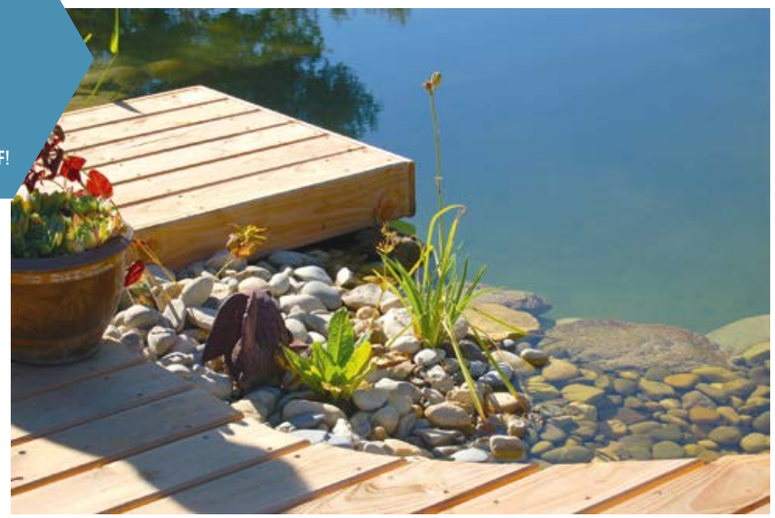
# GELUNGENE KOMBINATION

Eine vielfältige Zusammenstellung einzelner Elemente macht den Charme eines Gartens aus. Je nach Größe und den persönlichen Vorlieben und Interessen besteht der Hausgarten in der Regel aus vielen verschiedenen Materialien und Gestaltungselementen wie Rasenflächen, Stauden- und Gehölzpflanzungen, Bäumen, Wegen, Mauern, Terrassen, Pergolen, Wasserspielen und vielem mehr, was die Umgebung Ihres Hauses verschönert.

Immer mehr Menschen leben in städtischer Umgebung - dichte Bebauungen, Straßen, Parkplätze, Hektik und Lärm sind das tägliche Umfeld und je weiter sich der Mensch von der Natur entfernt, umso größer wird die Sehnsucht nach Ihr. Grüne Oasen im Herzen von Städten und Gemeinden schützen vor Wind, Lärm und unerwünschten Blicken – auch hier ist Zumbusch perfekter Ansprechpartner!

BESUCHEN SIE ZUMBUSCH

MONTAG BIS FREITAG
7:30 – 17:00 UHR
SAMSTAG
8:00 BIS 12:00 UHR
SONNTAG
10:00 BIS 18.00 UHR
SONNTAG KEIN VERKAUF!



Zumbusch GaLa-Bau GmbH
Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen
Telefon 02586 | 1250
www.zumbusch-galabau.de

Zumbusch
Garten- und Landschaftsbau

Die Kulisse in der »wilsmann anziehbar« ist perfekt, die originalen Pokertische stehen im Laden – einer umgebauten Gaststätte – bereit und erfahrene Profidealer sorgen dafür, dass alle Spielkarten und Chips verteilt werden. Denn, es ist wieder so weit: am 18. März kann in dem außergewöhnlichen Modegeschäft an der Westerwieher Straße ab 18:00 Uhr gepokert werden. Und wem das spannende Kartenspiel weniger zusagt, der hat gleichzeitig die Möglichkeit, bis in den späten Abend hinein exklusiv durch das besondere Sortiment zu stöbern und einzukaufen.

Während der Poker Night werden an zwei Casinotischen insgesamt acht Runden Poker gespielt. Und das bereits zum dritten Mal in Folge. Den ersten Abend dieser Art hatten »die Wilsmänner« im Jahr 2014 organisiert. Auf die erfolgreichsten aller Teilnehmer warten auch dieses Mal wieder Warengutscheine für die »anziehbar« im Gesamtwert von über 500 Euro. Ganz nebenbei können die Besucher außerdem ihr Glück bei der großen Verlosung versuchen. Zu gewinnen gibt es Produkte der vielen modernen Marken, die das Modegeschäft anbietet.

Gut, dass die zum »Store of the year« ausgezeichnete »anziehbar« auch schon die neue Frühjahr- und Sommerkollektion vorrätig hat. Das Moonlight-Shopping wird zum Erlebnis einkaufen und macht so noch mehr Spaß. An der ursprünglichen Gaststättentheke werden außerdem den Abend über frisches Bier, andere Kaltgetränke und Currywurst angeboten. Und ganz nebenbei: der Erlös dieses Abends wird erneut gespendet. Er geht an das Team der Ambulanten Kinderpalliativpflege in Bethel.

wilsmann
anziehbar

**westerwieherstr. 253 · 33397 rietberg · fon: (05244) 5575**
**mail: mail@wilsmann-anziehbar.de · www.wilsmann-anziehbar.de**

**öffnungszeiten:**
**montag bis freitag: 8.30 – 12.30 uhr und 14.30 – 18.30 uhr**
**samstag: 8.30 - 16.00 uhr (durchgehend)**

Anzeige

Die neue Frühjahr-/Sommer-kollektion ab sofort erhältlich!

G-STAR
CINQUE
SCOTCH & SODA
MAISON SCOTCH
COMMA
OUI
NEW ZEALAND
AUCKLAND
PLEASE
IMPERIAL
MOSMOSH
KHUJO
PEARLY KING
JAPAN RAGS
Q1
GIPSY
REHAB
NOBRAND
OLYMP
RAFFAELLO ROSSI
PME
LEGEND
LIEBESKIND

Stores of the year

Hier finden Sie ein paar Video-Einblicke

www.carl.media/qr/anziehbar

# CARL PRÄSENTIERT: KULTUR IN GÜTERSLOH!

Die Kulturinitiativen in Gütersloh nehmen Fahrt auf! Der März kommt ziemlich bunt daher – und Carl präsentiert ein paar feine Highlights fernab der Kultur für Massen. Denn es sind nicht nur die großen Bühnen, die Raum für Kunst aller Genres bieten. Es sind auch Geschäfte wie die MusikGalerie am Dreiecksplatz oder der Salon Haartolle mit Musik- und Literaturprogrammen, aber auch der Saal des Parkbades, der in diesem Monat erstmals die Lesereihe »Experience Lounge« beherbergt. In jedem Fall lohnt es sich, einmal genauer hinzusehen!

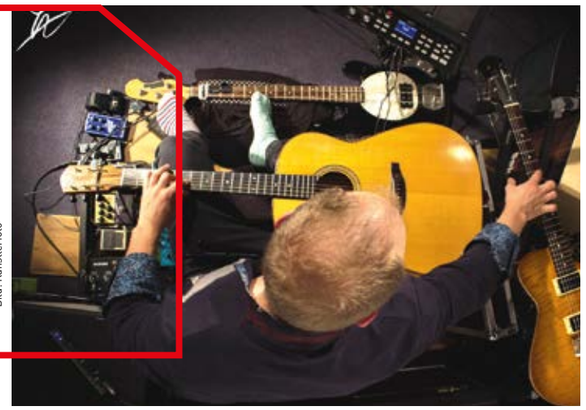


Bild: Künstlerfoto

03 | 03

K ONZERT

## ACOUSTIC SESSION: BUNT GEMISCHT

Die Acoustic Session im Gütersloher Brauhaus feiert im April ihr sechsjähriges Bestehen – aber bereits im März gibt es einen ganz besonderen Gast auf der Bühne: Pierre Piehl. Der Musiker steht im wahrsten Sinne des Wortes für Gitarrenkunst mit Hand und Fuß, das Ganze mit drei Gitarren gleichzeitig. Für den passenden Geburtstags-Sound sorgt im April dann die Folk-Formation »Tone Fish«. Melodien mit Zauberkraft, mehrstimmigem Gesang, feinfühlig und kräftig. Dazu »alle Flöten dieser Erde«, Gitarre, Bouzouki, Akkordeon und Schlagwerk.
Nach den jeweils etwa 45-minütigen Eröffnungskonzerten ist die Bühne frei für Akustik-Musiker aus der Region, die sich im Vorfeld per Mail an session@gtownmusic.de anmelden können.
**Jeweils 20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus auch am 07.04.**

Bild: Salon Haartolle

11 | 03

S HOW

## WSL: RADIO BART

Radio Bart, das sind Tuna Tourette und Christoph Koitka. Die beiden Musiker, Poetry Slammer und Autoren vereinigen musikalisches Kabarett, Singer-Songwriter-Attitüde, Improvisationstheater und groben Unfug zu einer einzigartigen Lesebühne. Neben aufwändigeren Unternehmungen wie Hörspielen, Videos und Musik, besticht Radio Bart vor allem durch ein abwechslungsreiches Live-Programm. Durch eine stetig wachsende Entourage an Gast-Künstlern ist keine Show der beiden Bartträger aus dem Ruhrgebiet wie die andere. Zu erleben im Rahmen der absolut empfehlenswerten Kulturreihe »Waschen, schneiden, lesen«.
**20:00 Uhr · Salon Haarttolle · www.haartolle.com**

20 | 03

K ONZERT

## EXPERIENCE LOUNGE: CHARLES BRAUER

Der tägliche Kram – Erzählungen über und Texte von Erich Kästner: Der beliebte Schauspieler und langjährige Tatort-Star Charles Brauer erzählt über das Leben von Erich Kästner und liest aus seinen Gedichten und Prosatexten. Brauer spielte von 1986 bis 2001 an der Seite von Manfred Krug den Hamburger Tatort-Kommissar Peter Brockmöller. Besondere Popularität erlangten hier beide als singendes Ermittlerduo. Als Seriendarsteller kennt man ihn aus »Samt und Seide« und der ZDF-Serie »Unser Lehrer Doktor Specht«. Charles Brauer ist zudem der Sprecher aller Hörbücher von Bestsellerautor John Grisham und ein sehr sympathischer Zeitgenosse. In diesem Rahmen eine echte Empfehlung!
Karten gibt's bei der Gütersloh Marketing in der Berliner Straße. **17:00 Uhr · Parkbad Gütersloh www.parkbad-gt.de**

**TIPP: JETZT TICKETS FÜR DIE EXPERIENCE LOUNGE SICHERN!**
**24.04. Michael Opoczynski im Bambikino**
**22.05. Christian Brückner im Parkbad**
**25.09. Isabel Varell bei Stüwe-Weissenberg**

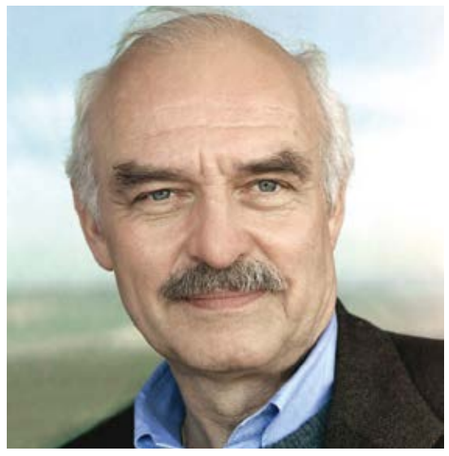


Bild: Künstlerfoto

14 | 03

K ONZERT

## SHOPKONZERT: ADAM RAFFERTY

In Gütersloh ist er bereits ein alter Bekannter – und umso gemütlicher wird es im März beim ShopKonzert mit Adam Rafferty in der MusikGalerie. Adam spielte als Gitarrist mit den besten Musikern der Welt auf zahllosen Festivals in den USA und Europa, heute ist besonders sein Programm an der akustischen Gitarre gefragt. In nur wenigen Jahren entwickelte sich Adam zu einer der meist beachteten YouTube-Sensationen. Seine größte musikalische Innovation ist es, simultan zwei verschiedene Melodien auf der Gitarre zu spielen und dabei noch die Hip-Hop angehauchte »menschliche Beatbox« mit dem Mund hinzuzufügen.
**20:00 Uhr · MusikGalerie am Dreiecksplatz**

Bild: © Künstlermaterial Adam Rafferty

### CARL PRÄSENTIERT AUSSERDEM:

07.04. Acoustic Session #73 mit Tone Fish
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

24.04. Experience Lounge mit Michael Opoczynski
20:00 Uhr · Bambikino

25.04. ShopKonzert: Andrea Valeri (Italien)
20:00 Uhr · MusikGalerie

05.05. Acoustic Session #74 mit Falinn Wolff
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

22.05. Experience Lounge mit Christian Brückner · 17:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

02.06. Acoustic Session #75 mit Helmut Sanftenschneider · 20:00 Uhr
Gütersloher Brauhaus

07.07. Acoustic Session #76 mit Stefan Bauer
20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

12.09. ShopKonzert: Sönke Meinen und Maneli Jamal · 20:00 Uhr
MusikGalerie am Dreiecksplatz

25.09. Experience Lounge mit Isabel Varell
17:00 Uhr · Tanzschule Stüwe-Weissenberg

03.10. ShopKonzert: Michael Fix (Australien)
20:00 Uhr · MusikGalerie am Dreiecksplatz

03.10. ShopKonzert: Safetyville (Köln)
20:00 Uhr · MusikGalerie am Dreiecksplatz

ALLE PRÄSENTIERTEN EVENTS BEI FACEBOOK

Carl's Tipp

Bild: Cinestar Gütersloh

05 | 03

FILM

## METROPOLITAN OPERA LIVE

Puccini selbst beschrieb seine Oper Manon Lescaut als ein Werk über verzweifelte Leidenschaft. Sir Richard Eyre verlegt die Geschichte ins besetzte Paris Ende der 40er-Jahre, für das er sich einen Film-Noir-Look hat entwerfen lassen. Es sollen nicht nur die Ohren, sondern auch das Herz, der Kopf und die Augen der Zuschauer eingenommen werden, wenn das Stück aus der New Yorker Metropolitan Opera live in das Gütersloher CineStar übertragen wird. Am 02. April wird das Programm mit der Aufführung von Madama Butterfly, ebenfalls von Puccini, fortgesetzt.
**19:00 bis ca. 22:35 Uhr · zwei Pausen**
**CineStar Gütersloh**

05 | 03

KONZERT

## WDR 3 JAZZ

Das wird ein besonderes Jazz-Live-Erlebnis im Theater Gütersloh: zum WDR 3 Jazz geben sich die Musiker der WDR Big Band, Klarinetten-Legende Michel Portal, Piano-Star Richie Beirach und der deutsche Geiger Gregor Hübner auf der Bühne die Klinke in die Hand. Wer Jazz als Dialog der Akteure schätzt, wird sich die Kommunikation der insgesamt 25 Musiker nicht entgehen lassen wollen.
**20:00 Uhr · Theater Gütersloh**

Bild: Kultur Räume Gütersloh

06 | 03

KONZERT

## LESE-LIEDER-ABEND

Judy Bailey und Patrick Depuhl singen und lesen mit großer Kunstfertigkeit, voller Humor, Liebe und Gottvertrauen. Aber sie sind jederzeit auch bereit der Traurigkeit Raum zu geben. Ihre Herzenssache ist es, Musik nicht nur im Großen und Ganzen, sondern auch im Kleinen und Nahen zu machen. Deshalb ist das Paar derzeit auf ihrer persönlichsten Tour unterwegs und kommt dafür in die Johanneskirche nach Friedrichsdorf.
**18:00 Uhr · Johanneskirche Friedrichsdorf**

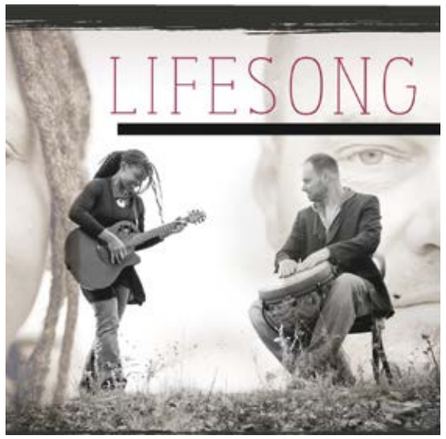



Bild: Künstlerfoto

06 | 03

KONZERT

## TRIO PIERROT

Die drei jungen Musiker Johanna Pichlmair, David Kindt und Helge Aurich gründeten im Jahr 2013 das Trio Pierrot. Sehr rasch zeichneten sich Erfolge ab. Das spannende und einzigartige Repertoire für die nicht ganz alltägliche Besetzung Violine, Klarinette und Klavier erweitert das Trio durch Transkriptionen und Bearbeitungen bedeutender Kammermusikwerke. **18:00 Uhr · Studiobühne Theater Gütersloh**

Bild: Kultur Räume Gütersloh

09 | 03

L ESUNG

## ZWISCHEN KOMIK UND MELANCHOLIE

Frank Goosen besucht die Weberei, um sein neues Buch »Förster, mein Förster« vorzustellen. Der gebürtige Bochumer hat neben Büchern auch Kurzgeschichten und Kolumnen veröffentlicht. Seine Texte verarbeitet er teilweise auch zu Soloprogrammen, mit denen er anschließend durch das Land tourt. In seinem neuen Buch setzt sich Goosen mit vielen verschiedenen Charakteren auseinander. Der Roman ist ein tragikomisches Lesevergnügen für all diejenigen, die einfach mal wegwollen.
**20:00 Uhr · Weberei Gütersloh, Halle**

Bild: Die Weberei Gütersloh

13 | 03

K ONZERT

## CHORABEND IM FRÜHLING

Die Chöre DaChor, Die Rohdiamanten und Singen ohne Grenzen geben ein Gemeinschaftskonzert. Gemeinsam wollen die Sänger mit den Zuhörern das Frühjahr begrüßen. Unter dem Motto »Chorabend im Frühling« und bei freiem Eintritt haben die Frauen, Männer und Kinder ein buntes Paket ganz verschiedener Lieder vorbereitet.
**18:00 Uhr · Evangeliumskirche**

Bild:Pressefoto

10 | 03

K ONZERT

## KESSELHAUS JAZZ

Das Kesselhaus wird zum Jazzclub: Die Programmmacher der kleinen Bühne sind auf ihrer Suche nach außergewöhnlichen künstlerischen Projekten bei Luise Volkmann und Andreas Kaling hängen geblieben und lassen diese kongenialen Musiker in einem inspirierenden Raum aufeinandertreffen. Zwei herausragende Saxofonisten erfinden, spielen und erzählen dann mit und in ihrer Musik moderne Geschichten. Wer ihnen auf den Wegen der Improvisation folgt, könne die Aura von etwas Neuem erspüren, kündigt Luise Volkmann Besonderes an. Das gilt es zu entdecken.
**20:00 Uhr · Weberei Gütersloh · Kesselhaus**

Bild: Die Weberei Gütersloh

13 | 03

K ONZERT

## MUSIKVEREIN AVENWEDDE

Musical, Filmmusik, Oper, sinfonische Blasmusik und ein klassischer Marsch – wenn der Musikverein Avenwedde zum Jahreskonzert einlädt, ist für jeden Musikliebhaber etwas dabei. Der Schwerpunkt der ersten Konzerthälfte liegt auf Originalkompositionen für sinfonische Blasorchester. Den Genres Filmmusik und Musical widmen sich die Musiker dann im zweiten Teil. **16:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh**

Bild:Kultur Räume Gütersloh

12 | 03

K ONZERT

## AUTHENTISCHE BLUESMUSIK

Nach Touren durch Europa und die USA kehrt der Westfale Kai Strauss mit seiner Bluesmusik zurück zu seinen Wurzeln. Längst hat es der Sänger, Songwriter und Gitarrist in einen kleinen Kreis europäischer Bluesmusiker geschafft, denen die Anerkennung von Kollegen und Kritikern aus der ganzen Welt gleichermaßen zuteilwird. Sie alle attestieren ihm ein authentisches Blues-Spiel. Für das Konzert in der Heimat bringt Kai Strauss die international besetzte Band »The Electric Blues Allstars« mit. Zusammen mit ihrem Frontmann präsentieren sie den Zuhörern ein dynamisches und mitreißendes Konzert.**12.03. 20:00 Uhr und 13.03. 12:00 Uhr Farmhouse Jazzclub**

Bild: Künstlerfoto

09 | 03

K ONZERT

## WINGENFELDER RETRO

Im Jahr 1986 gründeten Kai und Thorsten Wingenfelder die Rockband Fury in the Slaughterhouse und danach »Wingenfelder«. Nach vier Millionen verkauften Scheiben mit »Fury« platzierten sich die ersten beiden Wingenfelder-Alben auch sofort wieder ganz vorne in den Verkaufscharts. Im letzten September erschien nun ihr drittes Album »Retro«. Zwölf Songs, Geschichten aus dem eigenen Leben - und im März in Rietberg live zu erleben!
**20:00 Uhr · Cultura Rietberg**

Bild: Cover Wingenfelder Retro

17 | 03 BIS 08 | 05

*a* USSTELLUNG

## GÜTERSLOHER FRÜHLING

Gütersloh Innenstadt wird wieder aus dem Winterschlaf geweckt. Denn mit dem Gütersloher Frühling lassen die Gütersloh Marketing GmbH und die Werbegemeinschaft Gütersloh e.V. gemeinsam mit der grünen Branche die Straßen, Gassen und Plätze der Stadt erblühen. Am Eröffnungswochenende vom 17. bis zum 20. März können die Besucher am verkaufsoffenen Sonntag durch ein farbenfrohes Blumenmeer und saftige Grünflächen schlendern, Tipps und Tricks für den eigenen Garten erfahren, die heimischen Parks besser kennenlernen, an einem Ausstellungsprojekt in der Martin-Luther-Kirche teilnehmen, das Kirchen-Café, eine Dokumentation in der Apostelkirche oder eine Sonderausstellung im Stadtmuseum besuchen oder in der Stadtbibliothek die grauen Zellen bei frühlingshaften Spielen und Übungen in Gang bringen. Zum Relaxen, Genießen und Einkaufen lädt der Werbekreis Dreiecksplatz ein. Der kleine Ort vermittelt einmal mehr ein urbanes Wohnzimmerfeeling. Nach dem Eröffnungswochenende bleibt es acht Wochen lang frühlingshaft blühend und bunt in Gütersloh Innenstadt.

**17.03.**
Eröffnung mit Bürgermeister Henning Schulz
Berliner Platz · 16:00 Uhr

**17.03 bis 20.03.**
»Die 3 an der A2«, Wissenswertes über Gütersloher Parks und Gärten · Berliner Platz

**19.03.**
Orgelmusik zur Mittagszeit
Apostelkirche · 12:00 Uhr

**19.03 und 20.03.**
Kirchen-Café, Martin-Luther-Kirche
Sa. 14:00 bis 17:00 Uhr · So. 15:00 bis 17:00 Uhr

**20.03.**
Afrikanischer Gottesdienst in englischer Sprache
Martin-Luther-Kirche · 13:00 bis 15:00 Uhr

Gemeindegottesdienst
Apostelkirche · 09:30 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag
Innenstadt · 13:00 bis 18:00 Uhr

Bild: Fotolia

Bild: Kurt Kortenkamp

14 | 03

*T* HEATER

## FRÜHSTÜCK BEI KORTENKAMP

Das ist Theater in Selbstverpflegung: Zum Frühstück bei Kortenkamps bringt jeder sein Frühstück selber mit. Und ein Thema, welches auf der Bühne gespielt werden soll. Zusammen mit seinen Gästen, in diesem Fall Krawalli und Sylia Licht, serviert Kurt Kortenkamp dann appetitliche Theater-Häppchen und Show-Schnittchen.
**10:00 Uhr · Parkbad · www.kurtkortenkamp.de**

17 | 03

*K* ONZERT

## WILFRIED SCHMICKLER

Wilfried Schmickler beherrscht alle Tonarten. Er kann laut und leise, komplex-hintersinnig und schlicht kalauernd. Er analysiert, bringt das Elend der Welt sehr konkret auf den Punkt. Er holt die verbale Keule genauso gerne mit lauter Stimme heraus, wie er mit leisen Tönen feine Stiche setzt. Wilfried Schmickler ist der Wutbürger, dessen Waffe das geschliffene Wort ist. Mit seinem neuen Soloprogramm stoppt er in Gütersloh und kümmert sich um die letzten großen, offenen Fragen.
**20:00 Uhr · Theatersaal · Theater Gütersloh**

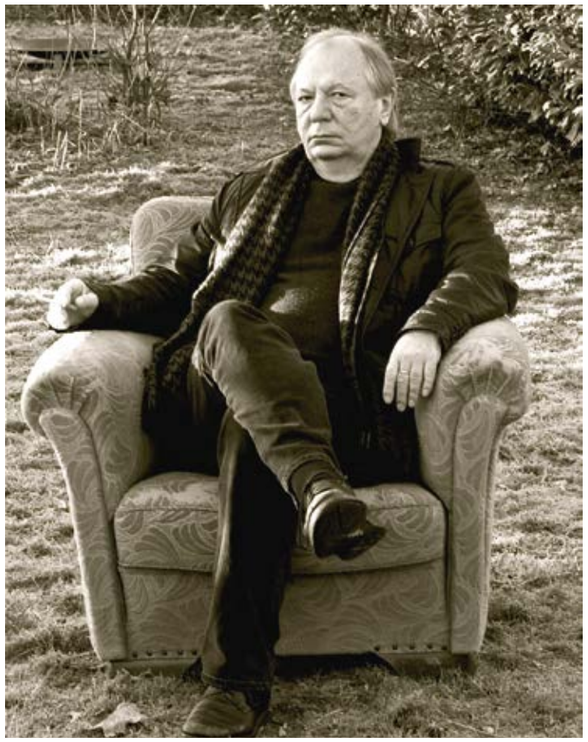


Bild: Kultur Räume Gütersloh

Carl's Tipp

18 | 03
BIS
19 | 03

K
ONZERT

U20@NRW@SLAM@16

18./19.MÄRZ 2016

## U20-NRW-SLAM

Der Dichternachwuchs kommt nach Gütersloh: in der Weberei treffen sich jugendliche Sprachkünstler zur U20-NRW-Meisterschaft, um die besten unter ihnen zu küren. Die Moderation der Veranstaltungen übernehmen Jonas Helmich, Nadine Dubberke, Andreas Weber, Sira Busch, Micha-El Goehre und Niko Sioulis. Um den Nachwuchs zu unterstützen, haben sich die erfahrenen Sprachakrobaten Christofer mit f (NRW Vizemeister 2015), Sandra da Vina (NRW Meisterin 2014) sowie Jason Bartsch (NRW Meister 2015) angekündigt. In den Gütersloher Halbfinals treten je elf Poeten an. Eine Publikumsjury vergibt die entscheidenden Punkte. Die jeweils vier Besten ziehen anschließend ins Finale ein, das einen Tag später stattfindet. Die Poetry-Slammer tragen eigene Texte ohne jegliche Hilfsmittel vor, so lautet das Reglement.

**18.03.**
**19:30 Uhr · Halbfinale 1 · Wintergarten Weberei Gütersloh**

**18.03.**
**19:30 Uhr · Halbfinale 2 · Werk 2 Weberei Gütersloh**

**19.03.**
**19:00 Uhr · Finale · Weberei Gütersloh**

Bild: Stauffer für Mukke

24 | 03

K
ONZERT

## ETABLIERTE KÜNSTLER UND NEWCOMER

Freier Eintritt bei neuem Format: Die Veranstaltungsreihe »MuKKe - Musik und Kunst im Kesselhaus« bietet mindestens zwei Gruppen oder Einzelakteuren jeden vierten Donnerstag des Monats die Möglichkeit sich zu präsentieren. Als Gruppe »Das Weg ist der Ziel« mischen dieses Mal Christiane und Phil Stauffer mit einem Zusammenschnitt aus Kabarett, Improtheater, Clownerie und Gesang das Publikum auf. Die Musiker von Miss Marple's Revival Band verstehen sich als Jazzdetektive, die immer wieder auf der Suche nach neuen Klängen sind und die Formation Chatte Noire spielt, inspiriert von französischem Chanson und Elementen aus Pop, Rock und Latin, selbst komponierte Songs und tauscht auf der Bühne öfter mal ihre Instrumente.
**20:00 Uhr · Kesselhaus Weberei Gütersloh**

Carl.

Anzeige

Bild: kenjito-shutterstock.com/2013

Bilder: Kuba-Reisen-Fotodvd.com

HAVANNAH · CIENFUEGOS · TRINIDAD · CAMAGÜEY · SANTIAGO · GUARDALAVACA

# KUBA ERLEBEN

Im Februar haben wir im Magazin die wunderbaren Kuba-Bilder des Foto-Journalisten Carsten Borgmeier gezeigt, der diese noch bis zum 24. März im Forum der Stadthalle ausstellt. Viele haben daraufhin Fernweh bekommen und wir haben uns beim Gütersloher Reiseveranstalter GEHLE Reisen nach dem passenden Urlaub erkundigt. Und genau den bietet das Unternehmen noch in diesem Jahr an: Karibische Lebensfreude und Strände wie im Paradies auf Kuba!

Auf der erlebnisreichen Reise gibt es viele Möglichkeiten, sich von der karibischen Lebensfreude anstecken zu lassen. Das quirlige Leben in Kubas Hauptstadt Havannah, die bunten und knalligen Farben, die alten Autos auf den Straßen und die kubanische Musik, die einem an jeder Ecke begegnet sollte man einfach auf sich wirken lassen. Der unbändige Charme der Kubaner, die endlosen paradiesischen Strände und der ewig pulsierende Rhythmus des Kubanischen Salsa ziehen die Gäste in ihren Bann.

Die dreizehntägige GEHLE-Reise bietet eine tolle Kombination aus Kultur, Historie, Natur und Badespaß mit vielen zauberhaften Motiven für das ganz persönliche Fotoalbum. Für den gewohnten Rundum-Service sorgt eine qualifizierte Reisebegleitung bereits ab Abfahrt Betriebshof in Gütersloh. Vor Ort unterstützt ein kundiger deutschsprachiger Reiseführer und gibt Hilfen und Antworten auf alle Fragen. Einer spannenden Entdeckungsreise steht also nichts mehr im Wege!

**DIE REISE**

13-Tage-Reise vom 02.11.2016 bis zum 14.11.2016
Int. Charterflug ab/bis Frankfurt, Bustransfer, Gehle Reisebegleitung während der ganzen Reise ab/an Betriebshof, 11 Übernachtungen mit Halbpension und teilweise mit All-Inclusive-Verpflegung in guten Mittelklasse-Hotels, Fahrt mit klassischen Oldtimern und Stadtführung in Havannah, Besuch einer typischen Tabak- und Rumfabrik mit Rundgang über die Tabakfelder, Ausflug in das Tal von Vinales, drei Badetage All Inclusive und vieles mehr (Auszug aus den Leistungen der Fahrt-Nr. 6080-G).

Alle Informationen online direkt über den QR-Code oder Link sowie natürlich bei Familie Gehle und dem Gehle Reiseteam!

**ÖFFNUNGSZEITEN:**
**montags bis freitags 9:00 bis 18:00 Uhr · samstags 09:30 bis 13:00 Uhr**

**ALLE INFOS HIER**

**Gehle Reisen GmbH**
**Nikolaus-Otto-Str. 3 · 33335 Gütersloh**
**05241 | 403480 · www.gehle-reisen.de**

GEHLE

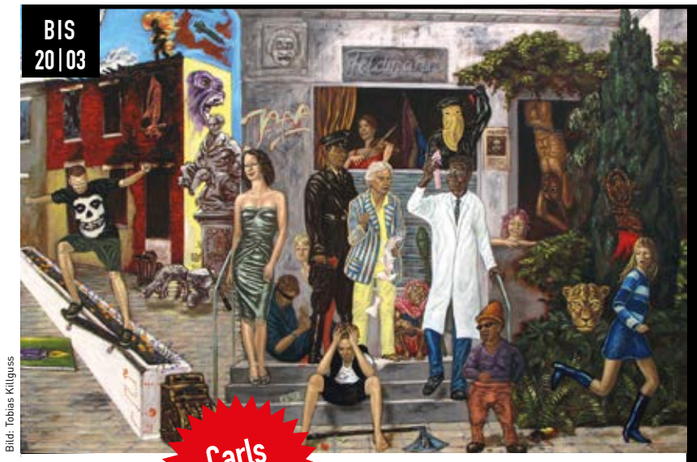


Bild: Tobias Killguss

Carls Tipp

BIS 20 | 03

## IM SCHNEE – MALEREI & ZEICHNUNGEN

Tobias Killguss zeigt in seiner Ausstellung »Im Schnee« Werke aus den letzten zehn Jahren, vor allem großformatige Gemälde.
Die Ausstellung ist keine Retrospektive, für den Künstler ist sie eher ein »Blick zurück nach vorn«, ein Vorstellen seiner Werke im Dialog, ein neues Sichten und Befragen. Die Gemälde von Tobias Killguss sind in »klassischer«, teilweise altmeisterlich wirkender Ölmalerei ausgeführt, darunter befinden sich viele Portraits und surreal anmutende Szenen. Zum ersten Mal werden in Gütersloh zudem aquarellierte Tuschezeichnungen gezeigt, nach denen in den letzten Jahren zwei Kinderbücher entstanden sind: »Das himbeerrote Dingsbums« von 2013 und das jüngst entstandene »Samu sucht das Glück« handeln vom Entdecken, von den ganz einfachen und dann doch ganz großen Dingen der Welt: der kleine Samu sucht nach nicht weniger als dem Glück und stellt damit Fragen, die sich nicht nur mehr an Kinder richten.
**Veerhoffhaus Gütersloh**
**www.kunstverein-gt.de**

| | |
|---|---|
| BIS 06.03. | Doris Lundgreen - Im Reich der Farben, Kulturgut Haus Nottbeck |
| BIS 13.03. | Blick-Fänge – Erkrather Kunstschaffende, Galerie Kunstverein Gruppe13 Herzebrock-Clarholz |
| BIS 13.03. | Carsten Borgmeier – Cuba: Gesichter Wandels · Galerie im Forum der Stadthalle |
| BIS 20.03. | Tobias Killguss – Im Schnee Kunstverein Kreis Gütersloh e.V. |
| BIS 01.04. | Schrift von A-Z, Sennestadtverein e.V. |
| BIS 03.04. | Sabine Scho & Andreas Töpfer – The Origin of Senses · Gartenhaus Kulturgut Haus Nottbeck |
| BIS 03.04. | Salvador Dalí – Mythen und Welten Herforder Kunstverein |
| BIS 10.04. | Hans Wollschläger – Licht ist meine Lieblingsfarbe · Kulturgut Haus Nottbeck |
| BIS 22.04. | Vom Erscheinen der Dinge im Raum Zentrum für interdisziplinäre Forschung Bielefeld |
| BIS 24.04. | Le Corbusier – Zeichnen als Spiel Kunstmuseum Pablo Picasso Münster |
| BIS 06.05. | Gesichter der DEFA, Kulturamt Bielefeld Kommunale Galerie |
| BIS 20.05. | FH Dortmund und FH Bielefeld: Photography in streets of history · Museum Huelsmann Bielefeld |
| BIS 29.05. | Leben in der Dunkelheit Museum für Naturkunde Münster |
| BIS 10.07. | Frauen in der Computergeschichte Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn |

20 | 03 BIS 08 | 05

## ALLES RUND UM DIE WAFFEL

Wer kennt es nicht, dieses meist aus fünf kleinen Herzen bestehende Gebäck? Waffeln lassen sich schnell mal zwischendurch backen und schmecken eigentlich immer – der Technik sei Dank. Wer aber nur noch die heutigen elektrischen Waffelautomaten kennt, dem kommen die ältesten Waffeleisen fast wie Folterinstrumente aus fremden Zeiten vor. Dabei ist es noch gar nicht so lange her, dass man seine Waffeln über dem Herdfeuer backen musste. Eine heiße, beschwerliche Angelegenheit – kein Wunder, dass es Waffeln meist nur zu besonderen Anlässen gab. Das Stadtmuseum Gütersloh zeigt zum beginnenden Frühjahr eine kleine Ausstellung rund um die Waffel, die im Ausstellungsraum des Backsteinhauses zu sehen sein wird. Die beiden Ausstellungsmacher Martin Wedeking und Norbert Ellermann haben einen Querschnitt aus der vielfältigen Kulturgeschichte der Waffel erarbeitet. Neben Bildern sind zahlreiche Waffeleisen aus den letzten zwei Jahrhunderten zu sehen. **Stadtmuseum Gütersloh**
**www.stadtmuseum-guetersloh.de**

Bild: Fotolia

Guido Fuchs
Malermeister

Teutoburger Str. 78 · 33415 Verl
Tel: 05246 - 1464
Mobil: 0171 - 498 2160
Mail: Fuchs.guido@t-online.de

# MÄR

**03.03.16**

**ACOUSTIC SESSION 72**
mit Pierre Pihl u.a. · 20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus

SCHLADO: INGO BÖRCHERS
20:00 Uhr · Stadthalle · Kleiner Saal

VORLESEN IN ARAMÄISCHER SPRACHE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

**04.03.16**

CONCERTGEBOUW KAMMERORCHESTER
20:00 Uhr · Theater Gütersloh · Theatersaal
Ausverkauft

**05.03.16**

STEVE CASEY
21:00 Uhr · Green's Pub

**MET OPERA LIVE**
im Kino: Manon Lescaut · 19:00 Uhr
CineStar Gütersloh

EUROPEAN JAZZ LEGENDS
Michel Portal · 20:00 Uhr · Theater Gütersloh

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

PARTY: BACK TO THE 90S
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

**06.03.16**

LESE-LIEDER-ABEND
Judy Bailey und Patrick Depuhl · 18:00 Uhr
Johanneskirche Friedrichsdorf

KONZERT: OPEN STAGE
18:30 Uhr · Wasserturm Gütersloh

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS
16:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

KONZERT: TRIO PIERROT
18:00 Uhr · Theater Gütersloh · Studiobühne

KINDERTHEATER: DAS STERNENMÄNNLEIN
ab drei Jahren · 11:00 Uhr · Weberei Gütersloh

**08.03.16**

DIE DEUTSCHE AYSE
Türkische Lebensbäume · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh · Theatersaal · Ausverkauft

**09.03.16**

KONZERT: ONTREI
18:30 Uhr · Theater Gütersloh

LESUNG: FRANK GOOSEN
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

**10.03.16**

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

JAM SESSION MIT SPOONER & FRIENDS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

KLEINE BÜHNE IM KESSELHAUS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

**11.03.16**

LESEKRÜMEL FÜR ZWEIJÄHRIGE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

WASCHEN SCHNEIDEN LESEN
Radio Bart · 20:00 Uhr · Salon Haartolle Gütersloh

KINDERTHEATER: DAS WOLFSSPIEL
10:00 und 15:00 Uhr · Theater Gütersloh

PARTY: PARA-DANCE
18:00 Uhr · Weberei Gütersloh

KONZERT: THE TALKS & SUPPORT OCTOPUS PRIME
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

DAS WEBEREI KNEIPENQUIZ
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

PARTY: JAMAICAN VIBEZ
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

**12.03.16**

CHRIS BLEVINS
21:00 Uhr · Green's Pub

KAI STRAUSS & THE ELECTRIC BLUES ALLSTARS
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub

THE SAZERAC SWINGERS LIVE
Vinus Weinbar am Kolbeplatz

PARTY: Ü30 RELOADED
neue DJs · Live-Music · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh · Club

VIER MÄNNER IM NEBEL
19:30 Uhr · Theater Gütersloh · Theatersaal

**13.03.16**

KAI STRAUSS & THE ELECTRIC BLUES ALLSTARS
12:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub

KONZERT: MUSIKVEREIN AVENWEDDE
16:00 · Stadthalle Gütersloh

VIER MÄNNER IM NEBEL
19:30 Uhr · Theater Gütersloh · Theatersaal

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

**13.03.16**

JAZZMATINEE
mit dem Kurt Studenroth-Quintett und 8 Minutes
11:30 Uhr · Theater Gütersloh · Studiobühne

CHORABEND IM FRÜHLING
18:00 Uhr · Evangeliumskirche Gütersloh

FRÜHSTÜCK BEI KORTENKAMPS
Folge 41 · 10:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

**14.03.16**

**KONZERT: ADAM RAFFERTY (USA)**
20:00 Uhr · Musikgalerie Dreiecksplatz

**15.03.16**

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

JUGENDTHEATER: TAKSI TO ISTANBUL
11:00 Uhr · Theater Gütersloh · Studiobühne

**16.03.16**

VORTRAG
Zusatzstoff- und Allergenkennzeichnung von Lebensmitteln · 18:00 Uhr · Palmenhaus Cafe

KINDERTHEATER: RRR.KÄPPCHEN
11:00 Uhr und 15:30 Uhr · Theater Gütersloh
Theatersaal · Ausverkauft

**17.03.16**

SCHLADO: WILFRIED SCHMICKLER
20:00 Uhr · Theater Gütersloh

GÜTERSLOHER FRÜHLING
Eröffnungswochenende · Innenstadt · Bis 20.03.

**18.03.16**

U20-NRW-SLAM MEISTERSCHAFT 2016
Weberei Gütersloh · sowie 19.03.

PARTY: SOUNDSEEKER
Old School vs. New School
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

MATTI UND SAMI
und die drei größten Fehler des Universums
19:30 Uhr · Theater Gütersloh · Theatersaal

**19.03.16**

VORLESEN UND SINGEN
in englischer Sprache für Kinder von 5-8 Jahren
11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

PAUL GOUGH AND BAND
21:00 Uhr · Green's Pub

FRAU JAHNKE HAT GELADEN
20:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

THIMON VON BERLEPSCH
20:00 Uhr · Stadthalle · Kleiner Saal

Ü40-PARTY
20:00 Uhr · Spexarder Bauernhaus

**19.03.16**

SCHLAGERSAUSE
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

U20-NRW-SLAM MEISTERSCHAFT 2016
Weberei Gütersloh · Kesselhaus und Wintergarten

**20.03.16**

**EXPERIENCE LOUNGE**
Tatort-Star Charles Brauer · 17:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

U20-NRW-SLAM MEISTERSCHAFT 2016
Finale · 19:00 Uhr · Halle Weberei Gütersloh

**22.03.16**

EIN HOTEL FÜR WILDBIENEN
Kinderveranstaltung: Praxis Wildbienenschutz
15:00 Uhr · Fam. Klappenbach
Osthushenrichstr. 19 · Gütersloh

**23.03.16**

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

**24.03.16**

MUKKE
Improtheater · Jazzdetektive · franz. Chanson goes Pop · 20:00 Uhr · Weberei Gütersloh · Kesselhaus

**26.03.16**

MCCARTHY & KOCH
21:00 Uhr · Green's Pub

NEW ORLEANS HEARTBREAKERS
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub

PARTY: CROSSNIGHT
Alternativ/Rock · 23:00 Uhr · Airport Club Gütersloh

BÜRO REVIVALPARTY »WASTEL WIRD 60«
20:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

PARTY: ADULTS ONLY
ab 21 Jahren · 23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

**27.03.16**

NEW ORLEANS HEARTBREAKERS
12:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub

PARTY: SENSATION NIGHT
Kult-Oberstufen-Party
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

OSTERFEUER
19:00 Uhr · Festplatz Spexard

**31.03.16**

AFTER WORK: LOUNGE COCKTAILS UND BEATS
18:00 Uhr · Weberei Gütersloh

ILM

11 | 03
BIS
16 | 03

# 23. GÜTERSLOHER KURZFILMFESTIVAL

Die mittlerweile 23. Auflage des Gütersloher Kurzfilmfestivals in den Filmkunstkinos Bambi und Löwenherz verspricht auch in diesem Jahr eine höchst spannende, bunte, vielfältige und kontrastreiche Veranstaltung zu werden:

Insgesamt 40 Kurzfilme, darunter 23 aus der Region OWL, zwischen zwei und zwanzig Minuten Länge, aufgeteilt in zwei Sektionen, kämpfen um die Gunst des Publikums und der Jury. Hinzu kommt noch eine hochkarätige Sonder-Sektion: Die »Oscar in Shorts« präsentieren am Sonntag, 13. März, exklusiv die in diesem Jahr für den Oscar nominierten Kurzspielfilme. (Verleih: Interfilm Berlin).

In den beiden Wettbewerbs-Sektionen am Freitag und Samstag sind wieder zahlreiche regionale Kurzfilme dabei, darunter sowohl humorvolle, satirische, originelle als auch sehr bewegende, dramatische Werke. Oft stammen sie von jungen Talenten, von Studierenden diverser Filmhochschulen, zum Teil auch von schon erfahreneren Filmemachern. Neben Kurzspielfilmen sind auch interessante Dokumentationen und Animationsfilme zu sehen. Und eine Rarität aus dem Filmarchiv wurde ausgegraben: Einen echten OWL-Western – gedreht unter anderem in Künsebeck – wird zum ersten Mal im Bambi gezeigt. Weitere professionell gestaltete und oft schon prämierte internationale Kurzfilmproduktionen stammen von der Kurzfilmagentur Hamburg und Interfilm, Berlin.

Natürlich gibt es wieder eine Publikumsabstimmung (per Stimmkarte) und eine Jury-Bewertung. Der beste regionale Beitrag wird ausgezeichnet mit einer Prämie der Volksbank Gütersloh und einer Skulptur des Gütersloher Bildhauers und Malers Johannes Zoller. Hinzu kommt zum ersten Mal ein besonderer Publikumspreis, der vom Gütersloher Stadtmagazin CARL gestiftet wird!

**11.03.**
20:00 UHR · ERÖFFNUNGSFEST · SEKTION A (HUMORVOLL, ORIGINELL, KULTVERDÄCHTIG)

**12.03.**
20:00 UHR · SEKTION B (TIEFGRÜNDIG, DRAMATISCH, BEWEGEND)

**13.03.**
17:30 UHR · OSCAR IN SHORTS

**16.03.**
20:00 UHR · BEST-OF MIT PREISVERLEIHUNG

Bild: Fotolia

Bild: Universal Pictures

AB 17 | 03

## RAUM

Der aufgeweckte kleine Jack (Jacob Tremblay) wird wie andere Jungen seines Alters von seiner fürsorglichen Mutter (Brie Larson) geliebt und behütet. Ma wendet viel Zeit für den Fünfjährigen auf, liest ihm vor, spielt mit ihm und verbringt nahezu jeden Augenblick ihres Lebens mit ihrem Sohn. Doch ihr bleibt auch kaum etwas anderes übrig, da das Leben der Familie alles andere als normal ist: Denn die beiden sind in einer winzig kleinen, fensterlosen Hütte eingesperrt. Ma hat ihre Phantasie spielen lassen, um Jack die Wahrheit, dass sie von der Außenwelt abgeschnitten sind, zu verheimlichen und will ihrem Kind um jeden Preis ein erfülltes Leben ermöglichen. Doch irgendwann wird Jack neugierig und die Erklärungen werden brüchig. Gemeinsam beschließen Mutter und Sohn zu fliehen. Doch draußen wartet auf sie etwas ebenso Unbekanntes wie Furchteinflößendes: die reale Welt.

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/bambi16

## BAMBI-TICKER

**AWAKE – DAS LEBEN DES YOGANANDA**
Biografie im Film/filasofia
Freitag 04.03. · 20:00 Uhr
Sonntag 06.03. · 17:30 Uhr

**MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL**
Kinderkino
Samstag 12.03. und Sonntag 13.03.
15:30 Uhr

**MARGUERITE – MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE**
Original Französisch mit dt. Untertiteln
Donnerstag 17.03. · 20:00 Uhr (Wein-Empfang)
Sonntag 20.03. · 17:30 Uhr

**DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK**
Verfilmt!
Donnerstag 03.03. · 20:00 Uhr

**YOUTH – EWIGE JUGEND**
Original Englische Fassung mit Drink
Sonntag 27.03. · 17:30 Uhr
Mittwoch 30.03. · 20:00 Uhr

**ELLA UND DER SUPERSTAR**
Kinderkino
Samstag 26.03. und Sonntag 27.03.
15:30 Uhr

# GT:RAPPT

## DIMEY

**Text: Jo-Eike Vormittag · Foto: Dominique Osea**

In seinen Songs verarbeitet er Themen, die ihn beschäftigen, Inhalte, über die er sich vorher Gedanken macht. Der Gütersloher Rapper DiMey setzt sich diesen gesunden Anspruch an seine Musik selber. Wie sich das dann anhört und wie der Nachwuchskünstler ansonsten so tickt, zeigt er in der neuesten Folge des Formats GT:Rappt.

Ganz bescheiden gibt sich der Newcomer in seinem ersten, eigenen Video und könnte damit die Stimmung für seinen Song »Wir« kaum besser transportieren. Denn der schlägt sowohl textlich als auch musikalisch durchaus kritischere und ruhigere Töne an. Die drei Strophen und den Refrain hat der Student im Studio des Jugendzentrums Bauteil5 eingesungen. Auch in diesem Fall habe ihn das Thema vorher beschäftigt, woraufhin er sich dann passende Beats angehört und in Stimmung gebracht habe.

Aufmerksame Hörer kennen DiMey bereits aus dem musikalischen Flüchtlingsprojekt »Refugees Welcome«, für welches er kürzlich zusammen mit vielen anderen heimischen HipHop-Künstlern das erste Mal vor der Kamera stand. Die Musikrichtung an sich verfolgt er aber schon lange, wie er im Interview verrät. Mit einem Freund sei er dann auf dem Gymnasium erstmals und wohl zur Unterhaltung aller vor der Klasse aufgetreten. Damals coverten die beiden noch einen Song von Bushido und Chakuza. Heute schreibt DiMey selber Texte und verarbeitet so auch seine Beobachtungen, Gedanken und Alltägliches.

Bloß einfach rappen, das möchte er künftig allerdings nicht. Der Schüler sieht sich als »Typ, der Musik machen will«. Das heißt für ihn, viele Facetten zu zeigen oder eben mal zu singen, wenn es die Stimmung zulässt. Und wenn sein brandneuer Song »Wir« bei den Leuten ankommt, so gibt DiMey zu, sei er natürlich umso motivierter weiterzumachen und neues Material zu veröffentlichen.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt15

# ANSGAR SPECHT

**Foto: Dominique Osea · Text: Jo-Eike Vormittag**
**Kameras: Sven Grochholski, Dominique Osea, Daniel Krestovsky**

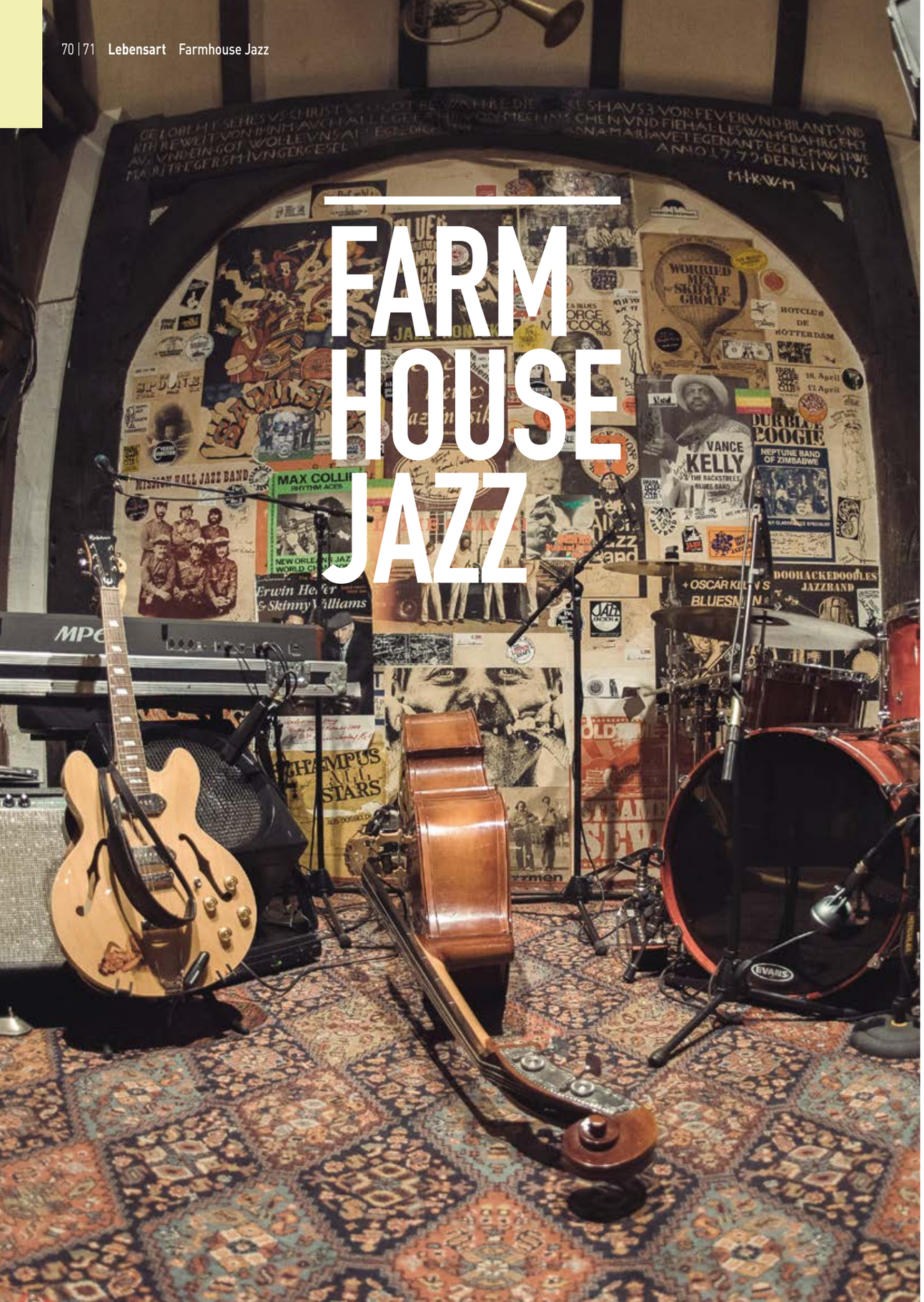
Es ist wieder einmal Zeit für Jazzmusik – live eingespielt, von Zuhörern genossen und im Video festgehalten. All das bietet den Güterslohern die Reihe »Holiday Jazz«, bei der Carl auf der Bühne des »Holiday Inn Express« nationale und internationale Größen der Jazzmusik präsentiert.

In der Lobby des Hotels mit der Glasfront waren dieses Mal Ansgar Specht und Jörg Fleer zu Gast. Während die vorbeifahrenden Autos für ein Lichtspiel sorgten und Fußgänger heimlich einen Blick auf die Bühne im Innern werfen konnten, spielten die beiden erfahrenen Musiker vor Publikum und Kameras zusammen zwei Songs eines gerade von Specht veröffentlichten Soloalbums.

Seit über 30 Jahren kennen sich die beiden Protagonisten der inzwischen fünften Folge »Holiday Jazz«. Zusammen Musik gemacht haben sie in all der Zeit immer wieder. Mal gab es Pausen, mal hatte jeder eigene Projekte – aber gegenseitig haben sie sich trotzdem ständig wieder entdeckt. Nun haben der Harsewinkeler Ansgar Specht und der Bielefelder Jörg Fleer also nochmal ganz aktuell ein neues Programm erarbeitet und einige Gigs vorbereitet. Im Mittelpunkt ihres Auftritts in der Dalkestadt standen zwei Stücke des Albums »Some favourite Songs«.

Das hatte Gitarrist Ansgar Specht erst Ende Januar veröffentlicht. Das besondere für ihn dabei: die acht Lieder sind allesamt Coversongs. Vier Alben hatte er zuvor rausgebracht, auf denen ausschließlich eigene Kompositionen zu finden waren. Bei dem neuen Projekt habe er sich bewusst für die Standards des »Great American Songbook« entschieden. Er habe diese Herausforderung annehmen und sich der Jazzwelt sowie den Jazzkritikern einmal auf diesem Wege vorstellen wollen.

Mit »Road Song« und »Estate« wurden auf der Jazzbühne im Hotel zwei ganz unterschiedliche Nummern gespielt. Erstere stammt vom Gitarrenvirtuosen Wes Montgomery, der das Stück auf dem gleichnamigen Album im Jahr 1968 kurz vor seinem Tod veröffentlichte. Als eine »richtig schöne Italo-Schnulze« von Bruno Martino beschreibt Ansgar Specht derweil das Lied »Estate«, das die Livesession anschließend perfekt abrundete. Richtig gut gefallen die Lieder eben auch Gitarrist, Komponist und Wegbegleiter Jörg Fleer. Er genieße es, die Stücke zusammen mit Ansgar Specht auf die Bühne zu bringen. Fleer selber veröffentlichte seine aktuelle CD »Paint your brain« vor knapp einem Jahr.




# FARM HOUSE JAZZ

*Auf Platz eins der deutschen Hitparade steht Manuela mit »Schuld war nur der Bossa Nova.« Der Jazz fristet in Deutschland ein Schattendasein – genau wie 50 Jahre später. Doch sieben junge Männer aus Harsewinkel und Versmold haben eine Mission: Sie wollen den Jazz als Kulturgut bekannter machen und unterzeichnen am 29. Juni 1963 ein Satzungspapier. Der Farmhouse Jazzclub ist geboren. Doch hätten die Herrschaften damit rechnen können, Jazzgeschichte zu schreiben?*

So beginnt die Jubiläumschronik von Max Oestersötebier mit dem wunderbaren Titel »Bei Erbsensuppe und Fencheltee«, veröffentlich anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Farmhouse Jazzclubs Harsewinkel im Jahr 2013. Und in der Tat blickt der Club, der wie eh und je im 14-tägigen Rhythmus hervorragende regionale und internationale Bands aller jazzverwandten Stilrichtungen präsentiert, auf eine bewegte Geschichte zurück. Jede musikalische Mode hat er überlebt. Und kaum eine Spielstätte des Jazz in Europa kann 53 Jahre Existenz an einem Stück vorweisen, ohne dass ein Ende absehbar wäre. Trotz familienfreundlicher Eintritts- und Getränkepreise kann der Club den Bands faire Gagen zahlen und gilt sogar als der reichste Jazzclub Deutschlands, da ihm das idyllisch gelegene Clubhaus gehört. Die besondere Gemeinschaft aus Mitgliedern, Besuchern und Musikern haben den Erwerb der Liegenschaft ermöglicht, als der Club 1993 vor dem Aus stand, da der Pachtvertrag nicht verlängert wurde.

Was einen Jazzclub wie das Farmhouse auch so einzigartig macht, sind die vielen Geschichten und Anekdoten rund um die Konzerte, die über die Jahrzehnte einen reichen Schatz an Erinnerungskultur anhäufen. Viele dieser Geschichten findet man in Max Oestersötebiers Chronik, die bei Veranstaltungen im Jazzclub erhältlich ist. Einen kleinen Vorgeschmack aus dem Kapitel »Kalter Krieg, Kopfschmerzmusik und lebende Schellackplatten« möchte Carl hier präsentieren:

*Zur Zeit des »Ost-West-Konflikts« konnte der Club einmal die »Hagaw Association« aus Warschau verpflichten, eine der damals bekanntesten polnischen Jazzbands. Da die Gagenforderungen einer solch bekannten Band natürlich recht hoch waren, mussten die Musiker privat bei den Clubmitgliedern untergebracht werden. Bandmanager Krystian Brodacki, der ein wenig Deutsch sprach, übernachtete bei Club-Präsident Jochen Belz. Als Gastgeschenk holte Brodacki eine halbe Flasche Wodka aus dem Mantel, die auch umgehend geleert wurde. »Wir sprachen über die Ost-West-Politik«, erinnert sich Belz. »Und je leerer die Flasche wurde, um so mehr waren wir einer Meinung.« Die Musiker wurden nach einem besonderen System aufgeteilt: Es musste immer ein »Linientreuer« mit einem »Fluchtverdächtigen« gemeinsam untergebracht werden. Solch ein Paar wurde auch von Club-Gründungsmitglied Werner Stricker beherbergt, dem nachgesagt wird, schon immer ein wenig liberaler gewesen zu sein, weswegen auf seinem Couchtisch auch eine Ausgabe der »St.-Pauli-Nachrichten« lag.*

FARM HOUSE JAZZ CLUB
HARSEWINKEL

*Einer der Musiker konnte seine Blicke nicht von dem Magazin abwenden, doch der Linientreue bewachte dessen Verhalten mit Argusaugen. Irgendwann konnte sich der eine nicht mehr beherrschen und rannte mit dem Magazin zur Toilette. Dabei stand dann der andere brav Wache an der Tür. So ist die Geschichte überliefert, so erzählt man sie sich gerne. Der Club bekam ein fantastisches Konzert von europäischen Spitzenmusikern und ein paar lustige Anekdoten; und einer der Musiker war danach ganz besonders glücklich...*
*Ein anderer Star der Jazzszene kam im Mai 1980 in den Club und bereitete mehr Kopfschmerzen als Glück: Gunter Hampel, Bundesverdienstkreuzträger, deutscher Jazzpreisträger und zwei Jahre zuvor erst vom »Down Beat Magazine« zum »Rising Star« des Vibraphons gekürt. Mit seiner »Galaxy Dream Band« sorgte er gerade in seiner Wahlheimat New York für Furore und das Gastspiel im Club war eine kleine Sensation. Jochen Belz weiß noch immer, wie er trotz des erwartet großen Zuschauerandrangs überrascht war: »Als ich zum Club fuhr, kam ich vor lauter Menschen kaum auf den Parkplatz. Da wurde mir klar, dass wir gar nicht genug Grillwürstchen hatten. Ich bin also wieder umgedreht und habe noch schnell für Nachschub gesorgt.« Doch die Musik Gunter Hampels war offenbar zu viel des Guten für die ostwestfälischen Ohren. Auch wenn seine Free-Jazz-Tage zu dem Zeitpunkt schon wieder vorbei waren, stellte sich das Programm als zu experimentell dar. »Als ich wieder zurück war, kamen mir schon die flüchtenden Leute entgegen. Die wenigsten haben das erste Set geschafft. Die Würstchen hätte ich gar nicht zu holen brauchen.« Misserfolge wie das Gunter-Hampel-Konzert bilden zum Glück die Ausnahme in der Clubgeschichte.*

## DIE KOMMENDEN KONZERT-HIGHLIGHTS

12.03. // 13.03. Kai Strauss & The Electric Blues Allstars
26.03. // 27.03. New Orleans Heartbreakers
09.04. // 10.04. Lohmann Rhythm & Blues Kapelle
23.04. // 24.04. European Jazz Trio
07.05. // 08.05. Hot Pepper Jazz Band
21.05. // 22.05. The Windwalkers
04.06. // 05.06. Boogie Woogie Company
18.06. // 19.06. Farmhouse Jazzband (NL)

Jeweils samstags um 20:00 Uhr und sonntags um 12:00 Uhr!

Alle Fotos: Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Für die Ewigkeit festgehalten wurden im Farmhouse Jazzclub auch zahlreiche Konzerte, die später auf Platte oder CD herausgebracht wurden. Erst im Dezember nutze die Ur-Gütersloher »BarFly«-Band um Gerry Spooner die Räumlichkeiten für zwei Konzerte mit gleichzeitigen Mitschnitten für eine CD. Ein Teil der Bilder, die wir hier genutzt haben, ist im Rahmen dieser Sessions entstanden. Und sie zeigen: authentischer als hier kann Album gar nicht entstehen. Wer das Flair des Clubs bislang nicht erleben durfte, dem sei ein Besuch bei einem der nächsten Konzerte unbedingt empfohlen!
**· max/ben**

FARM HOUSE JAZZ CLUB HARSEWINKEL
Vorbruchstraße 29
33428 Harsewinkel
Web: www.farmhouse-jazzclub.de

KlavierGalerie
im Kirchspiel | Harsewinkel
klaviere-brokamp.de
Klaviergalerie · Im Kirchspiel 7 · 33428 Harsewinkel · Tel. 05247- 2305
www.dieklaviergalerie.de

MUSIKGALERIE AM DREIECKSPLATZ
Musikgalerie am Dreiecksplatz · Königstr. 25 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241- 20725 · www.musikgalerie.com

# DER BETONSCHUH-FALL

## Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

© Zeichnung: JoPelle Küker-Bünermann

**Der Berliner Platz lag menschenleer in der Dunkelheit. Die Uhr der Martin-Luther-Kirche zeigte 22.30 Uhr. Neben der Citywache lagerte Material für die Ausbesserung des Pflasters auf der Königstraße, hatten die Baustoff-Partner in der Mittagszeit geliefert. Den ganzen Abend hatte ich allein im Kiosk gearbeitet und freute mich auf ein kühles Feierabend-Bier. Es passierte genau in dem Moment, als ich meine Theke hochgeklappt hatte und die Luke verriegeln wollte. Plötzlich wurde es dunkel und ich spürte nur noch einen heftigen Schlag auf den Hinterkopf.**

Ein schmerzhafter Stoß in die Seite riss mich aus der Ohnmacht. Meine Hände waren hinter dem Rücken zusammengebunden, mein Kopf steckte in einem muffigen Sack. Ich lag auf der Ladefläche eines Wagens, der mit hoher Geschwindigkeit fuhr, ohne jede Rücksicht auf Bordsteinkanten, Bodenwellen und Schlaglöcher. Zum ersten Mal spürte ich am eigenen Körper, dass Güterslohs Straßen nur teilweise in gutem Zustand waren. Wie lange Zeit seit dem Schlag vergangen war, wusste ich nicht.
Mit einem plötzlichen Ruck stoppte der Wagen, hilflos rutschte ich über die Ladefläche und knallte mit dem Kopf gegen Metall. Zum Glück war der Sack über meinem Kopf aus dickem Leinen. Die Tür wurde aufgerissen, vier Hände packten mich und zerrten mich aus dem Wagen.
»Was wollen Sie von mir?«, fragte ich. Meine Stimme zitterte und erst jetzt registrierte ich die Panik, die mir den Hals zuschnürte.
»Schatt app!« raunzte mich eine männlich tiefe Stimme an – der Akzent klang sehr südlich.
Die Entführer stießen mich vorwärts über einen glatten, vermutlich betonierten Boden, bis sie mich auf einen Stuhl drückten.
Leise riefen sich die beiden Sätze zu, die ich nicht verstand. Trotzdem konzentrierte ich mich auf jeden Laut. Ich hörte ein Rieseln, dann knallte irgendetwas Metallisches auf den harten Boden und sie fluchten. Zwischendurch hörte ich den schweren Atem der Männer. Inzwischen war ich sicher, dass es nur zwei Männer waren. Dann polterte etwas schwer und sie fluchten wieder.
Die darauf folgende Stille machte mir Angst. Ich bemerkte die beiden erst wieder, als einer meine Beine kurz anhob und wie-der fallen ließ. Meine Füße standen in etwas Rundem. Die Panik raste wieder Richtung Kehlkopf. Was nun passierte, wurde mir von Moment zu Moment klarer. Das Schaben einer Schaufel auf dem Boden konnte ich deutlich hören und ein leises Plätschern. Sie verpassten mir Betonschuhe. Als sich der feste Brei kalt um meine Unterschenkel schloss, bereitete ich mich innerlich auf das Schlimmste vor. In Mafia-Filmen hatte ich so etwas schon gesehen, aber dass mir das in meiner Heimatstadt Gütersloh passieren sollte, erschien mir derart grotesk, dass ich trotz der Angst auflachen musste. Einer der beiden scheuerte mir eine und wiederholte sein: »Schatt app.«
Blitzbeton braucht keine halbe Stunde um hart zu werden. Oft genug hatte ich bei kleineren Reparaturen selbst damit gearbeitet. Die beiden krosten während der Wartezeit in meiner Nähe. Ich versuchte mich abzulenken und versuchte herauszufinden, wo ich war. Der Muff meiner Kopfbedeckung machte es nicht einfach, dennoch erschienen mir manche Gerüche vertraut. Aber ich kam nicht drauf, was es war.
»Was wollen Sie eigentlich von mir?«, versuchte ich erneut ein Gespräch.
Sie gaben mir keine Antwort und ich redete einfach weiter: »Wollen Sie Geld? Brauchen Sie einen Unterschlupf? Ich kann Ihnen helfen sich abzusetzen?«
Keine Reaktion, und irgendwann gab ich verzweifelt auf. Diese Männer gingen bis zum Äußersten ohne jeden Skrupel. Resigniert sackte ich gegen die Stuhllehne zurück. So verging eine ganze Weile, bis sie mich wieder packten und zurück in den Wagen schleppten. Von Neuem begann die wilde Fahrt und endete wieder mit einer Vollbremsung.
»Das wär's Carl«, dachte ich und überraschenderweise wurde ich innerlich ganz ruhig. Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Genauso wenig wie mit dem, was dann passierte. Die beiden Männer stritten sich heftig. Dann packten sie mich, hievten mich samt Betonschuhen und hoch und warfen mich in die Tiefe. Jede Sekunde erwartete ich das Wasser. Gleichzeitig hörte ich den Wagen davonfahren. Der heftige Schlag überraschte mich und sofort kam die nasse Kälte. Die Kontrolle über meinen Körper hatte ich längst verloren. Erst nach einer Weile spürte ich, dass ich aufrecht stand und das Wasser mir nur bis knapp über die Knie reichte.
Als ich realisierte, was geschehen war sickerten Tränen der Erleichterung in den Sack über meinem Kopf. Meine letzte Stunde schien doch noch nicht geschlagen zu haben, also versuchte ich meine Handfessel zu lösen. Ich zog und zerrte, das Seil schnitt sich schmerzhaft in meine Handgelenke. Aber meine alte Armbanduhr half mir. Ich scheuerte die Fessel immer wieder an dem Metallgehäuse entlang, bis sie sich vollends löste.
Dann riss ich mir den Sack vom Kopf und sog die kalte Luft ein. Ich stand mitten in einem Bachlauf, doch ich konnte meine Füße nicht bewegen. Langsam gewöhnten sich meine Augen an die Umgebung. Links und rechts ragten Bäume und Büsche über den Bach und direkt hinter mir war eine Straßenbrücke. Von dort mussten sie mich heruntergeworfen haben.
Den ersten beiden Autos brüllte ich noch hinterher, aber so hatte ich keine Chance. Ich durchsuchte meine Taschen und stellte fest, dass die beiden mich nicht mal durchsucht hatten. Portemonnaie, Taschentuch, Feuerzeug, alles war da. Auch mein Handy.
»Horst«, war mein erster Gedanke und ich wählte die Nummer meines Freundes Horst Großejohann. Der Polizeiobermeister hatte Nachtdienst und ging sofort dran.
»Carl, ich hab keine Zeit, wir haben einen Raubüberfall. Ich melde mich.«
»Hilfe«, brüllte ich ins Telefon und war so erleichtert, als ich wieder seine Stimme hörte.
»Was ist los?« Ich schilderte ihm kurz, was passiert war.
»Wo bist du jetzt?« fragte er.
»Keine Ahnung. Könnt ihr mich orten?«
»Okay, ich sag sofort auf der Wache Bescheid. Wir kümmern uns, Carl. Wir holen dich da raus. Versprochen. Bleib ganz ruhig.«
Wie lange ich in dem Bach stand weiß ich nicht mehr, aber die Einsamkeit und das leise Plätschern des Wassers waren erdrückend. Plötzlich hielt auf der Brücke ein Wagen, ein Lichtfleck fiel auf das Wasser und raste auf mich zu. Als mich die Taschenlampe erfasste, blieb das Licht stehen.
»Das glaube ich jetzt nicht«, hörte ich eine prustende Annalena.
»Carl, wir sind's«, rief Horst mir zu. In den nächsten Minuten tauchten Feuerwehr und Sanitäter auf. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie mich aus dem Bach geborgen hatten. Zum Glück war der Beton nicht vollständig ausgehärtet, so dass ich meine maßangefertigten Schuhe mit wenigen Meißelschlägen wieder los war. Annalena zeigte mir ein Foto auf ihrem Smartphone. Ich stand in der Lutter direkt an der Brockhäger Straße.
»Vermutlich wollten dich die Täter im Baggersee ein paar Meter weiter versenken und kannten sich nicht gut aus«, mutmaßte sie.
»Dann waren sie nicht nur orientierungslos. Sie haben auch noch links und rechts verwechselt«, entgegnete ich müde und ahnte, dass es mir bei Profis anders ergangen wäre. »Ich würde jetzt gerne nach Hause.«
Am nächsten Morgen machten Horst und Annalena große Augen, als sie übernächtigt zum Kiosk kamen.
»Du arbeitest heute?«
»Muss ja«, antwortete ich knapp. »Kaffee und zwei Brötchen?«
Die beiden nickten.
»Was macht euer Raubüberfall?«, fragte ich mitfühlend.
»Wenn es nur der wäre. Die letzte Nacht ging es drunter und drüber«, war die Antwort und dann schwiegen sie, bis Annalena meinem fragenden Blick nicht mehr standhalten konnte.
»Zwei Täter, haben gleich hier vorne einen Mann niedergeschlagen und Edelmetall, Schmuck und Bargeld gestohlen. Direkt da vorne«, die Polizistin nickte Richtung Juwelier Franzenkötter. Werkstatt und Ladenlokal lagen direkt an der Moltkestraße.
»Außerdem Vandalen bei Baustoff-Partner Bussemas-Pollmeier-Zierenberg im Hauptlager Verl«, damit setzte sie den Kaffeebecher ab, und schlagartig kam mir die Erleuchtung – das Poltern, das Schaben, der Geruch.

### DER KIOSK-CARL :

**»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«**

**Unsere Sicherste**
Einbruchhemmende Türen zu Top-Preisen

**Hauptsitz**
**Oststraße 188**
**33415 Verl**
**Tel: 0 52 07 / 990-0**

**Standort Gütersloh**
**Hans-Böckler-Str. 25 - 27**
**33334 Gütersloh**
**Tel: 0 52 41 / 50 01-0**

**Standort Gütersloh**
**Berliner Str. 490**
**33334 GT / Avenwedde**
**Tel: 0 52 41 / 96 90 30**

**Standort Harsewinkel**
**Franz-Claas-Str. 11**
**33428 Harsewinkel**
**Tel: 0 52 47 / 92 39-0**

**Standort Bielefeld**
**Lübberbrede 10**
**33719 Bielefeld-Oldentrup**
**Tel: 05 21 / 92 62 3-0**

**Die Baustoff-Partner**
**Bussemas - Pollmeier - Zierenberg**

**www.diebaustoffpartner.de**

Ich rief meine Aushilfe Frau Gomez und bat sie mich zu vertreten.
»Lasst uns sofort zu Bussemas und Pollmeier fahren!« forderte ich die beiden Polizisten auf. »Die sitzen doch in der Oststraße.« Die vier fragenden Augen konterte ich mit einem energischen: »Jetzt sofort!«
Kaum hatten wir das weitläufige Gelände der Baustoff-Partner zwischen Verl und Stukenbrock betreten, wusste ich Bescheid. Hier war ich letzte Nacht gewesen. Der Duft, den ich wahrgenommen hatte, stammte von Stein, Sand und Holz.
Aufmerksam nach allen Seiten Ausschau haltend arbeiteten wir uns von der Einfahrt Richtung Außenfläche. Den großzügigen Ausstellungsraum und das Musterhaus ließen wir hinter uns, weil ich wusste, dass mir die Betonschuhe im Freien angepasst worden waren. Viele Handwerker und Kunden waren auf dem Gelände unterwegs. Im hinteren Bereich der Baustoffhandlung wurden wir fündig. Horsts Kollegen hatten mit rot-weißem Flatterband einen Bereich abgesperrt, in dem Natursteine aller Art, vorgefertigte Bauteile und Sichtschutzelemente zu besichtigen waren.
Die Spuren zeigten eindeutig, wo ich letzte Nacht festgehalten wurde. Der Plastikstuhl, auf dem ich gesessen hatte, lag achtlos hingeworfen neben verzinkten Bodenverankerungen für Zaunpfähle, genauso wie eine zerfetzte schwarze Kunststoffwanne.
In Gedanken ging ich alle meine Erinnerungen durch und betrachtete genau das Areal. Oben auf einem Haufen mit fußballgroßen Grauwacken entdeckte ich etwas Auffälliges. Die obersten Steine schienen ordentlich aufeinandergestapelt zu sein. Sogleich machte ich mich auf den mühsamen Weg, nicht ohne mir gleich dreimal die Knöchel zu stoßen. Doch der Aufwand lohnte sich. Kaum getarnt unter ein paar Steinen entdeckte ich zwei Sporttaschen gefüllt mit der Beute aus dem Franzenkötter-Raub. Jetzt war alles klar.
Die Räuber hatten gedacht, ich hätte sie bei ihrem Beutezug beobachtet. Also wollten sie mich beseitigen. Vermutlich überlegten sie erst auf der Flucht, was sie mit mir anfangen wollten. Die Zentrale der Baustoff-Partner lag auf dem Weg zur A33. In ihrer Panik entwarfen sie in der Stille des Außenlagers einen neuen Plan. Betonschuhe für mich, Verstecken der Beute, Beseitigung von Zeuge und Fluchtfahrzeug in einer ganz anderen Richtung. Die Polizei würde glauben, sie seien Richtung Halle geflohen.
Aber sie würden nicht sehr lange mit der Bergung ihres Schatzes warten können. Die Gefahr, dass ein Baustoff-Partner-Mitarbeiter oder ein Kunde die Beute finden würde, war zu groß. Durfte ich jetzt endlich mal an der Festnahme von zwei Verbrechern teilnehmen?
Ich platzierte mich etwas verdeckt in Sichtweite der Grauwacken auf einem Stuhl mit den Füßen in einem großen Kübel. Und tatsächlich, am späten Vormittag bogen zwei junge Männer betont unauffällig um eine Gebäudeecke auf die Außenfläche ein. Die verschiedenen Körnungen und Größen von Granit, Sandsteinen und Basalt ließen sie links liegen. Als sie aber die Grauwacken sorgfältig inspizierten, wusste ich, wen ich nun vor mir hatte. Ich erhob mich von meinem Stuhl und begrüßte sie mit einem fröhlichen: »Guten Tag, die Herren.«
Die Wirkung war durchschlagend. Beide blieben wie vom Blitz getroffen stehen, wurden weißer, als Persil waschen kann, und einer der beiden zitterte so heftig, dass er sein Handy fallen ließ. Annalena und Horst stürmten aus ihrem Versteck und konnten die beiden mühelos festnehmen.
Die beiden Männer wurden wegen verschiedener Raubüberfälle in ganz Europa gesucht. Echt dicke Fische hatte ich da in der Lutter geangelt – aber ich wusste genau: Betonschuhe brauche ich nicht noch einmal.

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/betonschuhfall

**Diese spannende Geschichte wird vom Autor selbst eingelesen – im Studio von** Gütersloh TV

Carl.

# Hausmesse am 10. April

**Die Baustoff-Partner**

**Bussemas - Pollmeier - Zierenberg**

# Tatort Baustoffhandel!

**Oststraße 188 in Verl, von 11 – 18 Uhr**

**Aktionen, Informationen, Spaß und Unterhaltung**

Anzeige

# STARTKLAR

**Wahre Größe, Konnektivität und Innovationen, praktische Extras, Wellness und Fahrspaß ohne Kompromisse – ja, der neue Opel Astra Sports Tourer ist ein Auto. Aber eben eines, das in seiner Klasse den Anderen die Show stiehlt. Er bietet emotionales Design, deutsche Ingenieurskunst und damit ein Maximum an Attraktivität. Bei Opel Knemeyer ist »der Neue« ab Anfang April zu bewundern – Carl hat schon mal einige Highlights herausgefunden.**

KONNEKTIVITÄT ist mit Opel OnStar an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr und nahezu überall in Europa gegeben. Automatische Hilfe bei Unfällen, WLAN-Hotspot für sorgenfreien Internet-Empfang, Notfall-Service bei Diebstahl und vieles mehr sind echte Highlights für unterwegs.

INNOVATIONEN gehören beim Astra einfach dazu: Ganz neu an Bord ist das IntelliLux LED®Matrix Licht für konstante Fernlicht-Sicht, ohne zu blenden. Das Fahrer-Assistenz-System glänzt zudem mit einem Verkehrsschild-Assistenten, Abstandanzeige, Frontkollisionswarner mit automatischer Gefahrenbremsung sowie Spurassistent mit Lenkeingriff – um nur eine kleine Auswahl des neuen Kompaktklasse-Maßstabs zu nennen.

WELLNESS bieten die mehrfach einstellbaren ergonomischen Sitze und der Wellness AGR-Fahrersitz mit Massagefunktion und Sitzventilation. Hört sich an wie unnötiger Schnick-Schnack? Wer es ausprobiert hat, weiß es besser!

FAHRSPASS bereitet schließlich die neue Opel Motorengeneration mit Dieselmotoren bis 118 kW (160 PS) oder Benzinmotoren mit bis zu 147 kW (200 PS), kombiniert mit einem modernen Schalt- oder Automatikgetriebe. Außerdem gibt es die Wahl zwischen Sport-Modus und ecoFLEX-Technologie für möglichst effizientes Fahren.

www.carl.media/qr/astrast

**PREMIERENFEIER BEI OPEL KNEMEYER AM 9. UND 10. APRIL 2016 VON 10–16 UHR**

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Ziel. Wir informieren Sie deshalb umfassend über Garantie, Wartung und Services bei Opel. Außerdem bekommen Sie bei uns alles rund um Ihren Opel – Original-Teile und Zubehör, sowie weitere attraktive Angebote.

Wir leben Autos.

**Autohaus KNEMEYER**

Marienstr. 18
33332 Gütersloh ·
Tel. 05241-9038-0
info@autohaus-knemeyer.de

POETEN ECKE

# { MALERMEISTER }

**Text: Ben Hensdiek**
**Foto: Sven Grochholski**

Das Warten hat ein Ende: Im März treten in der Weberei die besten Nachwuchs-Poeten aus ganz NRW im freundschaftlichen Wettstreit gegeneinander an! Sie sind die junge Generation, die beständig frisches Blut in die Poetry-Slam-Szene bringen. Bereits zum dritten Mal stellen wir an dieser Stelle einen Teilnehmer vor – der Gleichberechtigung schuldig diesmal die weibliche Seite. Tatsächlich war es gar nicht so einfach, eine der Teilnehmerinnen vor die Kamera zu bekommen. Schließlich ist es mit Jule Eckert aber sogar eine der bundesweit erfolgreichsten Slammerinnen geworden. Jahrgang 1996 entsprang sie im Jahr 2012 der Berliner U20-Szene. Seither leben Lyrik und Mythos in ihrer Schreibfeder sowie die ihr nachgesagte »Märchenstimme« in ihrem Kehlkopf. Das alles in Kombination kann man natürlich im Video – dem QR-Code oder alternativ dem Link folgend – sehen und hören. Der NRW-Slam sei an dieser Stelle aber natürlich auch ein weiteres Mal empfohlen! Wie genau das abläuft? Hier noch einmal die Regeln des Wettbewerbes zusammengefasst:

**// Es sind nur eigene Texte erlaubt**
**// Das Zeitmaß beträgt maximal fünf Minuten, die beim NRW-Slam genau genommen werden. Gleiche Chancen für alle!**
**// Es sind keine Verkleidungen, Instrumente oder Hilfsmittel erlaubt.**
**// Die Jury wird zufällig aus dem Publikum ausgewählt und wertet mit Nachkommastellen von 1 (furchtbar) bis 10 (grandios). Die höchste und die niedrigste Wertung werden gestrichen, falls sich Freund oder Feind in die Jury gemogelt haben.**

» ··· «

*Hier -*
*Dort -*
*Beton -*

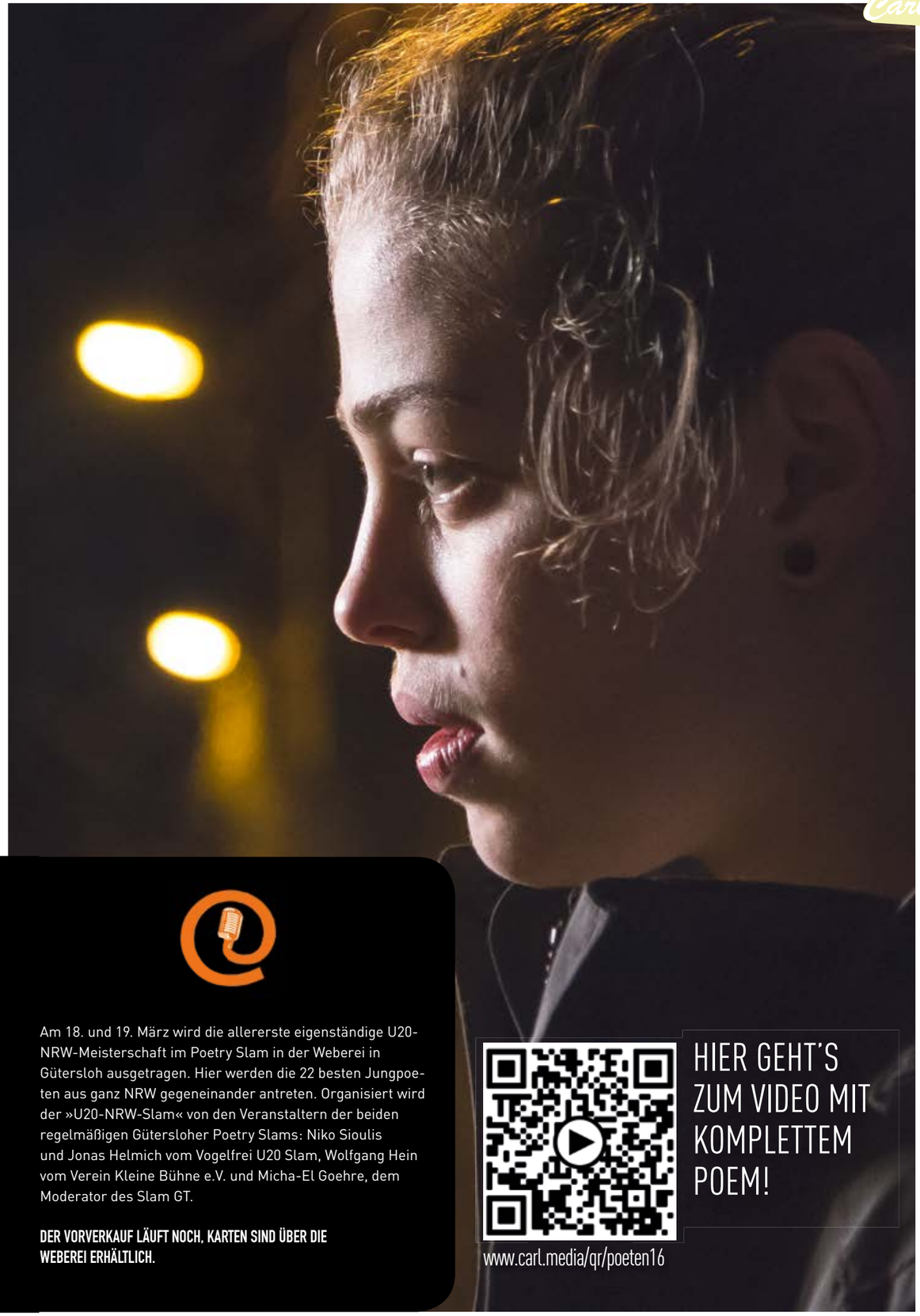
*Wipfel in der Ferne,*
*den grauen Vorhang vor dem Fenster,*
*und Werbung, die blind grinsend durch Straßen zuckt.*

*Hier – wo nur gilt, wie du äußerlich*
*Dort – bei anderen ankommst.*
*Doch es ist wie mit*

*Beton –*
*mach die Fassade ruhig dick mein Freund,*
*Trag den Schein auf, Schicht um Schicht,*
*doch glaub mir, eines Tages*
*und auch wenn du es nie wolltest*
*erdrückt und erschlägt sie dich.*

*So eine Zeit erlebte man gerade,*
*in der dieses Märchen erzählt,*
*An einem Tage wie jener*
*erblickte ein Junge*
*mit besonderer Begabung die Welt.*

Freundlich unterstützt vom Carl Verlag



Am 18. und 19. März wird die allererste eigenständige U20-NRW-Meisterschaft im Poetry Slam in der Weberei in Gütersloh ausgetragen. Hier werden die 22 besten Jungpoeten aus ganz NRW gegeneinander antreten. Organisiert wird der »U20-NRW-Slam« von den Veranstaltern der beiden regelmäßigen Gütersloher Poetry Slams: Niko Sioulis und Jonas Helmich vom Vogelfrei U20 Slam, Wolfgang Hein vom Verein Kleine Bühne e.V. und Micha-El Goehre, dem Moderator des Slam GT.

**DER VORVERKAUF LÄUFT NOCH, KARTEN SIND ÜBER DIE WEBEREI ERHÄLTLICH.**

HIER GEHT'S ZUM VIDEO MIT KOMPLETTEM POEM!

www.carl.media/qr/poeten16

Anzeige Carl.

# LEDER LÉGER

Fotos: A.B. Lederbar

**Einkaufen kann heutzutage schnell zu einem öden, vielleicht auch stressigem Erlebnis werden. Mancherorts fehlt es an Beratung und Service oder irrt der Kunde anonym durch die Regalreihen. Dabei kann es doch ganz anders gehen, wie Carl selbst bei einem Besuch in der A.B. Lederbar in der Verler Innenstadt erfahren durfte.**

**Wer das besondere Geschäft im Herzen der City betritt, wird schnell merken warum. Egal, ob er bloß stöbern will, etwas Bestimmtes sucht oder eine Frage hat – empfangen wird er so oder so und gleich zu Beginn mit bester Laune. Und wie sehr sich Inhaberin Anja Brandner und ihre drei Mitarbeiterinnen anschließend um Kundenwünsche bemühen, wird mindestens genauso schnell klar. Die gute Stimmung steckt an, die Begeisterung für die Arbeit beeindruckt, das Sortiment in Form, Farbe, Qualität überzeugt und der Service schmeichelt einem. So ist es Carl ergangen.**

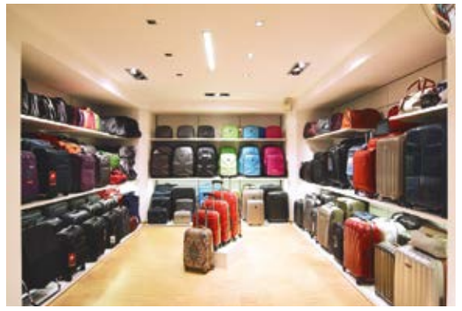
Schon jetzt fallen die farbenfrohen, neuen Frühjahrskollektionen auf, die den 140 Quadratmeter großen Laden an der Hauptstraße füllen. Handtaschen, Kleinlederwaren, Reisegepäck, Rucksäcke oder Businesstaschen – zum Angebot gehören vor allem hochwertige Begleiter für jedes Alter, Geschlecht und jede Lebenslage. Den gut gelaunten Verkäuferinnen in der Lederbar reicht das aber noch nicht. Mit vielen Accessoires, Schuhen, Schals und Schmuck runden sie die modisch-farbenfrohe und wechselnde Produktvielfalt für die Kunden ab. Und all das gibt es von vielen verschiedenen namhaften Herstellern.

Natürlich wird in dem besonderen Geschäft an der Hauptstraße aber nicht einfach bloß verkauft. Die Lederbar trägt ihren Namen nicht grundlos. Die Verkaufsstätte, die es inzwischen seit 14 Jahren gibt, ist gewissermaßen mehr »Einkaufsaufenthaltsort«, lädt zum gemütlichen Stöbern und Kaffeetrinken ein. Denn den gibt es auf Wunsch immer gern dazu. Ja, der gute Service spielt hier noch eine große Rolle. Mit Leder und der richtigen Pflege kennen sich die Mitarbeiterinnen aus, Auswahlen werden mitgegeben, Geschenke werden auf Wunsch verpackt, Bestellungen entgegengenommen und Reklamationen unkompliziert behandelt. Größere Koffer werden auch schon gerne mal zum Kunden nach Hause geliefert.

Zum Geburtstag der Lederbar wird nun der rote Teppich ausgerollt. Bis zum 05. März gibt es 20 Prozent Rabatt auf reguläre Ware. Ein Besuch in diesem Fachgeschäft lohnt sich immer, weil Einkaufen hier noch zu einem besonderen Erlebnis wird.

A.B. **LEDERBAR**

**Anja Brandner · Hauptstr. 7 · 33415 Verl**
**Telefon 05246 / 703750 · www.ab-lederbar.de**



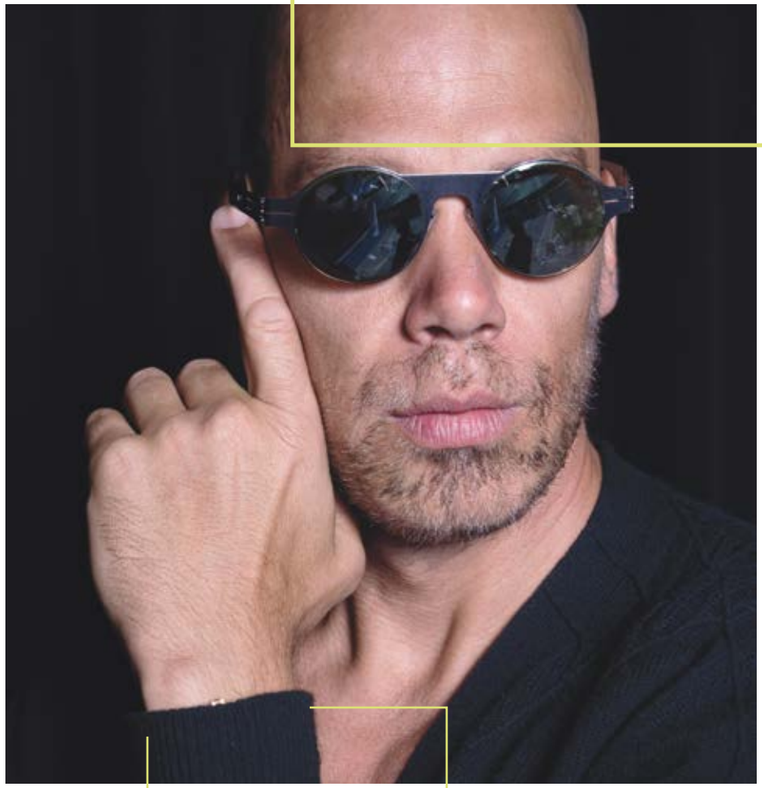
**BOGNER**
**ABRO**
**LIEBESKIND**
**AUNTS & UNCLES**
**GABS**
**GERRY WEBER**
**FRITZI AUS PREUSSEN**
**JOOP**
**SAMSONITE**
**TITAN**
**TRAVELITE**
**MAITRE**
**STRELLSON**
**PORSCHE DESIGN**
**EASTPAK**
**VAUDE**
**REISENTHEL**
**MARIPÉ**

Anzeige

# I SEE BERLIN

**WIR MACHEN DIE BRILLEN HIER. NICHT DA HINTEN IN ASIEN. DAS SIEHT MAN, SCHMECKT MAN, FÜHLT MAN, LIEBT MAN, BEZAHLT MAN. LEIDER, ODER ZUM GLÜCK!**

**RALPH ANDERL · INHABER IC! BERLIN**



Verrückt steht ihm! Inhaber Ralph Anderl weiß wie man Stil mit Witz kombiniert.

Je klarer die Aufgabe, umso klarer die Marke: »ic! Berlin« bringt genau das zur Perfektion. Aus der Idee, eine Brille ganz ohne Schrauben oder Schweißnähte herzustellen, haben sich unverwechselbare Designprodukte entwickelt, die durch ihre Oberfläche, Formstabilität und Flexibilität bestechen. Erkennungsmerkmal und Highlight der Brillen sind die gesteckten Scharniere. Damit sind sie unkonventionell wie alltagstauglich, hochqualitativ, nahezu unkaputtbar und dazu noch federleicht. Eine Kombination, die seit der ersten Stunde und mit stets wachsender Begeisterung der Brillenliebhaber bei Lukarsch Augendesign in Gütersloh zu haben ist.

Herstellung der ic! Berlin Brillengestelle. Die Leichtigkeit der Brillen sieht man schon hier.

Besonderer Wert wird bei »ic! Berlin«-Brillen auf den Stahl gelegt, denn die Qualität dieses Materials bestimmt die Qualität der Produkte. Dabei wird ausschließlich auf Produzenten aus Deutschland zurückgegriffen, die nach festen Vorgaben den Ausgangsstoff zusammenkochen. Fronten und Bügel werden in der eigenen Produktion in der »Backfabrik« in Berlin mit einem Klasse 1 Laser geschnitten und auch die flachen Rohteile werden hier in Handarbeit umgeformt. Zur Kantenrundung werden die Einzelteile in einen kleinen Ort im nahe Brandenburg geschickt: Nach rund zehn Stunden in Rüttelbottichen, die mit vieleckigen Gleitschleifkörpern aus Keramik gefüllt sind, werden aus scharfen Kanten zart-feminine Rundungen. Die Endfertigung und Qualitätskontrolle findet wieder direkt am Stammsitz von »ic! Berlin« statt. Vom angegliederten Lager aus werden die fertigen Brillen dann in alle Welt – und natürlich auch nach Gütersloh verschickt.

ic! berlin

Fotos: ic! Berlin

Lukarsch Augendesign · Kökerstr. 5 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241/24 555 · Mail: look@lukarsch-augendesign.de

LUKARSCH AUGENDESIGN

Anzeige

# FRÜHLINGSERWACHEN BEI DEN MAßSCHNEIDERN

## KLEEGRÄFE & STROTHMANN BEREITEN DEM WINTERBLUES MIT FRISCHEM WIND IM KLEIDERSCHRANK EIN ENDE

Fotos: Buse-Niemann-Fotografie · Gütersloh · Location: Poesie des Wohnens GT

Die ersten Osterglocken sprießen, morgens wird es früher hell, die Vögel zwitschern wieder und wir freuen uns auf die ersten Sonnenstrahlen – alle Zeichen stehen auf Frühling. Zeit, auch frischen Wind in den Kleiderschrank zu bringen!

Ihre Maßanfertigungen ergänzen Heinrich Kleegräfe und Maro Beckert von Kleegräfe & Strothmann durch hochwertige Casualwear, besondere Produkte kleiner Manufakturen und außergewöhnliche Accessoires. Eine Auswahl legerer Business Casuals haben die Maßschneider aus Isselhorst aus Ihrer aktuellen Frühjahr/Sommer-Kollektion für CARL zusammengestellt.

### HINGELEGT! ▶

**SAKKO NACH MASS** Gekonnte Lässigkeit und luftig-leichter Tragekomfort par Excellence – Scabal Vintage Leinen mit dezentem Fensterkaro, ungefütterte Softverarbeitung

**DU4** Knittert edel – Freizeithemd in Halbleinen mit weichem Kragen, gibt es in verschiedenen Blautönen, Mustern und in reinweiß

**MMX GERMANY** Frisch und detailverliebt – Sommerchino aus Baumwollstretch, mit Strukturprint und Waschoptik, gibt es in silbergrau und hellblau

**PRIME SHOES** Da steppt der Bär – leichter Full-Brogue aus Rauleder, rahmengenäht mit weicher Kreppsohle, gibt es in sand und schokobraun

**LEYVA** Spanisches Handwerk – gewebter Freizeitgürtel mit Lederdetails, handgefertigt in Andalusien, verschiedene Farben und Dessins

**McALSON** Langweilig kann jeder – farbenfrohe Boxershorts mit Innenslip für perfekten Tragekomfort

**ITALO FERRETTI** Seidentradition aus den Abruzzen handgefertigte Krawatten und Einstecktücher aus strukturgewebter Seide

**KNOPFLOCHBLUME** Die wird bestimmt nicht welk – handgefertigt im eigenen Atelier

**SOZZI CALZE** feine Socken im Ringellook sorgen für Farbakzente · Gibt es in Rot, Royalblau und Violett

### ◀ FRISCHE FARBEN IM BUSINESS

MARO BECKERT

**ANZUG** in Maßkonfektion · saphirblau mit türkisenem Streifen Ariston S130´s Pure Merino Wool

**HEMD** nach Mass · weiß · Thomas Mason Two-Ply Royal Twill

**KRAWATTE + TUCH** reine Seide · Laco Hamburg handmade

HEINRICH KLEEGRÄFE

**ANZUG ATELIERARBEIT** taupefarbener Glencheck Loro Piana S150´s mit Seide

**HEMD** nach Mass · blau · Thomas Mason Finest Oxford

**KRAWATTE + TUCH** reine Seide · Italo Ferretti handmade in Italy

KLEEGRÄFE
STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER

Haller Strasse 117 · 33334 Gütersloh/Isselhorst
Telefon 0 52 41 | 68 88 88 · www.kleegraefe-strothmann.de

# BÜDEL KOCHT

**Text:** JoPelle Küker-Bünermann
**Fotos:** Sven Grochholski,
Daniel Krestovsky

## AHA!

KALE – die amerikanische Bezeichnung für Grünkohl. Doch dieser Grünkohl ist eine kleinblättrige Grünkohlart. Diese würzigen Winzlinge sind knackig-zart und dabei so stabil, dass sie auch in der warmen Küche verwendet werden. Ihre Kraft verdanken sie ihrem hohen Anteil an Vitaminen und anderen Schätzen für die Gesundheit. Die einmalige Nährstoffzusammensetzung aus antioxidativ wirkenden Vitaminen, Mineralstoffen, Ballaststoffen, Aminosäuren und sekundären Pflanzenstoffen ist auch eine ausgewogene und gesundheitsfördernde Alternative zu tierischen Produkten.

## REZEPT

### Grünes Perlgraupen-Risotto mit Grünkohl-Pesto und Wildgarnelen

**Zutaten für 4 Personen:**

250 g mittelgroße Perlgraupen, 2 Schalotten, Olivenöl, ca. 0,5 l Brühe, 125 g Kale (junger Pflückgrünkohl), 30 g geröstete Pinienkerne, 600 g Wildgarnelen (16 Stück), 2 Knoblauchzehen, 1 Zweig Thymian

**Zubereitung**

Das Risotto nehmen wir uns als erstes vor. Die dafür benötigten Schalotten werden gewürfelt, ebenso eine Knoblauchzehe. Olivenöl in einen Topf geben und erhitzen, dann die Schalotten und den Knoblauch darin anschwitzen bis sie glasig sind. Graupen hinzutun, das ganze etwas salzen und anrösten. Anschließend mit Brühe ablöschen und ca. 7 – 9 Minuten kochen lassen. Geben Sie hin und wieder etwas Brühe hinzu.

In der Zwischenzeit fertigen wir das Pesto. Dafür geben wir Olivenöl, Pinienkerne und unsere »Kale«-Blättchen in einen Mixer. Ordentlich klein häckseln.

Jetzt haben wir Zeit für die Zubereitung der Wildgarnelen. Wir trennen die Köpfe vom Körper der Garnelen und schneiden sie vom Rücken her auf, um die Innereien herauszunehmen. Nun werden die Garnelen mit Salz und Pfeffer gewürzt; eine Pfanne mit Olivenöl wird erhitzt, dazu einen Zweig Thymian geben, ebenso wie eine zerdrückte Knoblauchzehe. Mit der aufgeschnitten Seite werden die Garnelen jetzt kurz angebraten und dann gewendet. Nun garen lassen.

Die gekochten Graupen werden jetzt mit dem fertigen Pesto untergemischt, dazu rupfen wir noch ein paar Blättchen Kale hinein.

Auf dem Graupen-Risotto ansehnlich serviert, drapieren wir die Garnelen zum Schluss auf dem Teller. Carl wünscht einen Guten Appetit!

**SCHAU DIR AN, WIE BÜDEL KOCHT!**

www.carl.media/qr/buedel016

Carl.

**Sich mal so richtig kulinarisch verwöhnen lassen?**

Dann besuchen Sie uns
im Restaurant medium
in der Carl-Bertelsmann-Straße
in Gütersloh

Küchenchef Bernhard Büdel

**Unsere Öffnungszeiten**
Montags bis Samstags ab 18 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

medium

**Restaurant medium**
Carl-Bertelsmann-Str. 33
33332 Gütersloh
Telefon: 05241 | 2121636
Fax: 05241 | 2121637
eMail: info@medium-guetersloh.de

Anzeige Carl.

# QUALITÄT EIN ZUHAUSE GEBEN …

## … mit dem besten Fleisch der Welt

© Natalia Kierova - Fotolia

**Dem Ruf des besten Steakhouse der Region gerecht werden – das ist der Ansporn der Macher des »20|15« an der Hauptstraße 4 in Verl. Hier kommt nur das beste Fleisch der Welt auf den in Deutschland sehr seltenen Montague Steakhouse Grill mit seiner besonderen Gartechnik. In Anlehnung an die besten Steakhäuser Amerikas werden nur die feinsten Cuts von ausgewählten Rinderzüchtern serviert – vom erstklassigen Fleisch der Irischen Hereford Rindern und amerikanischen Black Angus Rindern bis hin zum Wagyu-Kobe-Beef. Die Anerkennung als offizieller Otto-Gourmet-Partner bestätigt die Qualität des angebotenen Fleisches.**

Das Rezept für gute Gastronomie scheint dabei ganz einfach: »Das Essen muss schmecken und eine gute Qualität haben, der Gast muss sich wohl fühlen und der Service muss einfach freundlich und gut sein«, erklären die Inhaber Jesse und Kasra ihr Konzept. Dazu liefern sie ein zurückhaltendes Ambiente, das nicht erschlägt. Klar, offen und einladend im Chic der 60er Jahre, gepaart mit rustikalem Naturstein und warmen Holztönen lässt es sich entspannen und genießen. Seit Eröffnung vor einem Jahr bestätigt es sich eindrücklich, dass es genau so

Fotos: Fernandes Fotografia

funktioniert! Bei allem internationalen Anspruch setzt das »20|15« aber auch auf das Beste von den umliegenden Höfen der Region. In Zusammenarbeit mit den Erzeugern stehen immer wieder limitierte Menüs mit den frischesten Zutaten umliegender landwirtschaftlicher Betriebe auf der Karte. Zum Beispiel vom Hof Große Wächter in Verl, der einmal im Jahr ein Limousin-Rind aus hofeigener Zucht schlachtet und dazu gleich besten Spargel liefert.

Da lohnt es sich, immer auf Draht zu bleiben – am besten über die Website oder bei Facebook!

STEAKHOUSE
20|15
& RESTAURANT
ZWANZIG FÜNFZEHN

**20|15 New American Steakhouse & Restaurant**
**Hauptstraße 4 · 33415 Verl**
**Tel: 05246 – 700370 · info@2015-steakhouse.de**
**www.2015-steakhouse.de**

# ÜBERRASCHUNG BEIM FRÜHJAHRSPUTZ

**Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann**

**Omas Bett steht am Fenster im Wohnzimmer. Wenn Mama das Kopfteil ein wenig höher stellt, dann kann Oma in den Garten schauen. Das gefällt ihr, denn raus kann sie nicht mehr, schon lange nicht. Sie muss fast den ganzen Tag liegen. Unten an dem Bett ist so eine Art Gaspedal, wenn man da drauf tritt, dann fährt Oma hoch und runter. Sie gestattet mir das, aber nur, wenn meine Eltern nicht in der Nähe sind. Die finden das nicht lustig, Oma schon, sie hat Humor.**

Dadurch, dass das Pflegebett aber nun seit ein paar Tagen im Wohnzimmer steht, nimmt sie wieder am Familienleben teil und ist nicht so allein. Oma sagt, dass es stinklangweilig ist, immer nur allein zu sein und aufs Essen zu warten. Im Wohnzimmer ist nämlich immer was los, außer, wenn Oma ihre Ruhe braucht und nachts.
Ich spiele oft im Garten. Immer wieder schaue ich dann bei Oma vorbei, zeige ihr ein Blümchen, das ich gepflückt habe oder male ein Herz an die Fensterscheibe. Dabei darf ich mich aber nicht von Mama erwischen lassen. Sie mag das nämlich gar nicht, wenn ich an ihren Fensterscheiben herumpatsche. Wenn sie wüsste, dass ich neulich einen Fußball direkt an die Scheibe geschossen habe, so dass Oma vor Schreck beinahe aus dem Bett gefallen wäre – Junge, dann wäre was los. Aber Oma petzt nicht, Omas ist voll in Ordnung, Gott sei Dank!

Dieses Wochenende ist bei uns was los. Mama und Papa machen Frühjahrsputz. Jede einzelne Ecke wird aufgeräumt und entstaubt. Puh, ist das ungemütlich. Die Fenster werden auf Hochglanz poliert und selbst die Decken aller Räume werden von Spinnweben befreit und geputzt. Dafür hat Mama einen weichen Lappen auf den Wischer gespannt und sie streckt und reckt sich, damit sie auch jeden Winkel erwischt. Das ist scheinbar sehr anstrengend, denn sie stöhnt in einer Tour. »Ach du liebe Güte!« oder »Ohgottogott!« manchmal auch »Verflixte Spinnenviecher!«
Oma und ich schmunzeln bei jedem Seufzer und schauen uns wie zwei Verschworene an. Laut zu lachen, das wagen wir nicht, auch wenn uns das sehr schwer fällt. Das würde Mama wohl ärgern und ihre schlechte Laune danach, die brauchen wir nicht.
Dabei hat sie selbst es sich ja so ausgesucht und wir können ihr dabei auch gar nicht helfen. Oma, weil sie krank ist und ich, weil ich auf Oma aufpassen muss. Das ist in diesem Fall ganz praktisch, finde ich.
Papa entrümpelt den Keller, so steht er Mama nicht im Weg und er muss auch nicht ihr Gestöhne anhören. Er findet, dass der Keller das kleinere Übel ist. Schließlich kann er ja nichts dafür, dass die Spinnen die Decke und Zimmerecken »bewebt« haben. All die feinen Spinnweben, wahre Kunstwerke, verschwinden nun im Putztuch.
Ich finde das eigentlich schade. Die Spinnen haben sich doch solche Mühe gegeben. Oma hustet, ich huste zur Gesellschaft gleich mit und wedle mit der Hand vor meinem Gesicht herum.
»Puh, staubt das hier!«, bemerke ich und fange mir einen bösen Blick von Mama ein.
»Meckern kann ich auch«, schimpft sie und macht weiter. Oma hustet schon wieder, ich auch. Papa kommt ins Wohnzimmer und wedelt ebenfalls mit den Armen.
»Das kann ja nicht gesund sein, Ingrid, denk an meine Mutter!« Er geht zum Fenster und öffnet es weit. Im Raum wird es furchtbar kalt und Oma und ich husten um die Wette.
»Ihr macht mir doch was vor, ihr Beiden«, sagt Mama verärgert, hört aber auf, an der Decke herum zu putzen.

**Regina Meier zu Verl,** geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Als Papa das Fenster gerade wieder schließen will, steckt der Postbote seinen Kopf ins Zimmer.
»Ich habe schon drei Mal geläutet!«, sagt er vorwurfsvoll. »Ich habe einen wichtigen Brief für Sie!« Er überreicht Papa einen großen Umschlag.
»Schauen Sie, hier müssen Sie bitte quittieren. Er deutet auf sein Lesegerät und reicht Papa einen Stift. Papa zieht die Augenbrauen in die Höhe und staunt. Er fragt sich, was wohl in dem Brief sein wird. Ich bin auch neugierig, genau wie Mama. Nur Oma bleibt gelassen.
Als sich der Postbote verabschiedet hat, lässt sich Papa aufs Sofa fallen, Mama daneben, gemeinsam öffnen sie den Briefumschlag. Sie lesen, dann kreischt Mama und Papa grinst, als er einen dicken Schmatz von seiner Frau bekommt.
»Du bist ja so süß, Freddy, richtig romantisch, ich bin hin und weg!«
Oma und ich schauen uns an und zucken mit den Schultern. Wir verstehen nicht, was gerade los ist. Allerdings bin ich nicht ganz sicher, ob Oma nur so tut, oder ob sie genau weiß, was da vor sich geht. Papa sagt nämlich:
»Das ist ja sehr lieb und du darfst mich ruhig noch mal küssen, liebe Ingrid, aber ich war das nicht, Ehrenwort!« Wie zum Schwur hebt er eine Hand.
»Was ist denn nur los?«, will ich jetzt wissen. Oma schweigt und grinst.
»Dein Vater hat mir eine Reise nach Paris geschenkt und nun tut er so, als wäre er es nicht gewesen!«, beantwortet Mama meine Frage. Ihre Wangen sind vor Freude gerötet und ihre Stimme hat so einen süßlichen Unterton, so, als hätte sie sich gerade neu in Papa verliebt.
Oma kichert und jetzt weiß ich auch warum: sie war das!
»Oma war's!«, verkünde ich und bekomme einen Buff in die Seite.
»Bist du wohl still, du Lausebengel!«, zischt sie.
»Mutter, ist das wahr?« Mama will es nun aber wissen.
»Ja!«, sagt Oma. »Ich wollte euch etwas zum Hochzeitstag schenken und dachte mir, dass ihr mal nach Paris reisen solltet für ein paar Tage und den Knirps, den lasst ihr hier bei mir. Der muss Tante Elisabeth Anweisungen geben. Denn die gute Elisabeth wird sich während des Wochenendes um mich kümmern. Ihr seht, für alles ist gesorgt!« Elisabeth ist Papas Schwester, sie ist ganz in Ordnung und ich kann damit leben, wenn sie eine Weile bei uns wohnt.
»Aber …«, stammelt Mama, »aber, das geht doch nicht!«
»Geht!«, sagt Oma und da ist auch nichts dran zu rütteln.
Ich finde das gut, denn ich bin ja schon groß und kann Tante Elisabeth gut sagen, wo es langgeht. Vielleicht gehorcht sie sogar, wenn ich Pizza bei ihr bestelle und einen dicken Eisbecher. Wir werden sehen.

**Aufgenommen und produziert von** Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/fruehjahrsputz

Carl.
GEZIELT!
ERFOLGREICH!
WERBEN!
MIT DEM MAGAZIN CARL.

ERREICHEN SIE IHRE KUNDEN
MIT CROSSMEDIALEN INHALTEN
PRINT · FILM · TON
MULTICHANNEL

Carl. CrossMedia GmbH
Kökerstr. 5 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241 | 9936033
grafik@carl-crossmedia.de
www.carl.media

Anzeige Carl.

# ATEMBERAUBEND

**Fotos und Filme produzieren, ohne auf die Anziehungskraft der Erde Rücksicht nehmen zu müssen. Spektakuläre Videoaufnahmen im Sinkflug, ohne dass dem Piloten schwindelig wird. Unerreichbar erscheinende Perspektiven und hollywoodreife Szenen zur Realität werden lassen, ohne Budgets wie Steven-Spielberg sie für seine Blockbuster-Filme benötigt – und das alles ohne Zauberei am Computer. Das multimedial aufgestellte Unternehmen »GütersloHTV« lässt diese Sehnsüchte wahr werden.**

Mit ultramodernen Hightech-Drohnen und extrem leichten Kamerasystemen, die mit gestochen scharfer Bildqualität im 4K-Segment aufwarten, lässt die Gütersloher Videoproduktionsfirma fantastische und zugleich aufregende Filme entstehen. Aufnahmen so ruhig, wie auf Schienen in schwindelerregender Höhe, stellen kein Problem mehr dar und sorgen sogar in Zeitlupen- oder Zeitrafferaufnahmen für Faszination beim Betrachter.
Die GPS-gesteuerten Drohnen lassen auch in großer Höhe ultrascharfe und wackelfreie Fotos in ungeahnter Qualität zu. Mit speziellen Hochleistungs-Sensoren ermöglichen es die Fluggeräte sogar, sensationelle Videos und Fotos im Innenbereich von Firmen und Gebäuden zu produzieren – zum Beispiel für nie dagewesene Bilder vom Flug über einen Maschinenpark.
Das atemberaubende sind aber nicht nur die spektakulären Aufnahmen oder die einzigartigen Fotos die entstehen, sondern auch die niedrigen Produktionskosten, die das heimische Unternehmen **GütersloHTV** seinen Kunden ermöglicht. Denn Luftaufnahmen mit Flugzeugen oder Hubschraubern sowie das dazugehörige extrem teure Equipment und eine Vielzahl an Personal, die in der Regel sehr hohe Kosten für die Auftraggeber und Kunden verursachen, gehören der Vergangenheit an.
Die produzierten Videos werden nach dem Dreh für den Kunden crossmedial eingesetzt. Emotional und spannend geschnittene Filme werden für den Multi-Channel-Einsatz aufbereitet, um sie über die eigene Homepage, via Facebook, YouTube und Instagram einer großen Öffentlichkeit darzubieten. Auch mittels QR-Code – wie das fantastische Video hier auf der Doppelseite des Magazins Carl – können die Videos über jedes bedruckbare Kommunikationsmedium den passenden Zielgruppen zugänglich gemacht werden.
**Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!**

Foto: shutterstock

Hier geht's zum Video

www.carl.media/qr/schaffhausen

GütersloHTV
Das lokale Internet-Fernsehen

**GütersloHTV · Matthias Kirchhoff · Kökerstr. 5 · 33330 Gütersloh**
**Tel.: 0 52 41 | 99 360 30 · kirchhoff@gueterslohtv.info**

Der Rheinfall bei Schaffhausen

# SCHLUSSENDLICH...

**... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons**

## MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

**Persönlich anzutreffen:**
GütersloohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

HANDWERKS KUNST
FRISCH BEIM KÖRRIE-SCHORSCH

Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33
33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

Jérôme ist schon dabei – jetzt seid Ihr dran: Lasst Euch als Stammzellspender bei der DKMS registrieren – so habt Ihr die Chance, ein Leben zu retten. Die Registrierung geht ganz einfach per Wangenabstrich mit Wattestäbchen.

Jetzt auf **www.dkms-fussballhelden.de** Euer Registrierungs-Paket anfordern und alles über die Fußball-Helden erfahren.

Wir besiegen Blutkrebs.
DKMS

WWW.HANDWERK.DE

# Die Zukunft ist unsere Baustelle.

Noch mehr als
100 freie Ausbildungsplätze
im Handwerk!

www.carl.media/qr/lehrstellen

Kreishandwerkerschaft-
Gütersloh

VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

WWW.KH-GT.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.